

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung



060029

Ostmerheimer Straße 200,
D 5000 Köln-91 (Merheim)

FERNRUF-SA-NR. 89 92-1,
TELEX: 8873 658 bzga d

ARCHIVEXEMPLAR

Reg.-No. 60029
(6.2.7)

IJF

Die Entwicklung der Drogenaffinität
Jugendlicher in der Bundesrepublik
Deutschland

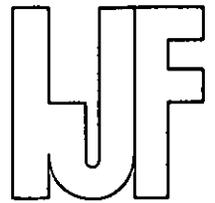
- Ergebnisse einer Trendanalyse
1973, 1976 und 1979

im Auftrag der Bundeszentrale
für Gesundheitliche Aufklärung,
Köln

durch

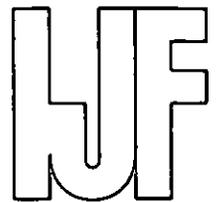
IJF INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG
Markt- und Meinungsforschung GmbH

8000 München 80, Truderinger Str. 13
Tel. 089/470 20 77-78 Telex 0522761



I N H A L T

	Seite
Vorwort	2
I. Entwicklung der Drogenverwendung	5
II. Einstellungsänderungen gegenüber Drogen	19
III. Entwicklung der Arzneimittelverwendung	36
IV. Entwicklung des Alkoholkonsums	51
V. Entwicklung des Rauchens	64
VI. Entwicklung der Problembelastungen	79
VII. Entwicklung des Freizeitverhaltens	92
VIII. Interkorrelationstabellen	95



VORWORT

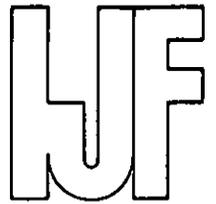
Der hier vorgelegte Berichtsband stellt die Ergebnisse der zweiten Wiederholungsuntersuchung zur Entwicklung der Drogensituation einschließlich der Arzneimittel-, Alkohol- und Zigarettsituation Jugendlicher vor.

Die Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung hat 1979 zu drittenmal die vorliegende Untersuchung in Auftrag gegeben, um die Entwicklungen der Drogensituation bei Jugendlichen rechtzeitig zu erkennen und so gezielt Maßnahmen einzuleiten.

Die Vergleichbarkeit der Untersuchungsergebnisse mit den vorangegangenen Untersuchungen konnte methodisch dadurch erreicht werden, daß die 1976 vom IJF INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG durchgeführte Repräsentativumfrage in ihrem Wortlaut weitgehend beibehalten wurde.

Auch die Umfrage 1979 orientierte sich an der vom IJF durchgeführten Repräsentativumfrage "Empirische Materialien zur Situation der 12- bis 25jährigen in der BRD unter besonderer Berücksichtigung ihrer Drogenaffinität".

Bei allen Studien wurde das eigens für die spezifischen Zwecke der Jugendforschung entwickelte CFR-Random-Auswahlverfahren angewandt, bei dem nur jugendliche Interviewer zum Einsatz kamen, so daß in allen Fällen die gefundenen Ergebnisse miteinander vergleichbar sind.



Während Anfang 1973 (Feldzeit mit Nachwochen: Ende Januar bis Anfang April) insgesamt 1763 Jugendliche, repräsentativ für alle 12 - 25jährigen in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin befragt worden waren, betrug die für dieselben Gebiete repräsentative Stichprobe 1976 (Feldzeit: Dezember 1976, Nachwochen bis Januar 1977) 1503 14 - 25jährige.

Bei der Untersuchung 1979 wurden wieder die 12- und 13jährigen mit einbezogen. Insgesamt wurden 1766 Jugendliche in der Zeit vom 16.6.1979 bis 31.7.1979 befragt. Bei einer Gesamtzahl von 10,3 Mio Jugendlichen in der Bundesrepublik und West-Berlin im Alter von 12 - 25 Jahren steht jeder Befragte repräsentativ für 5800 Jugendliche im gleichen Alter.

Als Basis der folgenden Trendanalyse dienten die Vergleichsauswertungen von

- 1973: 1488 Interviews mit 14 - 25jährigen
(Weglassung 12- und 13jähriger)
- 1976: 1503 Interviews mit 14 - 25jährigen
(Gesamtstichprobe)
- 1979: 1502 Interviews mit 14 - 25jährigen
(Weglassung 12- und 13jähriger).

Die Kommentierung der Ergebnisse beschränkt sich, wie schon 1976, auf die vergleichende Betrachtung im gesamten Zeitablauf, wobei weitgehend die schon bekannten graphischen Darstellungen der Studie 1976 beibehalten wurden und lediglich für die laufende Studie ergänzt wurden.

WF

Im Anhang zu diesem Berichtsband befindet sich ein weiterer Tabellenteil, der die Zusammenhänge zwischen Drogen-, Alkohol- und Raucheraffinität sowie wichtige weitere Korrelationen aufzeigt.

Für weitergehende Analysen wird noch einmal auf den Tabellenband "Wiederholungsbefragung 1979 zum Thema Drogen - Ergebnisse für 12 - 25jährige in Tabellenform - mit Vergleichsergebnisse 1973 - 1979" verwiesen, der zur Kommentierung dieses Berichtsbandes zugrunde lag.

Dieser Tabellenband enthält in zwei Aufrißgruppen die Gesamtergebnisse sowohl der zweiten Wiederholungsuntersuchung 1976, als auch zum Vergleich die Ergebnisse der beiden vorangegangenen Studien 1973 und 1976.

München, im November 1979



I. ENTWICKLUNG DER DROGENVERWENDUNG

Während bei der Umfrage 1976 auf die Frage "Haben Sie selbst schon einmal Rauschgift genommen?" festgestellt wurde, daß sich der Anteil jugendlicher Drogenverwender verringert hat, zeigt sich bei der gleichen Frage 1979 ein leichter Anstieg des Drogenkonsums von 15 % (1976) auf 20 % (1979).

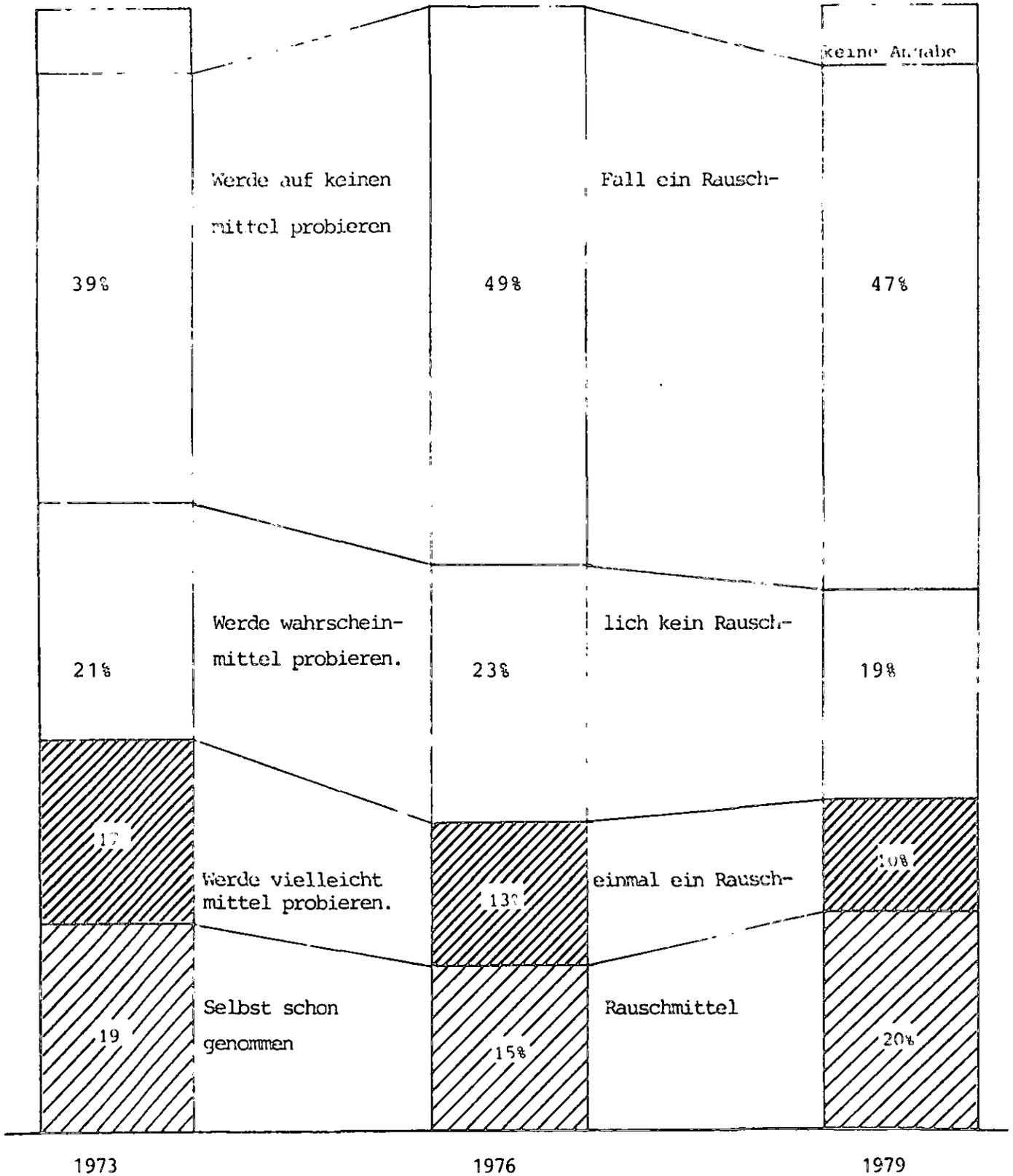
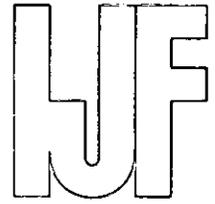
Bei der Frage nach der Einnahmefähigkeit von Drogen, die an all die Jugendlichen gestellt wurde, die angaben, keine Drogen zu nehmen, werden die Ergebnisse von 1976 größtenteils bestätigt.

Abbildung 1 läßt vermuten, daß sich die 1979 neu hinzugekommenen Drogenkonsumenten wahrscheinlich aus der latenten Gruppe derjenigen zusammensetzen, die 1976 zu erkennen gaben, daß sie wahrscheinlich einmal Rauschmittel probieren wollen.

Diese Abbildung zeigt die Ergebnisse der Frage, ob man sich vorstellen könnte, irgendwann einmal Rauschmittel zu probieren. Wenn auch der Anteil der Drogenkonsumenten insgesamt gestiegen ist, so zeigt sich doch deutlich, daß die Bereitschaft, Rauschmittel zu probieren, sich gegenüber 1976 nochmals reduziert hat, während die Gruppe derjenigen, die sich voraussichtlich der Drogenszene fernhalten wollen, in etwa mit 47% konstant blieb (1976 = 49%).

Abbildung 1

Drogenaffinität im Zeitvergleich



WF

Abbildung 2 macht deutlich, daß die Zunahme der Rauschmittelverwendung gegenüber 1976 sich bei allen untersuchten Altersgruppen auswirkt. Während bei den 14 - 17jährigen und den 18 - 20jährigen in etwa wieder der Level von 1973 erreicht wird, hat sich der Anteil der 21- 25jährigen Rauschmittelverwender gegenüber 1973 und 1976 erhöht.

Abbildung 2 macht diesen Sachverhalt deutlich und zeigt zusammen mit Abbildung 3 die Alterszusammensetzung der Jugendlichen mit Rauschmittelerfahrung.

Hierbei fällt auf, daß sich offensichtlich der Anteil jüngerer Rauschmittelverwender zu ungunsten der 18 - 25jährigen verändert.

Der Anteil der 14 - 17jährigen an den durch diese Untersuchung erfaßten Jugendlichen mit Rauschmittelerfahrung stieg von 14 % 1976 auf 18 % 1979, während der Anteil der 18 - 19jährigen und der 21- und 25jährigen jeweils um 2 %-Punkte gefallen ist.

Abbildung 2

Anteil derjenigen Jugendlichen, die schon Rauschmittel genommen haben, an den einzelnen Altersgruppen im Zeitvergleich

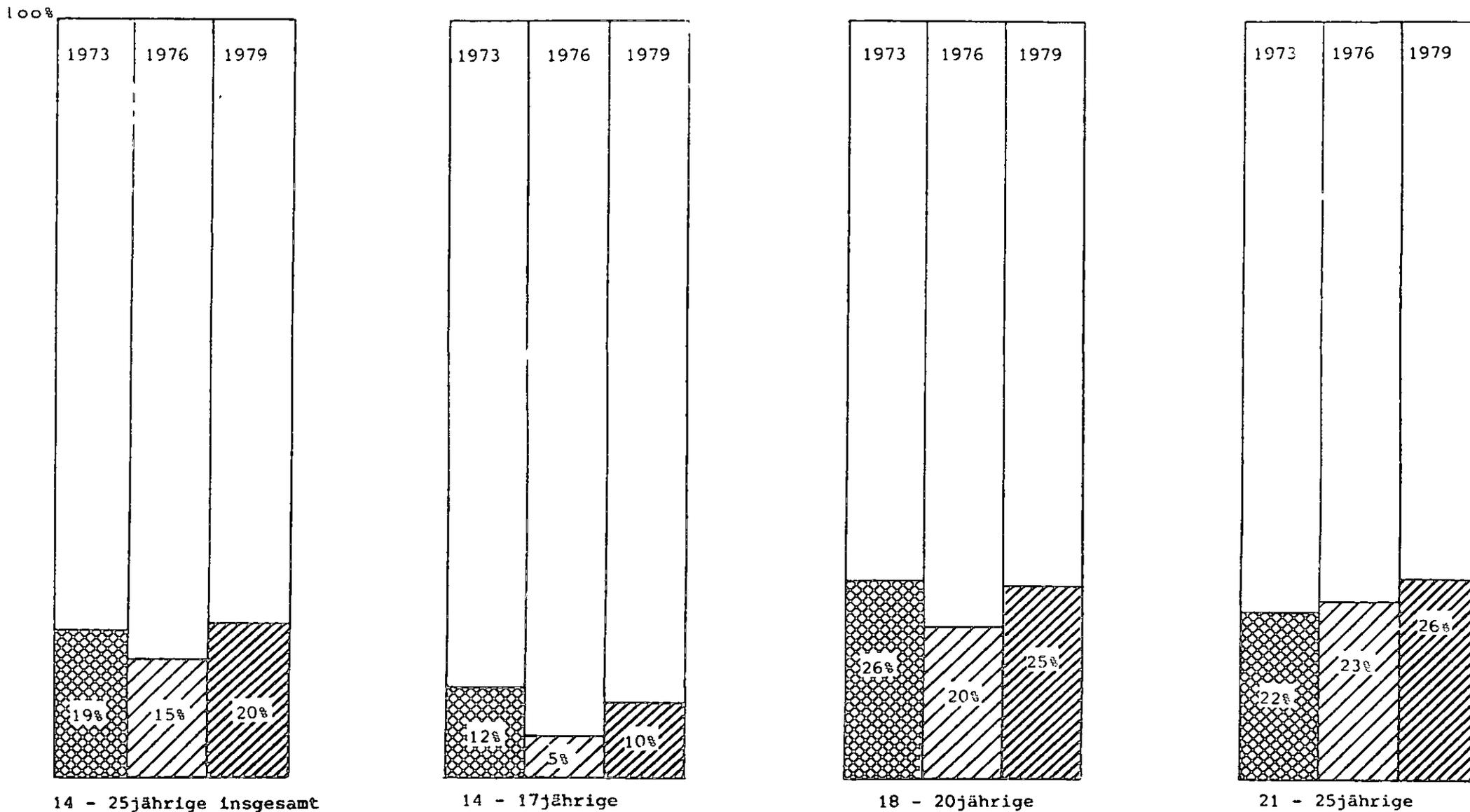
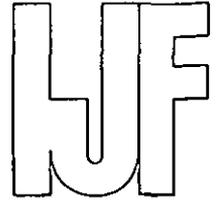
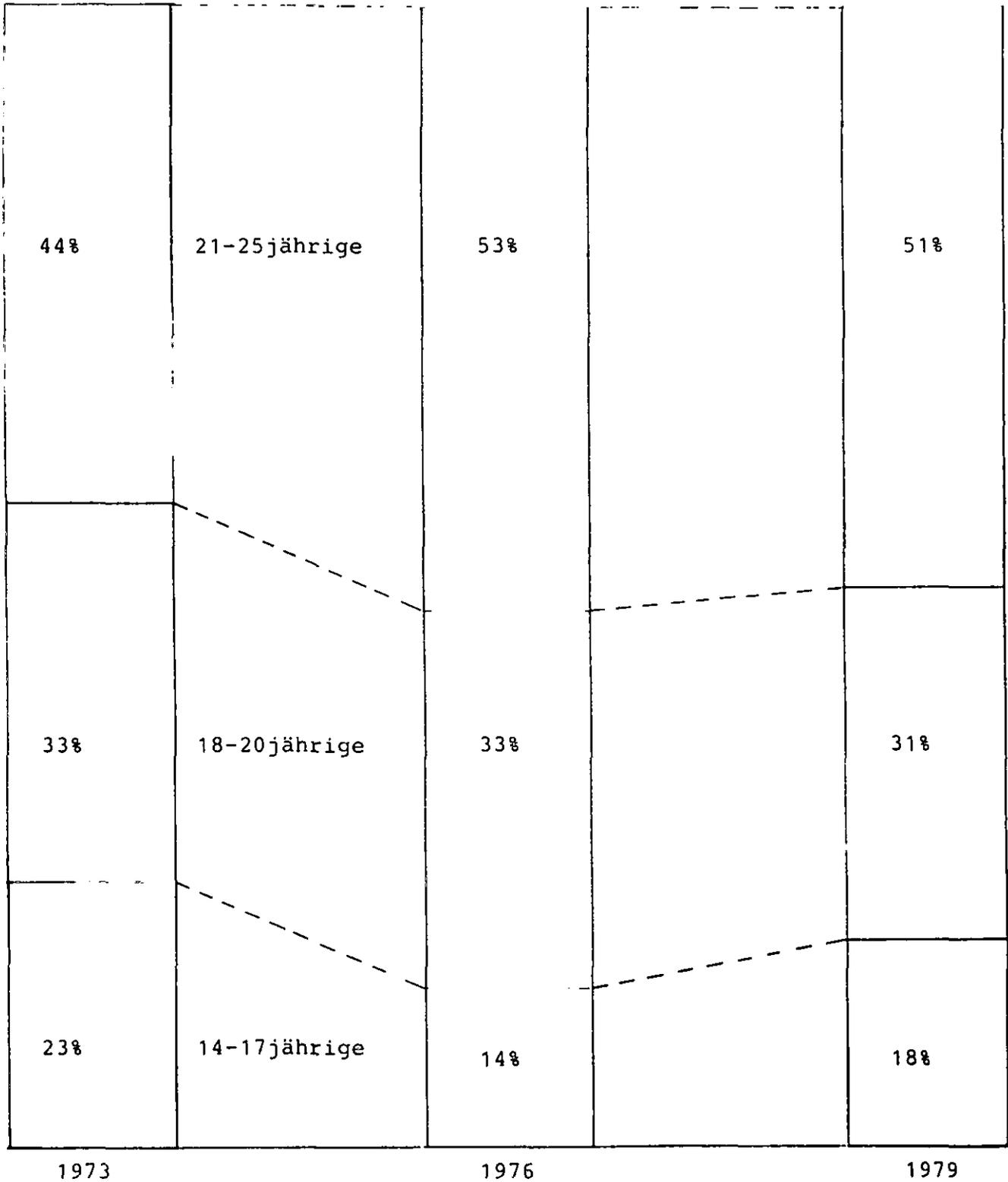


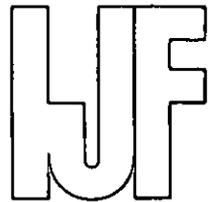
Abbildung 3

Altersstruktur-Vergleich derjenigen Jugendlichen, die schon einmal Rauschmittel genommen haben.



Jugendliche, die schon Rauschmittel genommen haben





1976 wurde vermutet, daß der Anstieg der Rauschmittelverwender bei den 21 - 25jährigen sich aus Jugendlichen rekrutiert, die als Hauptbetroffene im Alter von 17 - 21 Jahren zur Drogenszene gehörten. Eine Überprüfung dieser These bestätigte auch, daß mit den zu Protokoll gegebenen Rauschmittelerfahrungen der Drogenkonsum vor vielen Jahren gemeint war.

Diese These kann bei der aktuellen Umfrage 1979 nicht mehr bestätigt werden.

Abbildung 4a zeigt zwar, daß ca. ein Viertel der 21 - 25jährigen, die schon Rauschmittel genommen haben, dies zuletzt vor mehr als vier Jahren taten, weitere 14 % vor zwei bis vier Jahren und weitere 8 % vor einem bis zwei Jahren. Dennoch bleibt innerhalb der Gruppe der 21- bis 25jährigen ein verhältnismäßig hoher Anteil von 52 % aktueller Rauschmittelverwender.

Eine Gegenüberstellung mit der Untersuchung von 1976 zeigt in Abbildung 4b, daß sich der Anteil der aktuellen Rauschmittelverwender in dieser Altersgruppe verdoppelt hat, bei denjenigen, die angaben, vor weniger als einem Monat Rauschmittel genommen zu haben, sogar verdreifacht hat (1976: 11%; 1979: 33%). Auch der Anteil der 14 - 20jährigen bei den aktuellen Rauschmittelverwendern, also derjenigen, die innerhalb des letzten Jahres Rauschmittel eingenommen haben, hat sich von 64% 1976 auf 69% 1979 gesteigert. Anzeichen unter anderem auch dafür, daß sich die Drogenszene im Gegensatz zu 1976 eher verschärft hat.

WF

Abbildung 4a zeigt die zeitliche Distanz von der letzten Rauschmitteleinnahme im Altersvergleich 1979. Die Abbildung 4b zeigt den gleichen Sachverhalt im Vergleich zu 1976. Hier wird der dramatische Anstieg der aktuellen Rauschmittelverwender bei der Gruppe der 21 - 25jährigen deutlich.

Abbildung 4a

Die zeitliche Distanz von der letzten Rauschmittel-Einnahme im Altersvergleich

1979: Jugendliche, die schon Rauschmittel genommen haben, nahmen zuletzt Rauschmittel

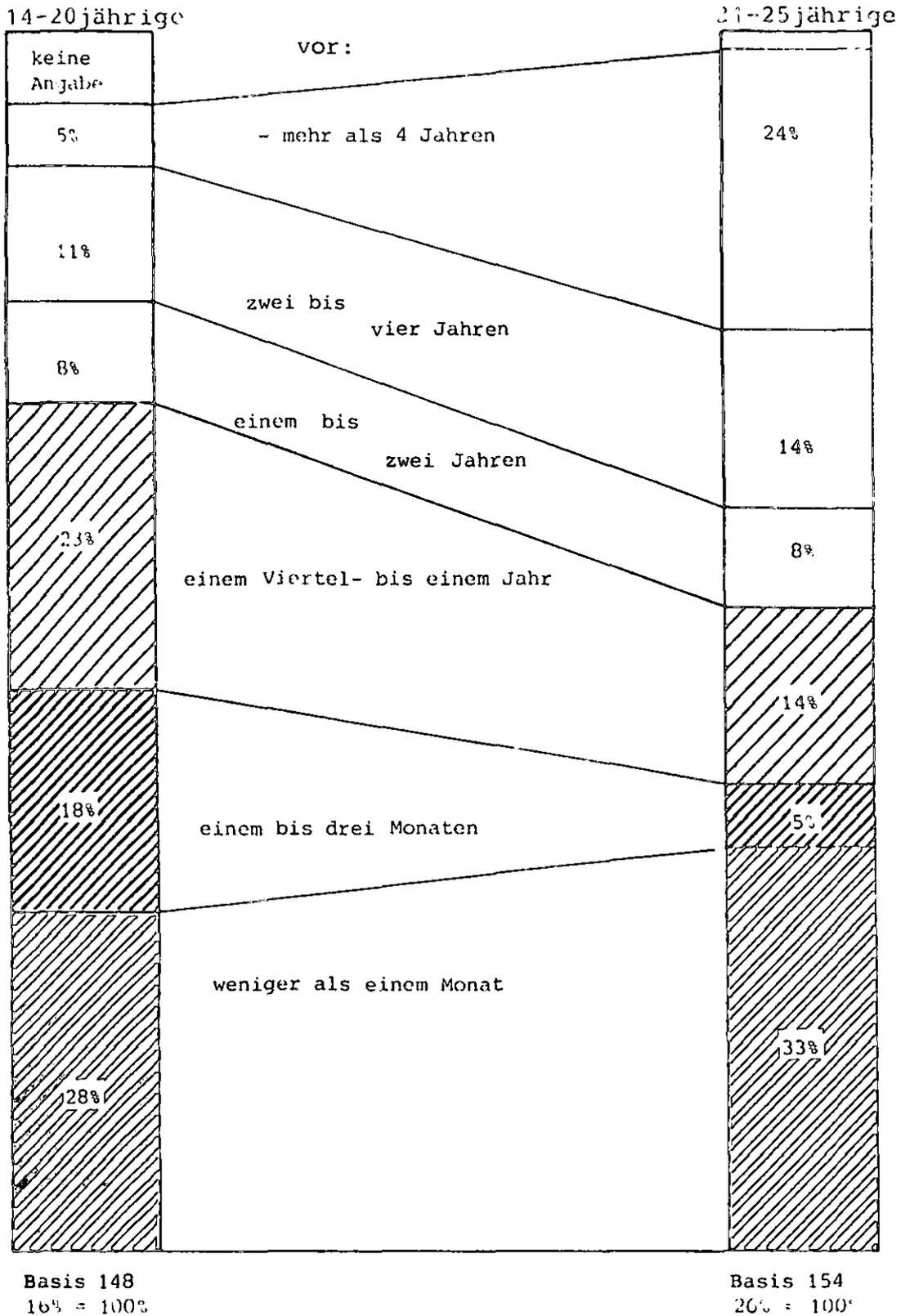
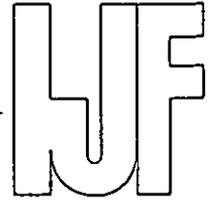


Abbildung 4b

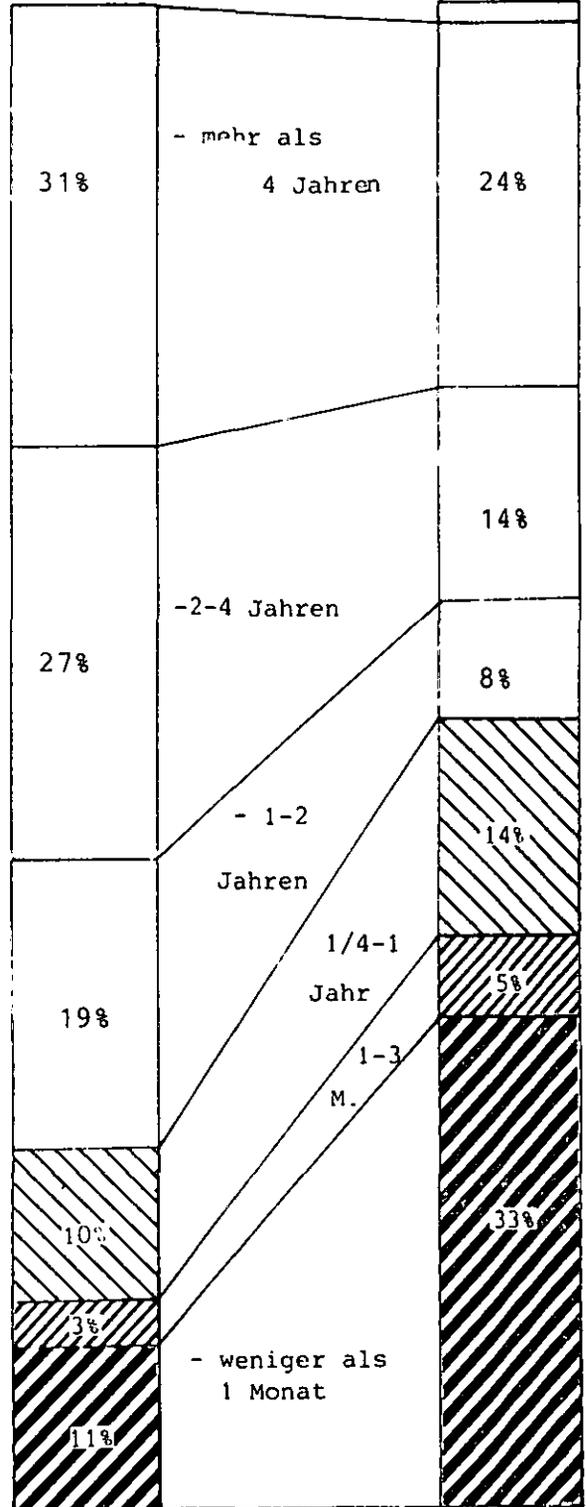
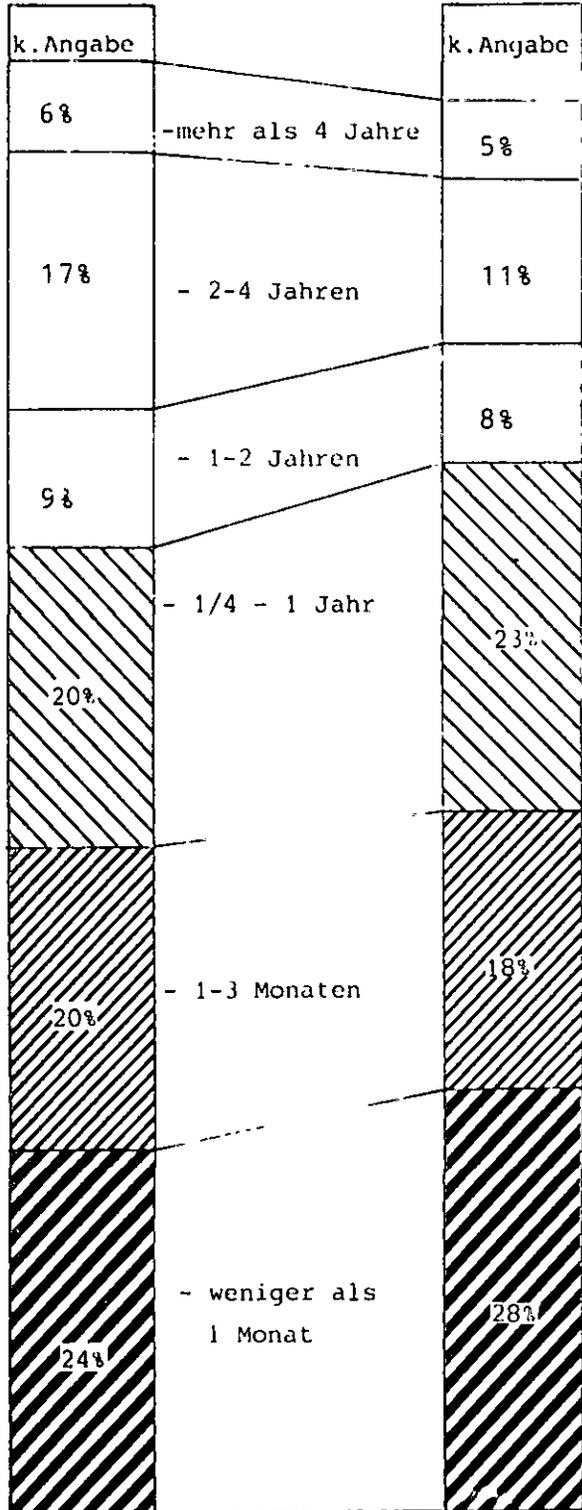
Die zeitliche Distanz von der letzten Rauschmitteleinnahme im Vergleich 1976 - 1979

Jugendliche, die schon Rauschmittel genommen haben, nahmen zuletzt Rauschmittel vor:



14 - 20 jährige

21 - 25 jährige

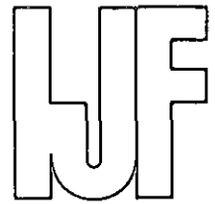


1976
Basis 107
11% = 100%

1979
Basis 148
16% = 100%

1976
Basis 119
23% = 100%

1979
Basis 154
26% = 100%



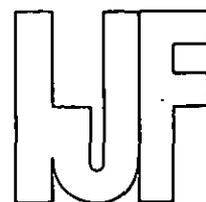
Obwohl der Anteil der Rauschmittelverwender 1979 gestiegen ist, zeigen die in Abbildung 5 dargestellten Drogen Haschisch/Marihuana, LSD, Kokain und Heroin mehr oder weniger starke Rückgänge der Verwenderanteile. Nach dieser Darstellung ist zu vermuten, daß eine "Spezialisierung" auf einzelne Rauschmittel stattfindet, sie also weniger kumulativ, sondern mehr substituierend genommen werden und auch, daß sich die Rauschmittelkonsumenten stärker den leichter zugänglichen Schnüffelstoffen, sowie den Weckmitteln, "Speeds" zuwenden.

Bemerkenswert ist auch, daß der Anteil derjenigen, die Haschisch/Marihuana regelmäßig einnehmen, auf das Niveau von 1973 gestiegen ist.

Zeigte sich schon bei Abbildung 4a und 4b, daß der Anteil der aktuellen Rauschmittelverwender gegenüber 1976 gestiegen ist, so wird dieser Sachverhalt auch bei einer anderen Fragestellung, ob man eines der erörterten Rauschmittel gegenwärtig noch nimmt, bestätigt.

Der Anteil der gegenwärtigen Rauschmittelverwender, bezogen auf alle 14 - 25jährigen, liegt 1979 bei 7 %. Die entsprechenden Werte für 1976 und 1973 betragen 4 bzw. 6 %.

Innerhalb der einzelnen Altersgruppen und bei männlichen und weiblichen Jugendlichen lassen sich für 1979 folgende Anteilswerte gegenwärtiger Drogenverwender bestimmen (in Klammern Angaben für 1976):



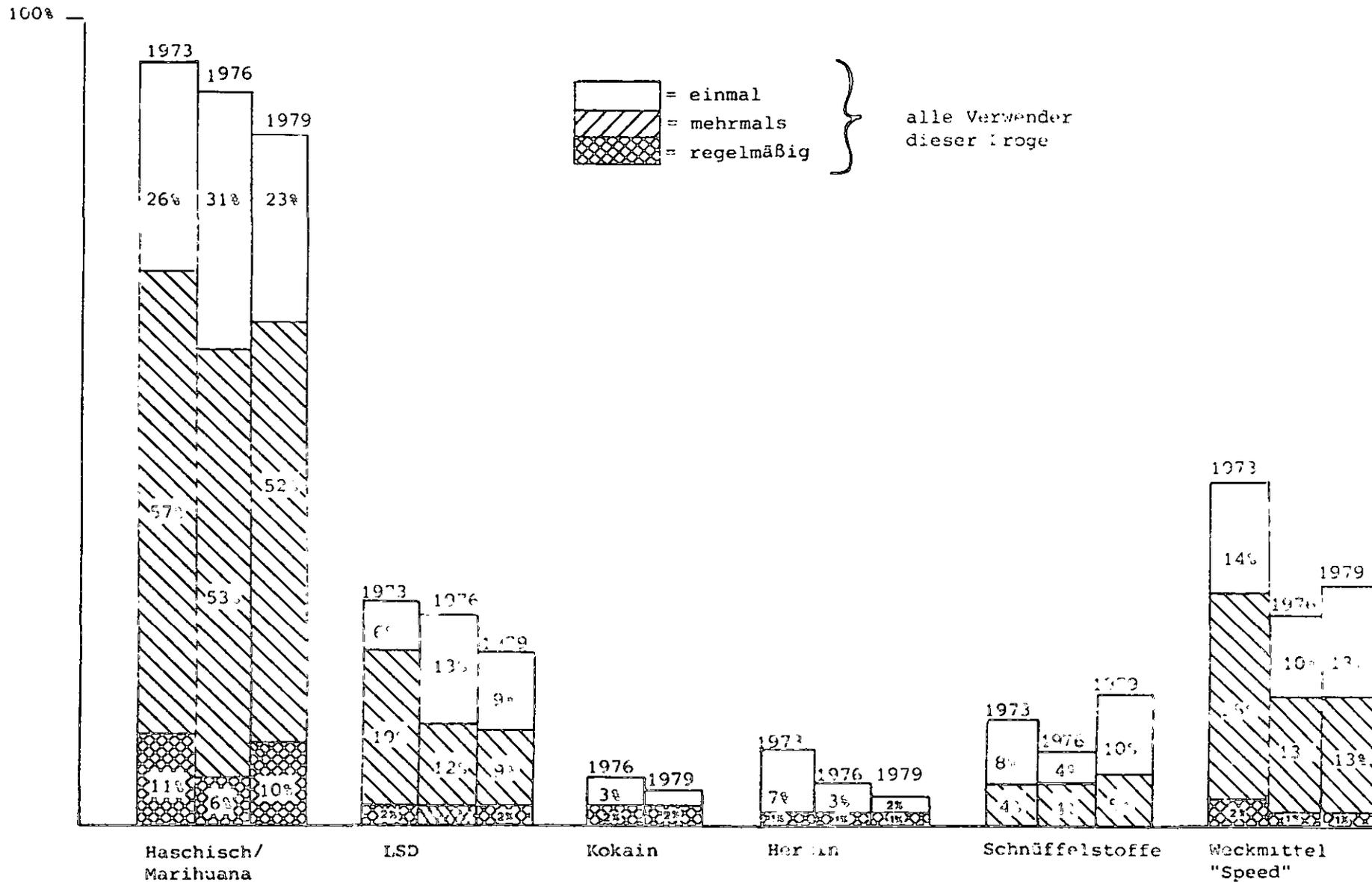
<u>Alle 14-25jährigen</u>		<u>Altersgruppen</u>			
<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>	<u>12-13Jahre</u>	<u>14-17Jahre</u>	<u>18-20Jahre</u>	<u>21-25Jahre</u>
8,7 (5,1)	5,8 (2,9)	1,1 (-)	4,1 (2,4)	9,0 (8,6)	9,4 (2,6)

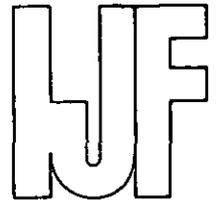
Es zeigt sich, daß der Anteil der gegenwärtigen Drogenverwender bei den weiblichen Jugendlichen sowie bei den 14- bis 17jährigen sich verdoppelt hat, bei den 21 - 25jährigen sogar fast vervierfacht hat, während der Anteil bei den Hauptdrogenverwendern 1976, den 18-20jährigen, in etwa gleich geblieben ist.

Nach dieser Untersuchung ist also anzunehmen, daß man auch über 20 Jahre hinaus weiterhin die einmal begonnene Rauschmittelverwendung beibehält.

Abbildung 5

Einnahme und Einnahmehäufigkeit bei einzelnen Drogen
im Zeitvergleich





1976 wurde der Rückgang des drogenerfahrenen Bekanntenkreises als ein weiteres Indiz für den Rückgang des Anteils Jugendlicher, die gegenwärtig Drogen nehmen, gewertet. Umgekehrt bestätigt die Zunahme des drogenerfahrenen Bekanntenkreises auch die Zunahme des aktuellen Drogenkonsums.

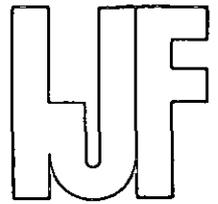
Der Anteil derjenigen, die auf die Frage "Kennen Sie Leute, die gegenwärtig Rauschmittel nehmen?" antworteten, stieg von 1976 bis 1979 von 32% auf 40%.

Auch bei dieser Frage zeigt sich, daß der heutige Drogenkonsum eher dem Ausmaß von 1973 entspricht als dem des Jahres 1976.

Die Abbildung 6 zeigt in der Gegenüberstellung der Ergebnisse der einzelnen Altersgruppen, daß gerade der drogenerfahrene Bekanntenkreis der 14 - 17jährigen gegenüber 1976 am stärksten zugenommen hat.

Die positiven Prognosen, die sich noch 1976 für diese in das "Hauptdrogenalter" hineinwachsenden jüngeren Altersjahrgänge abzeichneten, werden 1979 nicht mehr bestätigt.

Der drogenerfahrene Bekanntenkreis setzt sich immer mehr aus Leuten zusammen, die dem eigenen Freundeskreis entstammen. War es 1973 und 1976 noch ca. jeder dritte drogenerfahrene Bekannte, der aus dem engeren Freundeskreis kam, so ist dies 1979 schon jeder zweite. Diese Entwicklung stimmt sicherlich bedenklich, wenn man die Bedeutung von Peer-Groups für die Sozialisation und deren Einfluß auf das Werte-



und Normenmuster junger Heranwachsender berücksichtigt.

Wie wird die weitere Entwicklung der Drogensituation von Jugendlichen gesehen? Auf die Frage: "Manche Leute sagen, immer weniger Jugendliche nehmen Rauschmittel, andere sagen, immer mehr Jugendliche nehmen Rauschmittel. Was meinen Sie: Nimmt die Zahl der Jugendlichen, die Rauschmittel nehmen gegenwärtig zu oder nimmt sie eher ab?", antworteten 76% aller 14 - 25jährigen "nimmt zu" und nur 23% "nimmt ab".

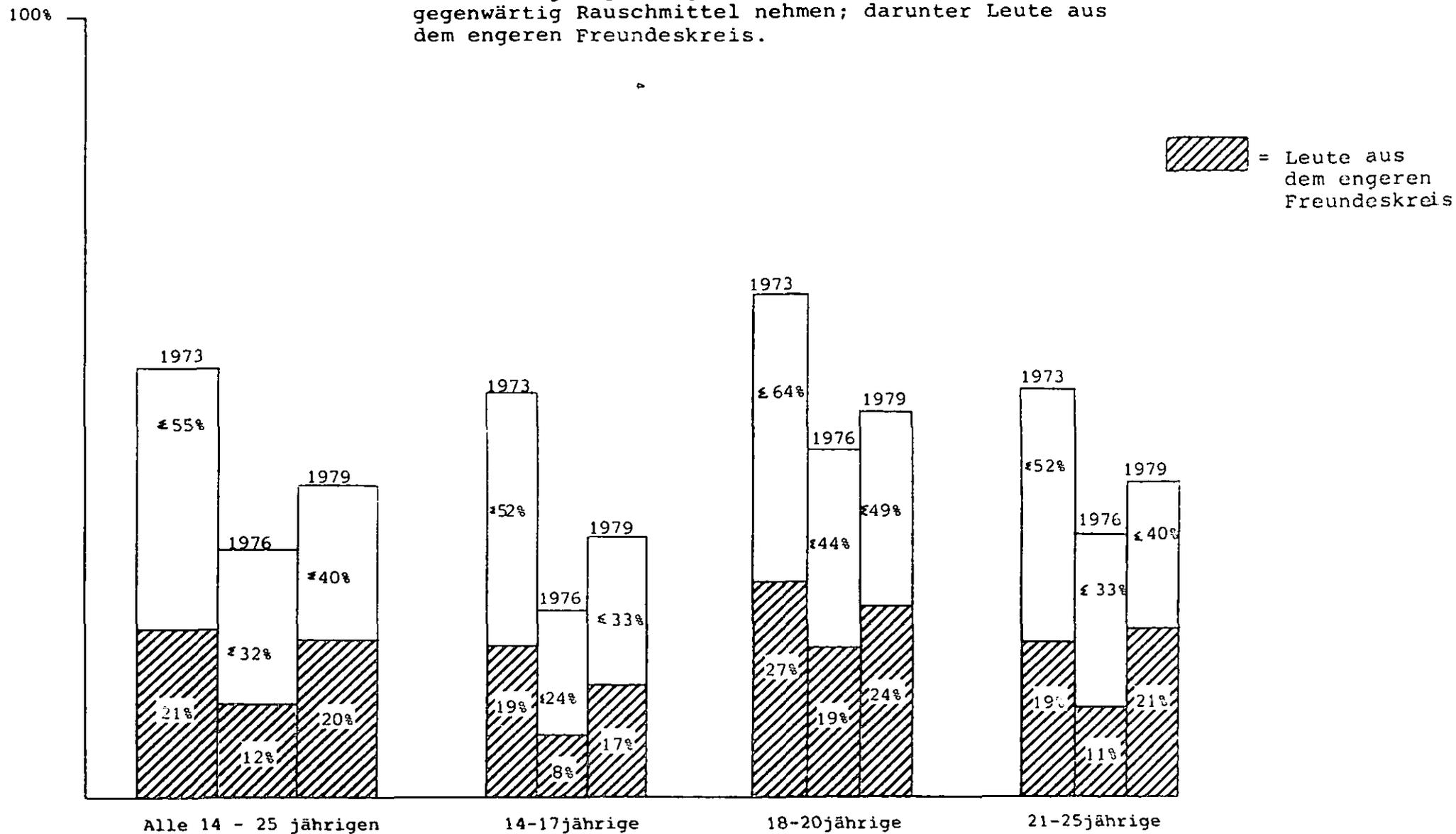
Diese von Jugendlichen geäußerte düstere Prognose ist der höchste Wert aller bisher durchgeführten Untersuchungen seit 1973 (Werte für 1973: 62%; 1976: 59%). Dieser Meinung über die Zunahme von Rauschmitteln stimmen sowohl die 14 - 17jährigen als auch die älteren Jugendlichen mit Drogen- erfahrung zu. Sicherlich spielt hier die aktuelle Diskussion über die Zunahme von Heroinsüchtigen eine gewisse Rolle.

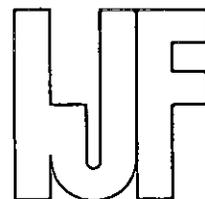
Über die einzelnen Rauschmittel, die nach Ansicht der Befragten zunehmen, gibt Tabelle 10 im Tabellenband Aufschluß.

Abbildung 6

Entwicklung d. Bekanntenkreises mit Rauschmittel-Erfahrung

Anteil derjenigen Jugendlichen, die Leute kennen, die gegenwärtig Rauschmittel nehmen; darunter Leute aus dem engeren Freundeskreis.





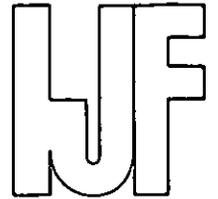
II. EINSTELLUNGSÄNDERUNGEN GEGENÜBER DROGEN

Die Einstellung, die Jugendliche gegenüber Drogen haben, läßt sich recht gut an der Einstellung gegenüber staatlicher Einflußnahme im Drogenbereich überprüfen. Diese wurde durch folgende Frage erhoben: "Man kann unterschiedlicher Meinung darüber sein, in wie weit der Staat die Einnahme von Rauschmitteln gestatten soll. Welcher dieser Auffassungen würden Sie am ehesten zustimmen? (Listenvorlage)". Die Abbildung 7 macht die Veränderung im Zeitablauf hin zu eher liberaleren Thesen deutlich. Die beiden liberaleren Thesen

- Es ist Sache jedes Einzelnen, ob er Rauschmittel einnimmt oder nicht. Der Staat hat sich da nicht einzumischen. und
- Es ist zwar grundsätzlich Sache jedes Einzelnen, ob er Rauschmittel einnimmt oder nicht. Nur vor sehr gefährlichen Rauschmitteln muß der Staat den Einzelnen schützen.

werden bei der Untersuchung 1979 von knapp der Hälfte der Jugendlichen befürwortet. Damit zeigt sich auch hier wieder, daß die Einstellung gegenüber Drogen eher die Situation von 1973 widerspiegelt.

Entsprechend gingen auch die Nennungen der beiden anderen Aussagen, die stärkere staatliche Restriktion fordern, zurück.



32% -gegenüber 39% 1976- stimmen der Aussage

- Der Staat sollte alle Rauschmittel verbieten mit Ausnahme derjenigen Rauschmittel, die erwiesenermaßen harmlos sind.

zu.

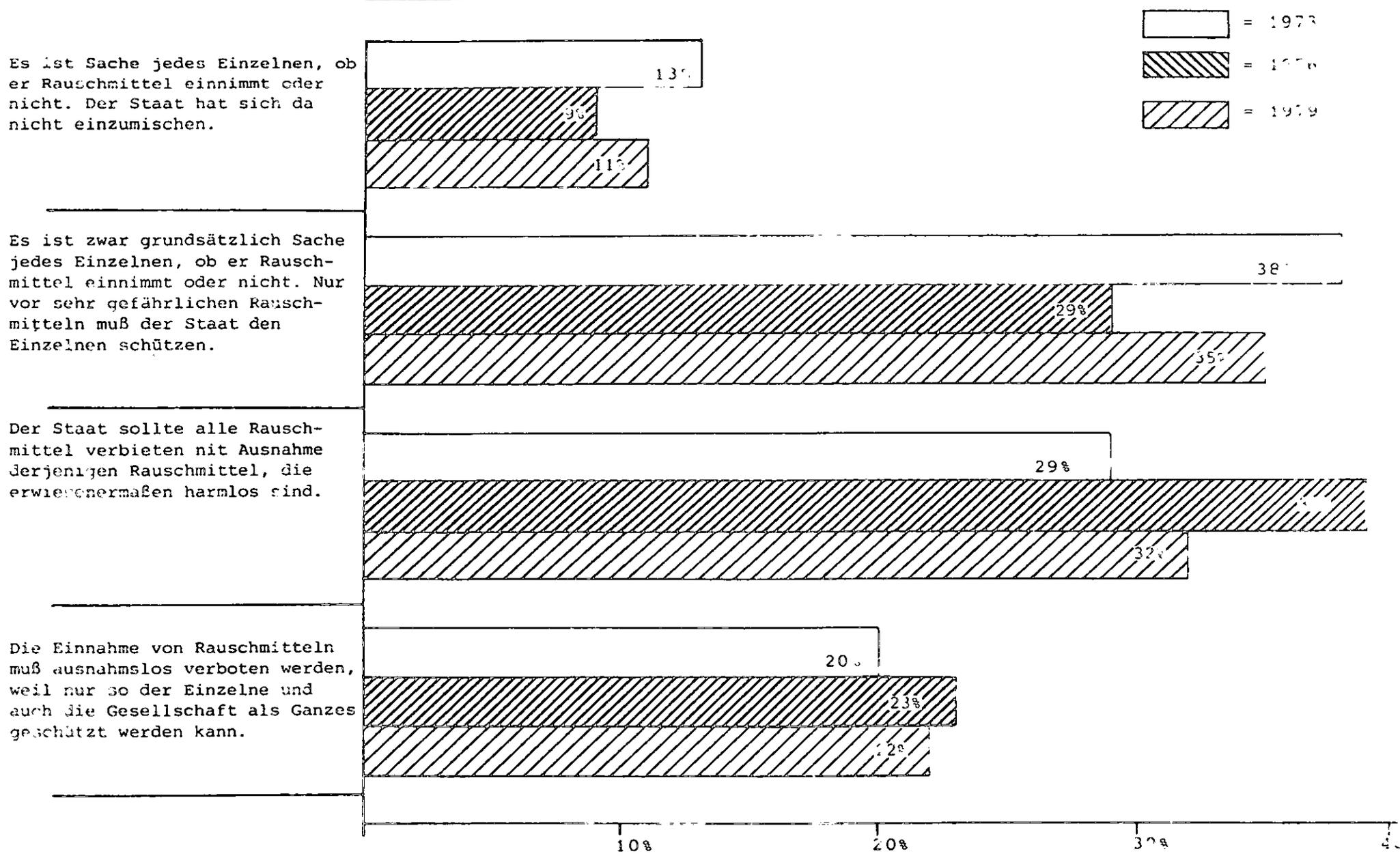
Weitere 22% -1976 waren es 23%- erklärten sich zu der Aussage

- Die Einnahme von Rauschmitteln muß ausnahmslos verboten werden, weil nur so der Einzelne und die Gesellschaft als Ganzes geschützt werden kann.

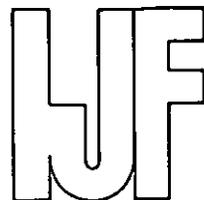
Aus dieser scheinbar etwas liberaleren Tendenz Jugendlicher gegenüber Drogen kann nicht unbedingt gefolgert werden, daß sich das Gefahrenbewußtsein gegenüber Drogen abgeschwächt hat. Es ist eher anzunehmen, daß Jugendliche gleichgültiger gegenüber der Drogenszene werden.

Abbildung 7

Entwicklung der Einstellung Jugendlicher zu staatlicher Einflußnahme im Drogenbereich



1
22
1



Diejenigen Jugendlichen, die schon Rauschmittel genommen haben, wurden, wie auch schon bei den beiden vorgehenden Untersuchungen, nach den Gründen gefragt, die sie veranlaßt haben, Rauschmittel zu probieren.

Konnte man 1973 noch feststellen, daß die Hauptgründe für das Einnehmen von Rauschmitteln eher Emotional-Sensitiv-Gründe waren, denen man aber schon 1976 keine so richtige Bedeutung mehr beimaß, so kommt 1979 den Rauschmitteln eher eine "Escape-Funktion" zu.

Drogen werden als Flucht bzw. Alternative zur Wirklichkeit angesehen. In diesem Zusammenhang wäre sicherlich auch aufschlußreich, inwieweit hier andere gesellschaftliche Auswirkungen, wie Anschluß an sogenannte Jugendsekten, an Alternativbewegungen etc., die auf gemeinsame gesellschaftliche und soziale Ursachen zurückzuführen sind, ähnliche Motivationen erkennen lassen.

Jeder Jugendliche mit Rauschmittelerfahrung rechtfertigt dies 1973 mit durchschnittlich 3,0 Gründen, 1976 waren es nur 2,3 Gründe. Auch 1979 ergeben sich durchschnittlich pro Rauschmittel-Erfahrenem 2,3 Gründe. Die Hauptbetroffenen der mittleren Altersgruppe (18 - 20 Jahre) motivieren ihre Einnahme nur geringfügig stärker als andere Altersgruppen. Zum Vergleich: 2,5 Gründe bei den 18 - 20jährigen und je 2,3 Gründe bei den anderen Altersgruppen.

Abbildung 8 zeigt die Entwicklung der Gründe für die Einnahme von Rauschmitteln auf. Der Vergleich der Begründungen für die eigene Rauschmitteleinnahme 1976 mit 1979 ergibt folgendes Bild:

WF

- Es nehmen folgende Aussagen zu:

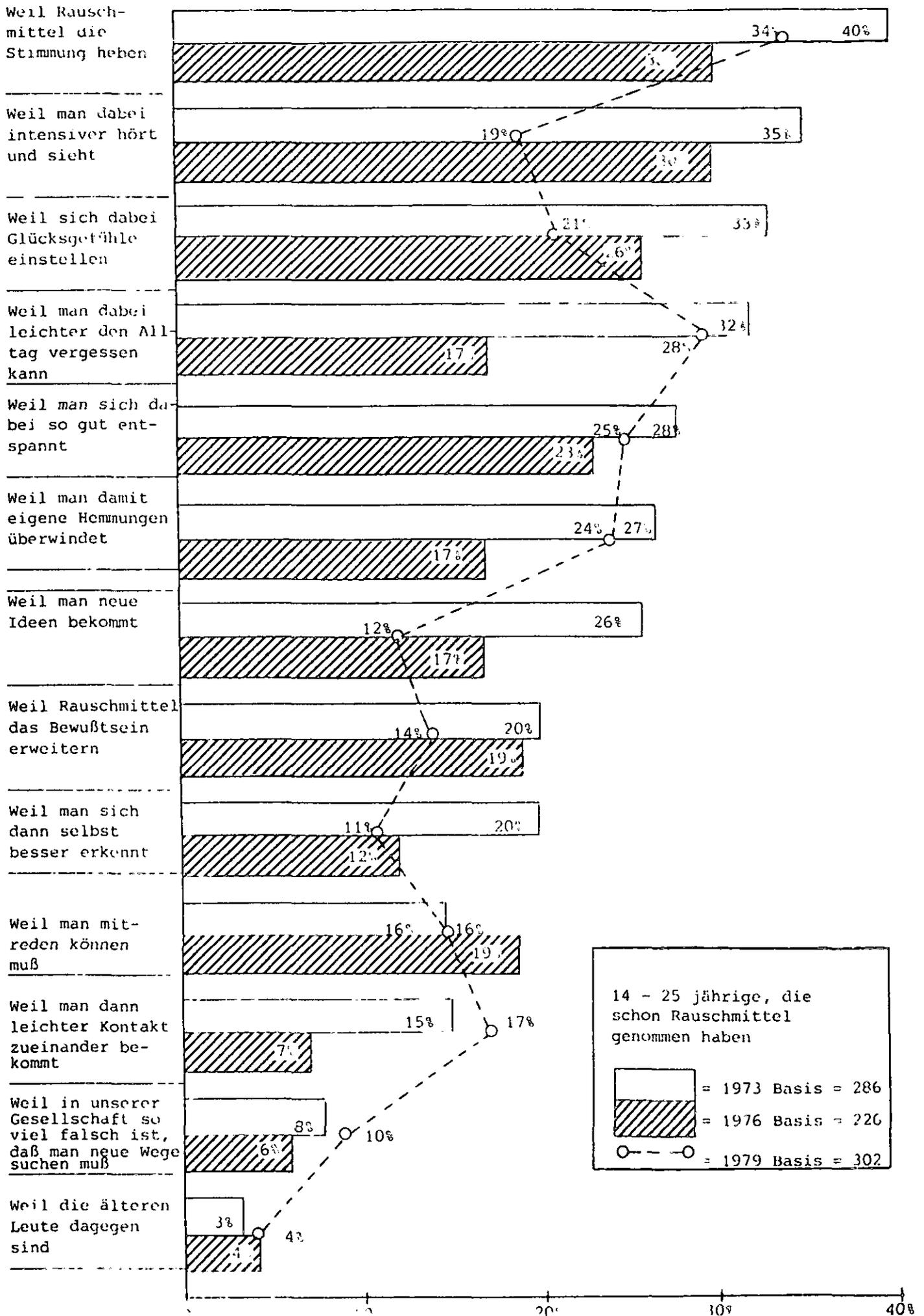
- o "Weil man dabei leichter den Alltag vergessen kann" von 17% auf 28%
- o "Weil man dann leichter Kontakt zueinander bekommt" von 7% auf 17%
- o "Weil man damit eigene Hemmungen überwindet" von 17% auf 24%
- o "Weil in unserer Gesellschaft so viel falsch ist, daß man neue Wege suchen muß" von 6% auf 10%
- o "Weil Rauschmittel die Stimmung heben" von 30 % auf 34 %.

- Weniger häufig werden folgende Begründungen genannt:

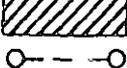
- o "Weil man dabei intensiver hört und sieht" von 30% auf 19%
- o "Weil sich dabei Glücksgefühle einstellen" von 26% auf 21%
- o "Weil man neue Ideen bekommt" von 17% auf 12%
- o "Weil Rauschmittel das Bewußtsein erweitern" von 19% auf 14%
- o "Weil man mitreden können muß" von 19% auf 16%.

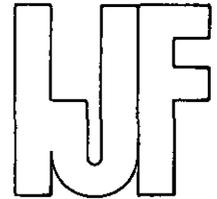
Abbildung 3 Entwicklung der Gründe für die Einnahme von Rauschmitteln

Gründe:



14 - 25 jährige, die schon Rauschmittel genommen haben

 = 1973 Basis = 286
 = 1976 Basis = 226
 = 1979 Basis = 302



Befragt man diejenigen, die einmal Rauschmittel genommen haben, aber jetzt damit aufgehört haben nach ihren Gründen, so fällt bei der Wiederholungsuntersuchung 1979 besonders auf, daß die Verbindung zu Personen, die solche Mittel nehmen, eine wichtigere Rolle spielt als 1973 oder 1976.

Dies bestätigt das schon im vorherigen Abschnitt festgestellte Ergebnis, daß gerade den Peer-Groups hinsichtlich des Rauschmittelkonsums eine große Bedeutung zukommt.

Der Grund "Ich bin von anderen Personen dazu angeregt worden, das Mittel zu nehmen; die Verbindung zu diesen Personen besteht nicht mehr" stieg von 13% 1976 auf 25% 1979 (1973: 18%). Dagegen nimmt die Angst, daß Rauschmittel schädlich sein können, signifikant ab (1976 = 26%, 1979 = 17%).

Ob dies auf die bereits konstatierte Gleichgültigkeit gegenüber Rauschmitteln oder auf eine nicht mehr intensiv, zumindest aber nicht mehr effizient genug betriebene Aufklärungsarbeit in Sachen Rauschmittel zurückzuführen ist, kann durch die vorliegenden Vergleichsstudien nicht geklärt werden.

Gründe:

Ich wollte das Mittel einmal kennenlernen, aber jetzt weiß ich ja Bescheid

59%

Ich bin von anderen Personen dazu angeregt worden, das Mittel zu nehmen; die Verbindung zu diesen Personen besteht nicht mehr

18%

25%

Die Wirkung entspricht nicht den Erwartungen

18%

16%

Angst vor schädlichen Wirkungen

17%

17%

26%

Es sind unangenehme Nebenwirkungen aufgetreten

17%

16%

Es ist überhaupt keine Wirkung aufgetreten

8%

12%

9%

Ich war damals besonderen Belastungen ausgesetzt, das trifft jetzt nicht mehr zu

10%

12%

4%

14-25jährige die schon Rauschmittel genommen haben, jedoch gegenwärtig keine Rauschmittel mehr nehmen



= 1973; Basis = 194

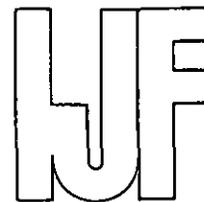


= 1978; Basis = 105



= 1979; Basis = 191





So bleibt auch ungeklärt, welche Faktoren die Ergebnisse der Abbildung 10, die die Entwicklung der Gründe für die Nichteinnahme von Rauschmitteln angibt, bestimmt haben.

Gerade die eng mit der Aufklärungsarbeit verbundenen Gründe nehmen gegenüber 1976 ab und nähern sich dem Niveau von 1973.

- "Weil es die Gesundheit schädigt"

wurde 1979 von 71%, dagegen 1976 von 79% aller 14 - 25jährigen genannt.

- "Weil man nicht weiß, ob das Mittel süchtig macht"

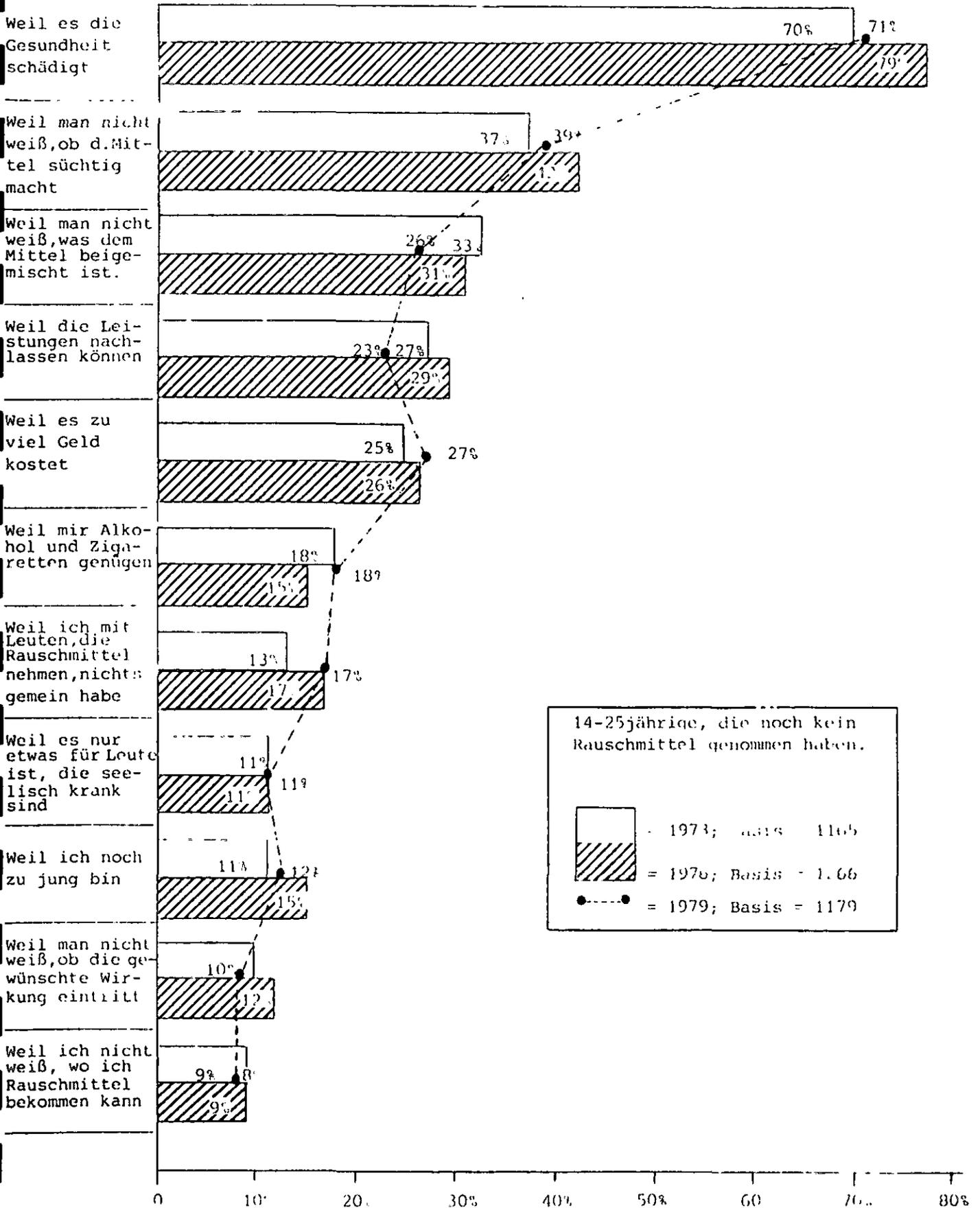
wurde 1979 von 39% und 1976 von 42% gewählt.

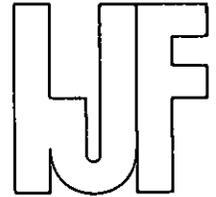
Bemerkenswert ist auch, daß bei der Aussage "Weil mir Alkohol und Zigaretten genügen" geringfügige Zuwachsraten von 15% auf 18% zu verzeichnen sind.

Das Statement "Weil ich noch zu jung bin", das 1976 eine geringfügige Zuwachsraten nachweisen konnte, fällt 1979 auf das Niveau von 1973 zurück. Lediglich bei 37% der 12- und 13jährigen bewirkt dieser Grund noch Zurückhaltung gegenüber Drogen.

Abbildung 10

Entwicklung der Gründe für die Nichteinnahme von Rauschmitteln





Obwohl nach Angaben der befragten Jugendlichen der Rauschmittelkonsum zugenommen hat, läßt sich die Antwort auf die hypothetische Frage "Wenn Ihnen jemand kostenlos Heroin während einer Party oder auch so anbieten würde, würden Sie es dann nehmen, oder würden Sie es ablehnen?" und auf die Nachfrage "Und wie ist es mit Haschisch? Könnten Sie sich vorstellen, daß Sie Haschisch angenommen hätten?" keine Zunahme der Drogenaffinität erkennen.

1979 würden 94% der 14 - 25jährigen -bei den 12- und 13jährigen sind es sogar 97%- die angebotene Droge "Heroin" ablehnen.

Haschisch würden in einem solchen Fall 24% der Jugendlichen annehmen, gegenüber 22% 1976.

Der leichte Zuwachs bei Haschisch wird vor allem durch die Altersgruppe der 21- bis 25jährigen bewirkt. Während bei den anderen Altersgruppen in etwa die Zahl der "Haschisch"-Verwender gleich bleibt, steigt sie bei der ältesten in die Untersuchung einbezogenen Gruppe der 21- bis 25jährigen von 25% 1976 auf 29% 1979.

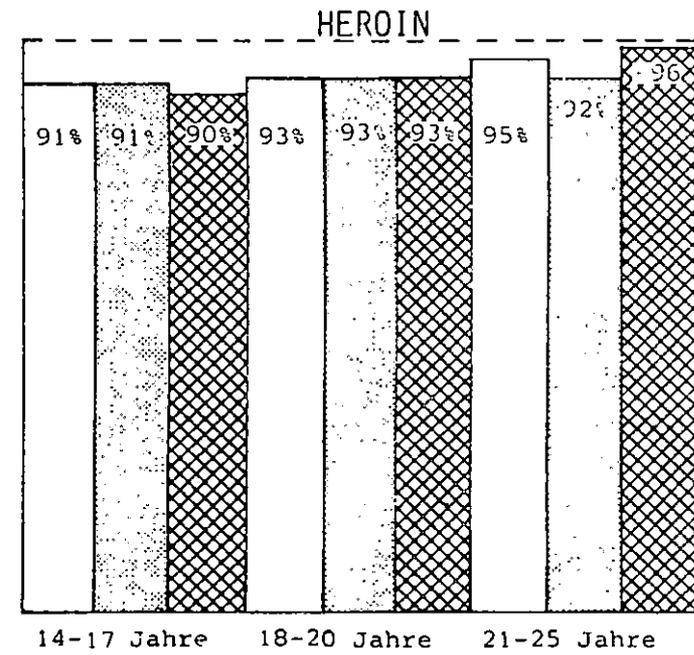
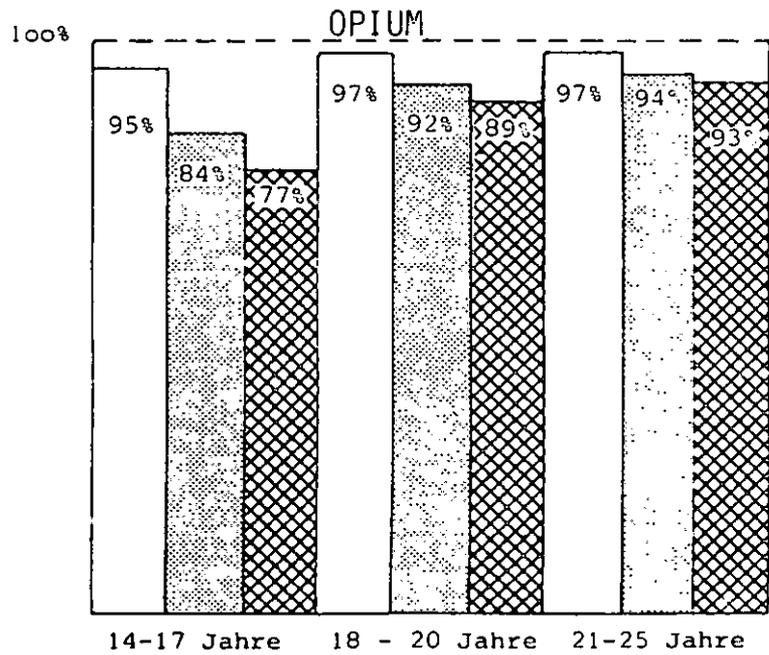
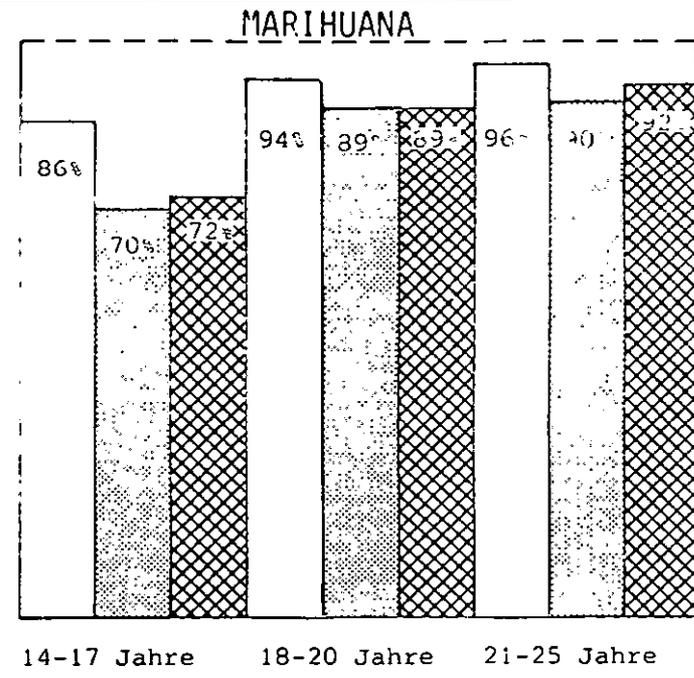
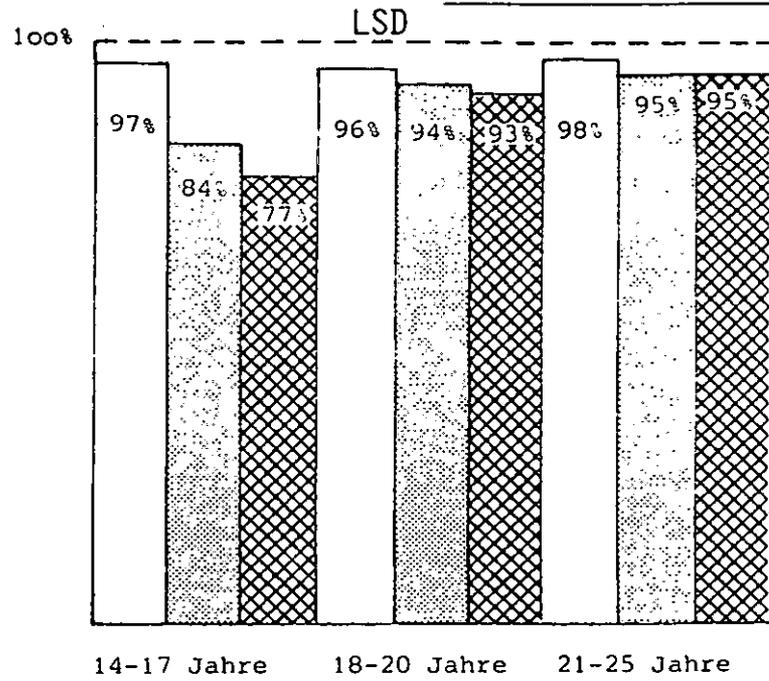
Gegenüber 1976 sind 14 - 17jährige im Jahre 1979 mit verschiedenen Drogennamen weniger vertraut. Dies erstaunt zunächst, weil eine Zunahme der Drogenverwendung bei den 14 - 17jährigen 1979 um 5 %-Punkte auf das Doppelte stattgefunden hat.

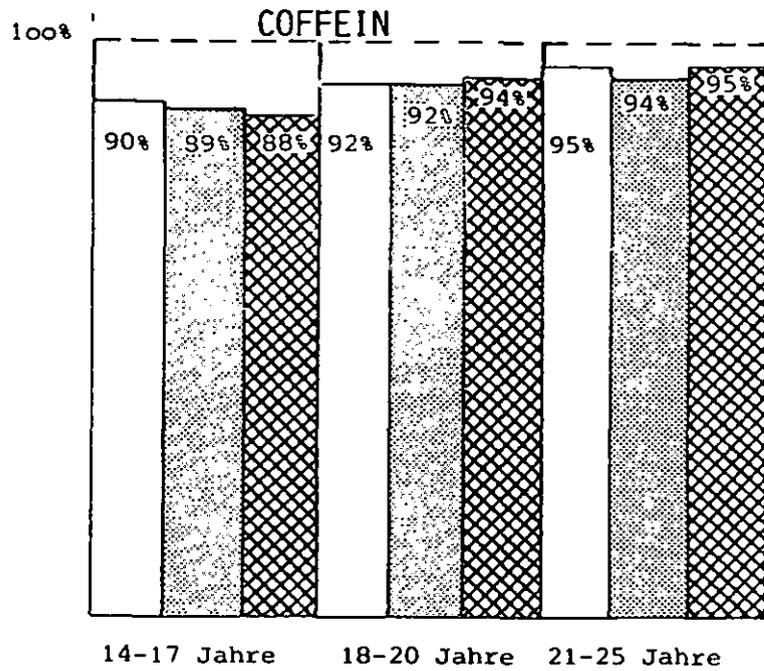
Die Analyse zeigt, daß gerade Schnüffelstoffe und Weckmittel, "Speed", diejenigen Drogen sind, die von 14 - 17jährigen vermehrt eingenommen worden sind, also nicht auf der vorgegebenen Liste mit Rauschmitteln direkt erwähnt werden. Die folgende

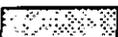
WF

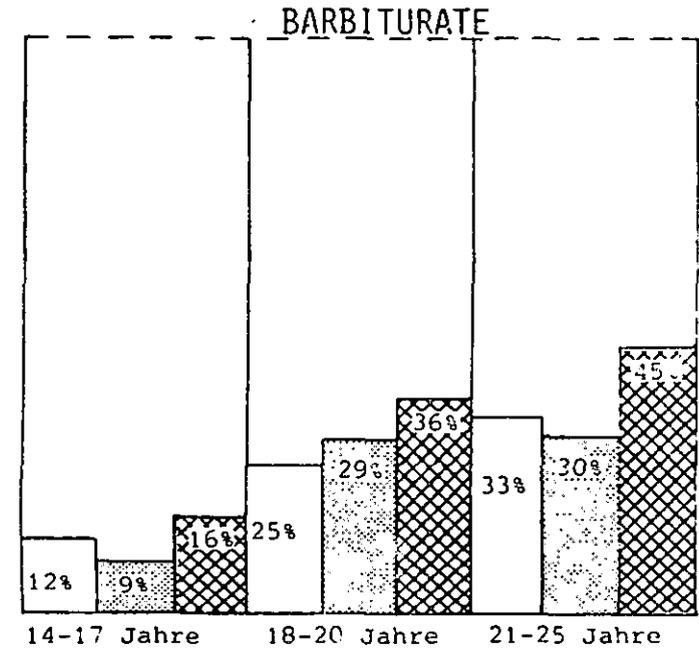
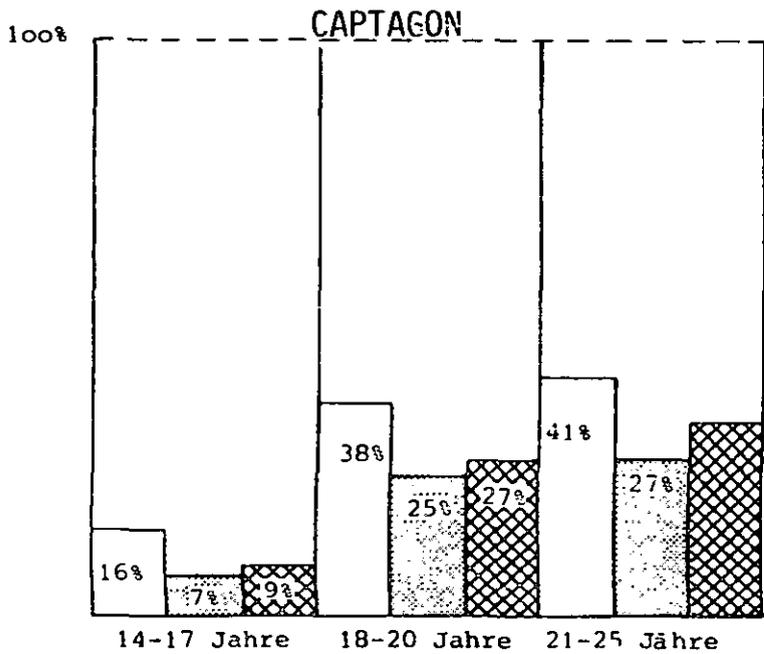
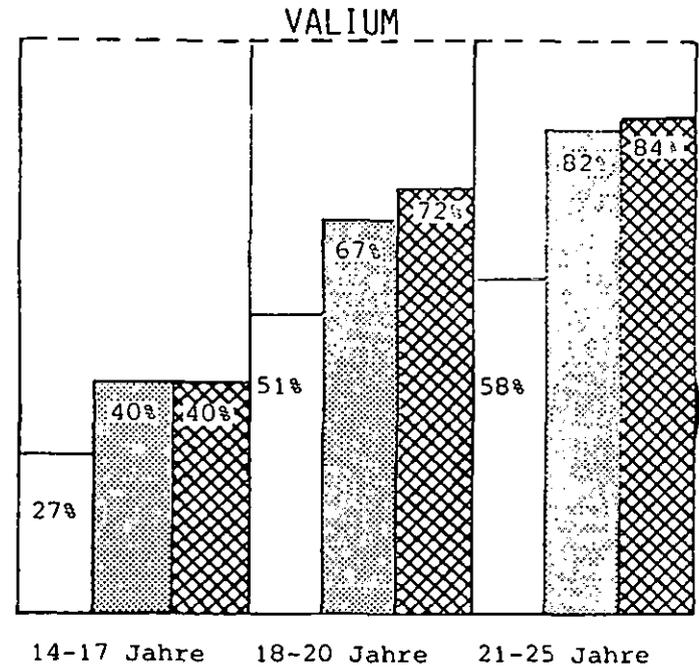
Übersichtsgraphik zeigt die wichtigsten Ergebnisse der Frage "Welche Ausdrücke von dieser Liste hier sind Ihnen bekannt? Von welchen Ausdrücken wissen Sie, was sie bezeichnen?".

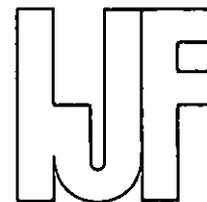
Bemerkenswert ist der Anstieg der Bekanntheit von Barbituraten bei den 14 - 17jährigen.





 = 1973
 = 1976
 = 1979





Steigerte sich 1976 einzig der Anteil derjenigen, die Valium einnahmen, so ist 1979 ein starker Rückgang sowohl bei Valium als Schlafmittel, als auch bei Valium als Beruhigungsmittel zu verzeichnen.

- Valium als Schlafmittel eingenommen:
1976 = 27%, 1979 = 19%;

- Valium als Beruhigungsmittel eingenommen:
1976 = 39%, 1979 = 26%.

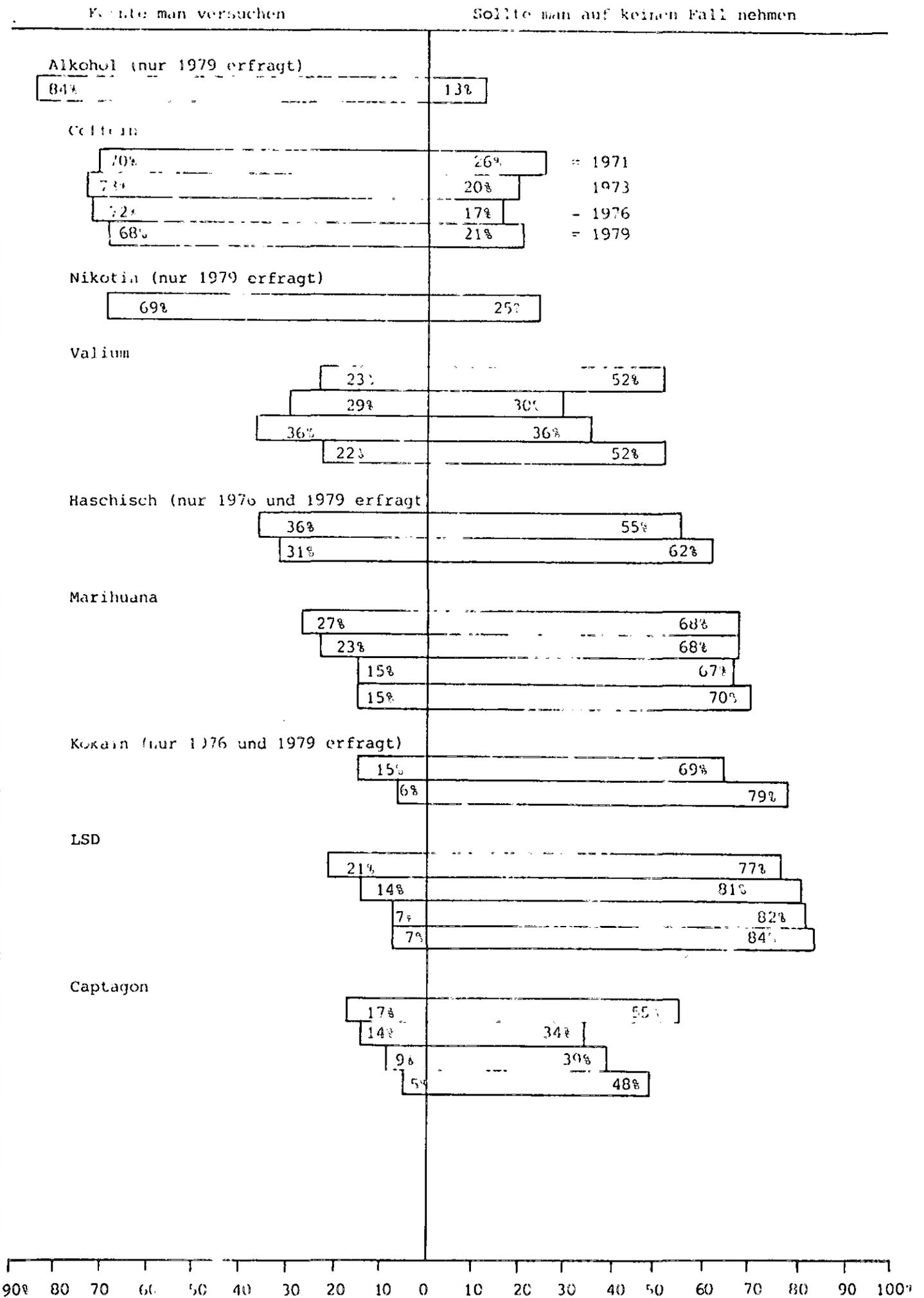
Lediglich in der Bekanntheit steigt Valium noch bei den 14 - 25jährigen an.

Die Zahl der Befürworter der Einnahme von Rauschmitteln ist bei allen vorgestellten Drogen kleiner geworden oder zumindest gegenüber 1976 gleichgeblieben. Umgekehrt steht man 1979 allen Rauschmitteln eher ablehnend gegenüber.

Diese Einstellung gegenüber einzelnen Drogen deckt sich nicht mit der tatsächlich gestiegenen Verwendung. Man muß auch hier für den tatsächlichen Anstieg des Verbrauchs sicherlich eher eine gewisse Gleichgültigkeit gegenüber Drogen sehen. Die Jugendlichen wissen um die Gefahr von Rauschgiften, stören sich aber nicht daran.

Die größte Steigerung gegenüber 1976 in der Ablehnung einzelner Drogen erfährt Valium, das 1979 von 52% aller Jugendlichen abgelehnt wird, 1976 waren es lediglich 36%. Dies deckt sich auch mit dem Befund des Rückgangs bei der Verwendung von Valium als Schlaf- bzw. Beruhigungsmittel.

Abbildung 1a Die Einstellung gegenüber einzelnen Drogen - Vergleich der Repräsentativumfrage 14-25-jähriger 1971-1973-1976-1979



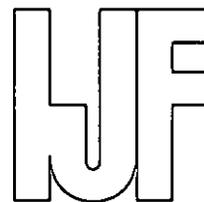
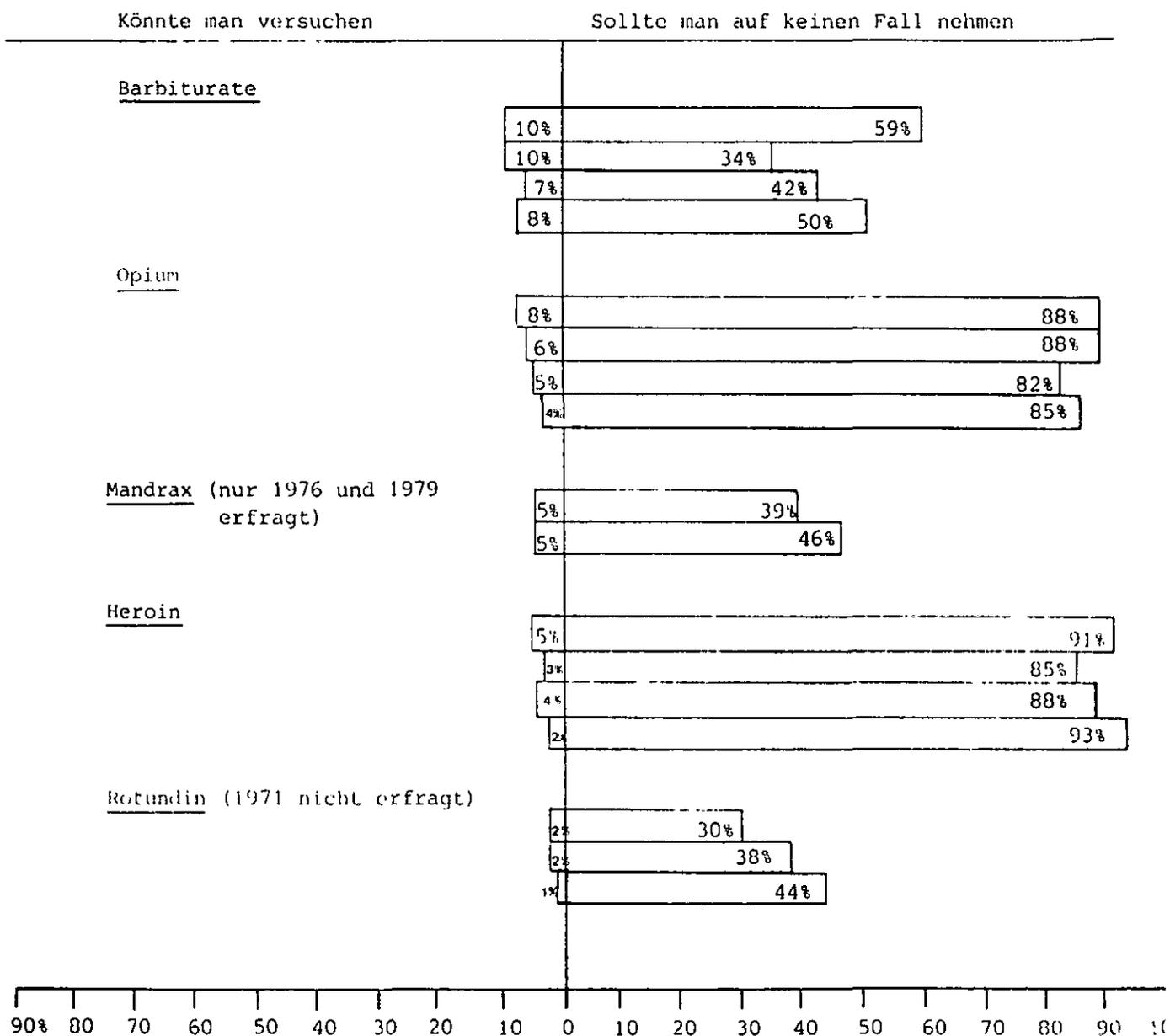
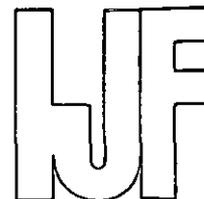


Abbildung 12b

Die Einstellung gegenüber einzelnen Drogen - Fortsetzung





III. ENTWICKLUNG DER ARZNEIMITTELVVERWENDUNG

Wie schon in den beiden vorhergehenden Untersuchungen, war auch 1979 der Arzneimittelverwendung ein weiterer Teil der Studie gewidmet.

Vergleicht man die Antworthäufigkeiten, die 1979 von den 14 - 25jährigen auf die Frage "Welche Mittel dieser Liste haben Sie schon einmal genommen oder ausprobiert?" gegeben wurden, mit denen der gleichen Frage des Jahres 1976, so zeigt sich, daß bei allen auf dieser Liste aufgeführten Arzneimitteln ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist.

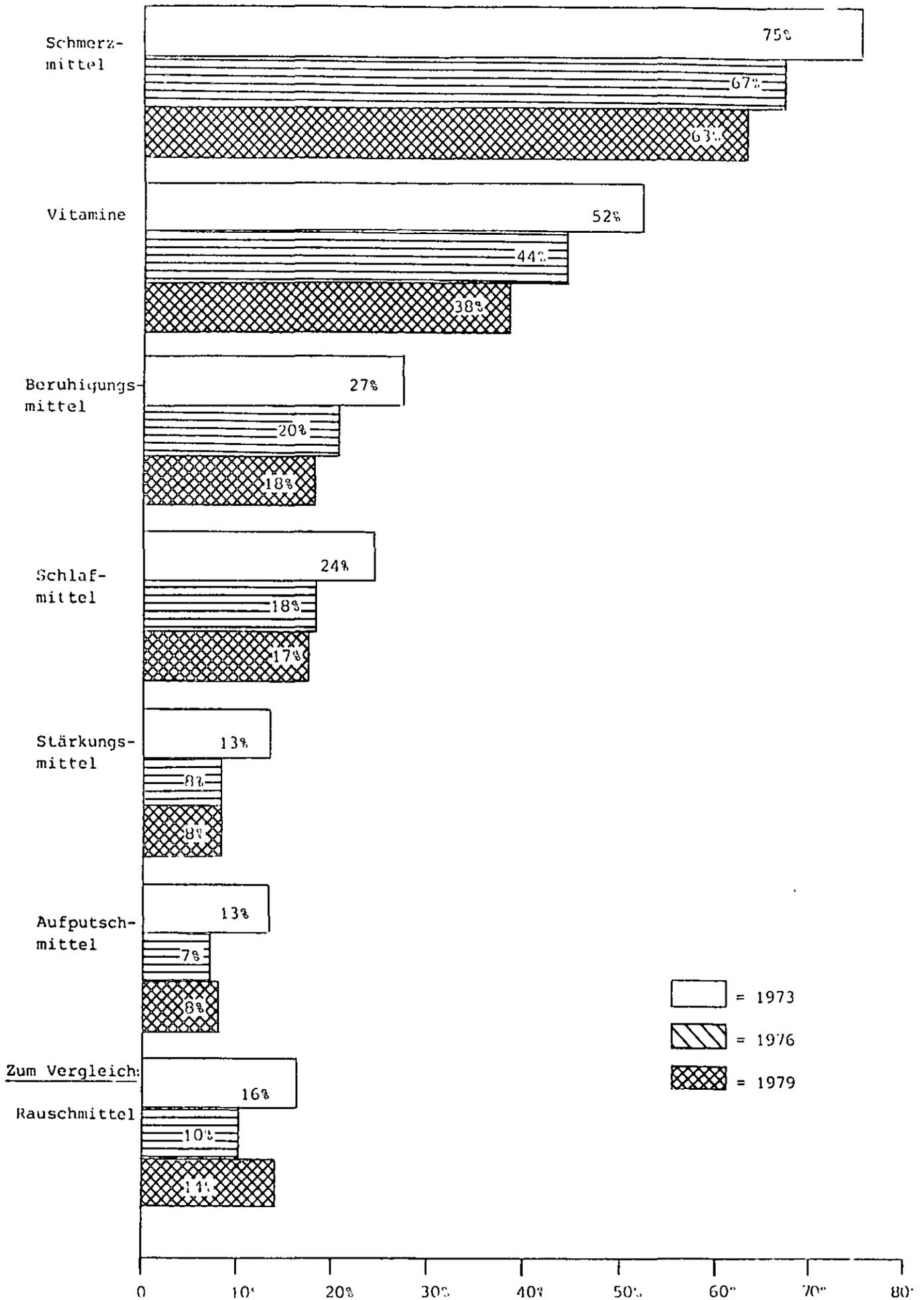
Dieser Rückgang bei Arzneimitteln gibt sicherlich keinen direkten Aufschluß darüber, ob auch die verbrauchte Menge dieser Mittel zurückgegangen ist.

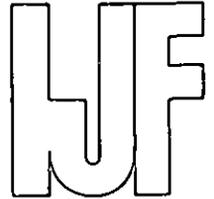
Wie schon 1976, so muß auch bei dieser Folgeuntersuchung gesehen werden, daß mit dieser Fragestellung eher die subjektive Einstellung der Befragten gegenüber solchen Mitteln erfaßt wird, als die tatsächliche Verwendung. So gesehen ist 1979 das Interesse an Arzneimitteln noch geringer als 1976.

Die folgende Abbildung 13 zeigt diesen Sachverhalt noch einmal deutlich. Lediglich bei den Stärkungsmitteln, den Schlafmitteln und den Aufputzmitteln bewegt sich der Anteil der Verwender in etwa auf dem Niveau von 1976.

Abbildung 13

Arzneimittel-Verwendung im Zeitvergleich



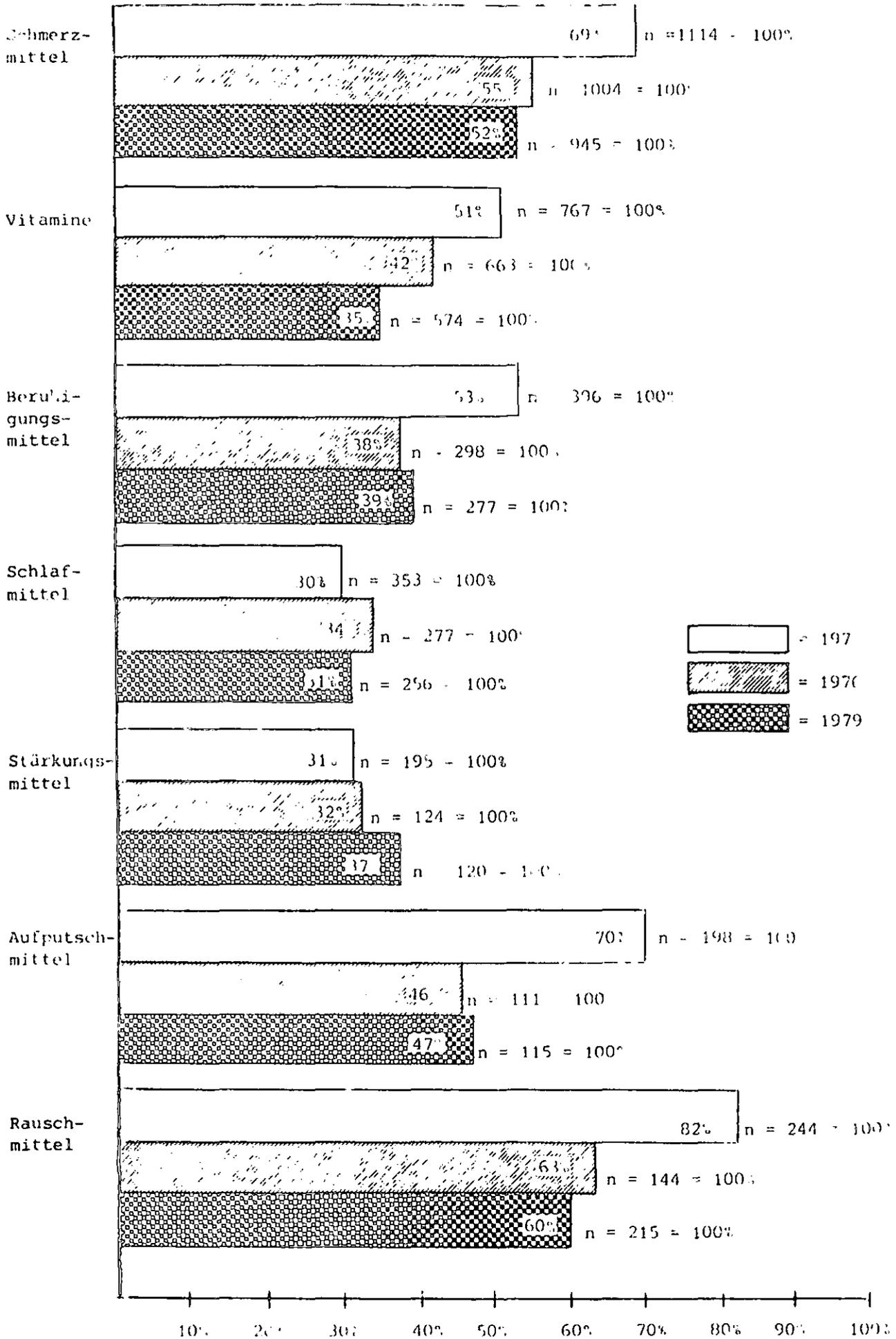


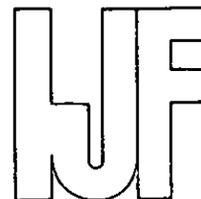
Diese Abnahme des Erinnerungsvermögens an Namen verwendeter Arzneimittel wird auch durch die anschließende Abbildung 14 veranschaulicht. Betrachtet man, wie hier gezeigt, lediglich die Jugendlichen, die schon einmal ein bestimmtes Arzneimittel verwendet haben, daraufhin, ob sie den Namen dieses Mittels noch wissen, so zeigt sich meist, daß gegenüber 1976 die Erinnerung an den Namen schwächer ist.

Lediglich bei den Stärkungsmitteln ist gegenüber 1973 und 1976 ein leichter Zuwachs im Hinblick auf die Namensbekanntheit festzustellen. Bei den Aufputsch- und Beruhigungsmitteln zeigt sich ein leichter Zuwachs gegenüber 1976.

Abbildung 14

Bekanntheit von Arzneimittel-Namen im Zeitvergleich
Von allen 14-25-jährigen, die das betreffende Arzneimittel schon verwendet haben (x = 100%), haben sich den Namen gemerkt.





Wenn man die Angaben zu einzelnen Arzneimittel-Namen, die von den 14 - 25jährigen ohne Erinnerungshilfen gemacht wurden, vergleicht, so stellt man fest, daß diese Angaben im Hinblick auf den Erinnerungsverlust, daß aber auch die Einnahmeentwicklungen von Mittel zu Mittel ganz unterschiedlich verlaufen.

Der Erinnerungsverlust findet sich noch am ehesten bei Schlafmitteln und bei den Aufputzmitteln. Bei allen anderen genannten Arzneimittel-Namen entspricht der Anteil der genannten Namen in etwa dem von 1976.

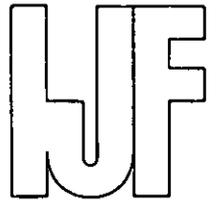
Auffallend ist, daß Baldrian sowohl als Schlafmittel als auch als Beruhigungsmittel seine Bekanntheit gegenüber 1976 steigern konnte.

Noch stärker steigt bei den Aufputzmitteln die Nennungshäufigkeit von Alltagsdrogen wie Cola, Kaffee, Nikotin, Alkohol, Tee, etc. von 22% 1976 auf 30% 1979.

In diesem Zusammenhang sei aus Vergleichsgründen auf die Rauschmittel verwiesen: Hier steigt die Angabe, Alkohol als Rauschmittel genommen zu haben, von 12% 1976 auf 40% 1979.

Darüber, mit welcher Intensität die einzelnen Arzneimittel genommen wurden, gibt Abbildung 15 Auskunft: Es zeigt sich, daß die Zahl derjenigen, die das betreffende Arzneimittel nur einmal genommen haben, geringer geworden ist.

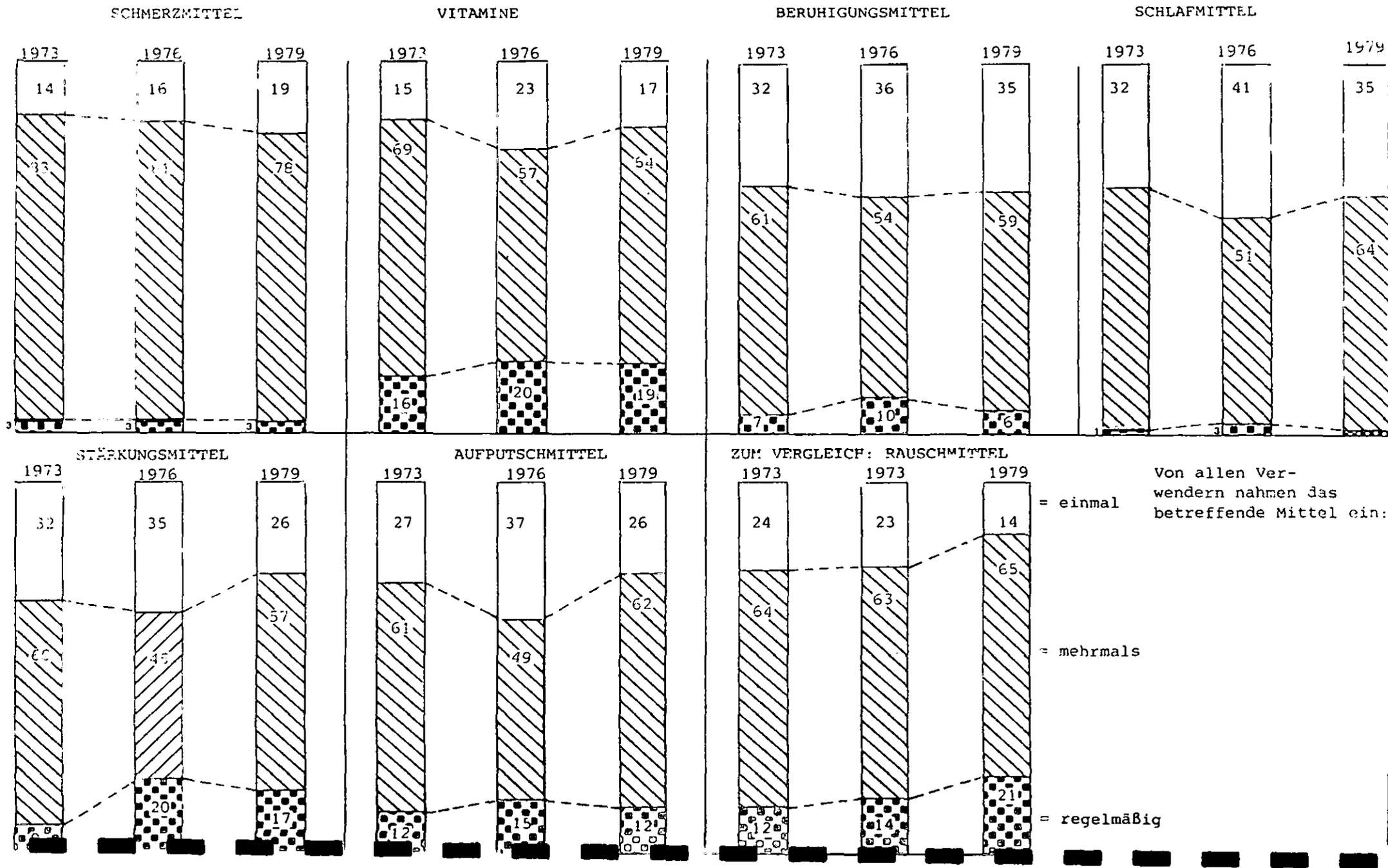
Der Anteil derjenigen, die regelmäßige Verbraucher von Arzneimitteln sind, ist gegenüber 1976 meist nicht mehr angestiegen, bei einigen Medikamenten sogar noch gesunken.



Hier bildet allerdings Rauschmittel eine Ausnahme; der Anteil der regelmäßigen Rauschmittelverwender stieg seit 1973 kontinuierlich an und liegt bei der Umfrage des Jahres 1979 bei 21%.

Abbildung 15

Einnahmehäufigkeit bei einzelnen Arzneimitteln im Zeitvergleich



Von allen Verwendern nahmen das betreffende Mittel ein:

= einmal

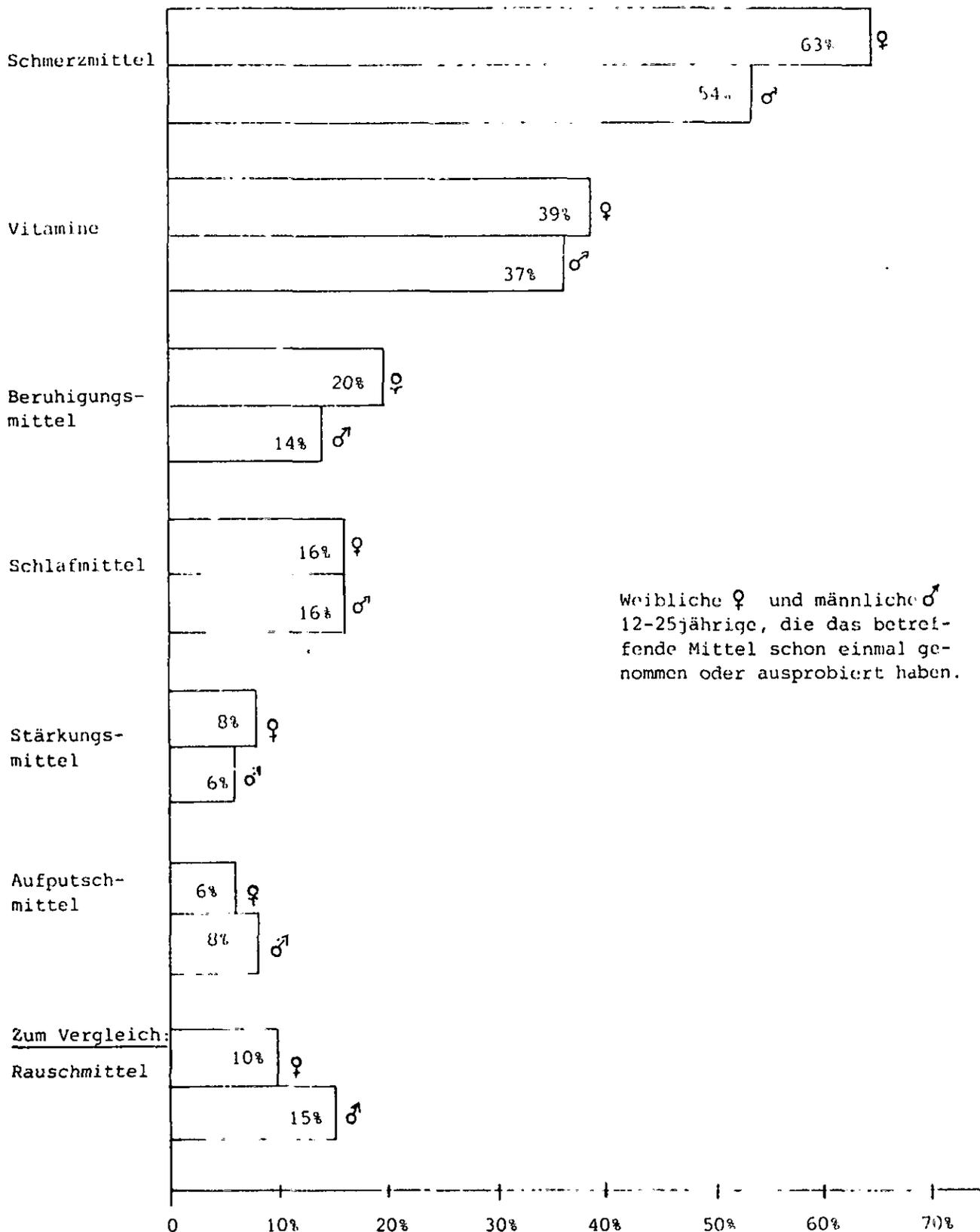
= mehrmals

= regelmäßig

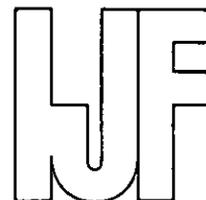
WF

Wie auch schon bei den beiden vorhergehenden Untersuchungen, so ist auch bei der Untersuchung 1979 der Anteil der weiblichen Jugendlichen am Arzneimittel-Konsum höher als der Anteil der männlichen Jugendlichen. Lediglich bei Aufputschmitteln und bei den Rauschmitteln überwiegen die männlichen Verwender. Bei Schlafmitteln jedoch ist der allgemeine Rückgang auf den Rückgang weiblicher Verwender zurückzuführen. Hier fiel der Verwenderanteil von 23% auf 16%, während bei den männlichen Befragten der Anteil der Schlafmittelverwender sogar um 2 %-Punkte auf 16% anstieg.

Abbildung 16 Arzneimittel-Verwendung, weiblicher und männlicher Jugendlichen 1979



Weibliche ♀ und männliche ♂
12-25jährige, die das betref-
fende Mittel schon einmal ge-
nommen oder ausprobiert haben.



Mit dem Rückgang des Arzneimittelverbrauchs geht eine positivere Selbstbeurteilung des eigenen Gesundheitszustandes einher. Waren es 1973 noch 18% der 14 - 25jährigen, die ihren Gesundheitszustand als "sehr gut" bezeichneten, so sind es 1976 schon 25% und 1979 29%.

Schlecht hingegen fühlen sich 1979 nur noch 17% gegenüber 20% 1976 bzw. 24% 1973.

Wer irgendein Arzneimittel verwendet, ist in der Regel auch überdurchschnittlich bereit, andere Arzneimittel einzunehmen. So läßt man es normalerweise nicht bei einem Arzneimittel bewenden, sondern nimmt weitere ein.

Der 1979 zu beobachtende Rückgang der Verwendung im Arzneimittelbereich bei 14 - 25jährigen schließt daher nicht aus, daß der zwar geringer gewordene Anteil von Arzneimittelverwendern nicht umso gefährdeter ist.

Abbildung 17a und 17b zeigt die Kumulation der Arzneimittelverwendung auf. Diese graphische Darstellung macht deutlich, daß durch die Kumulation der Arzneimittel auch eine Kumulation der Gefährdung durch Arzneimittel gegeben ist. Am ehesten nehmen die Verwender von Stärkungsmitteln, Aufputzmitteln und Beruhigungsmitteln andere Arzneimittel ein. Hier ist der Anteil derjenigen, die ihr subjektives Wohlbefinden mit "sehr gut" bezeichnen, auch am geringsten.

Bei den Verwendern von Schmerzmitteln oder Vitaminen, die bei den 14 - 25jährigen die größte Gruppe ausmachen, ist die Kumulation mit anderen Arzneimitteln am geringsten.

Abbildung 17a Kumulation der Arzneimittel-Verwendung 1979

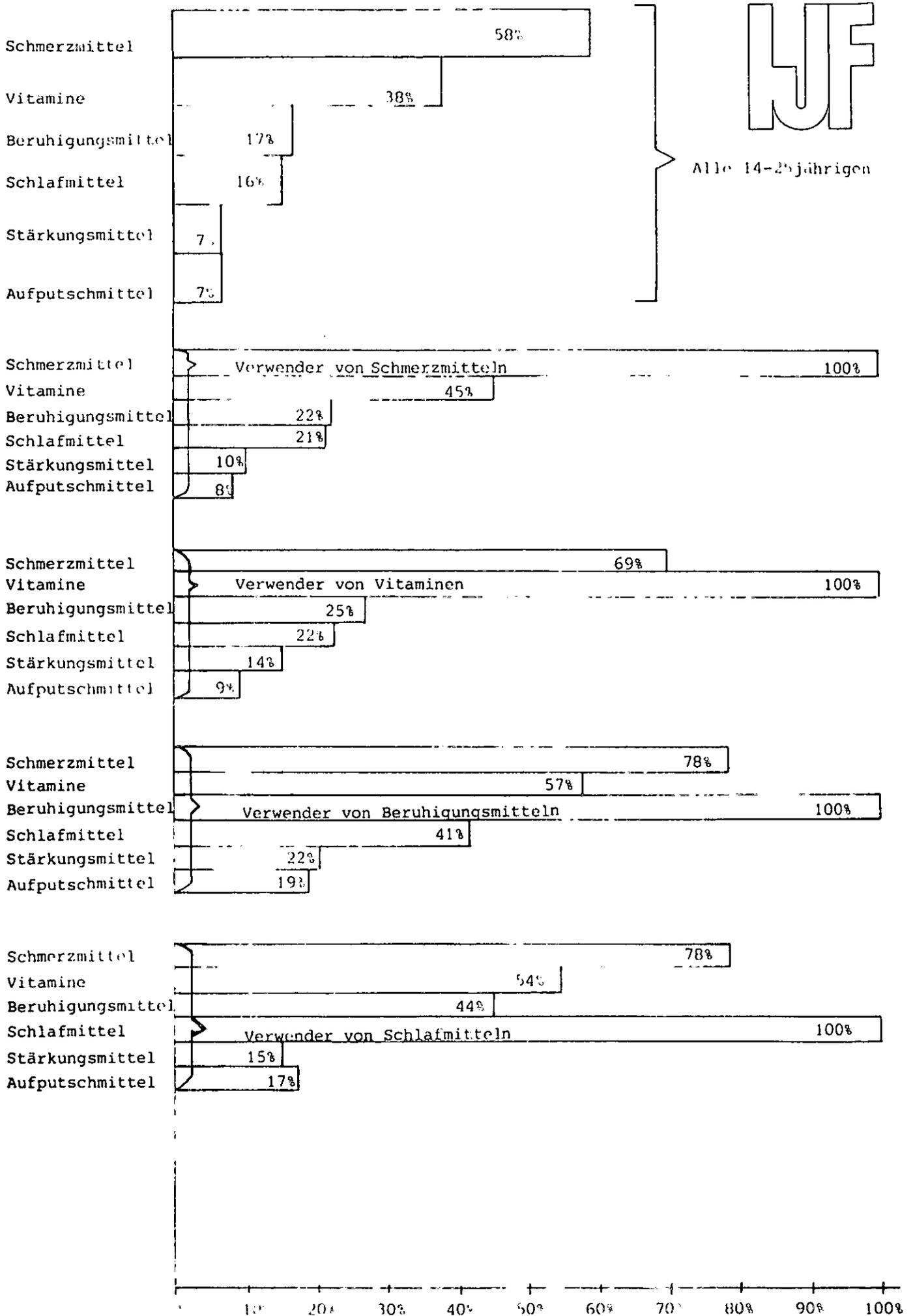
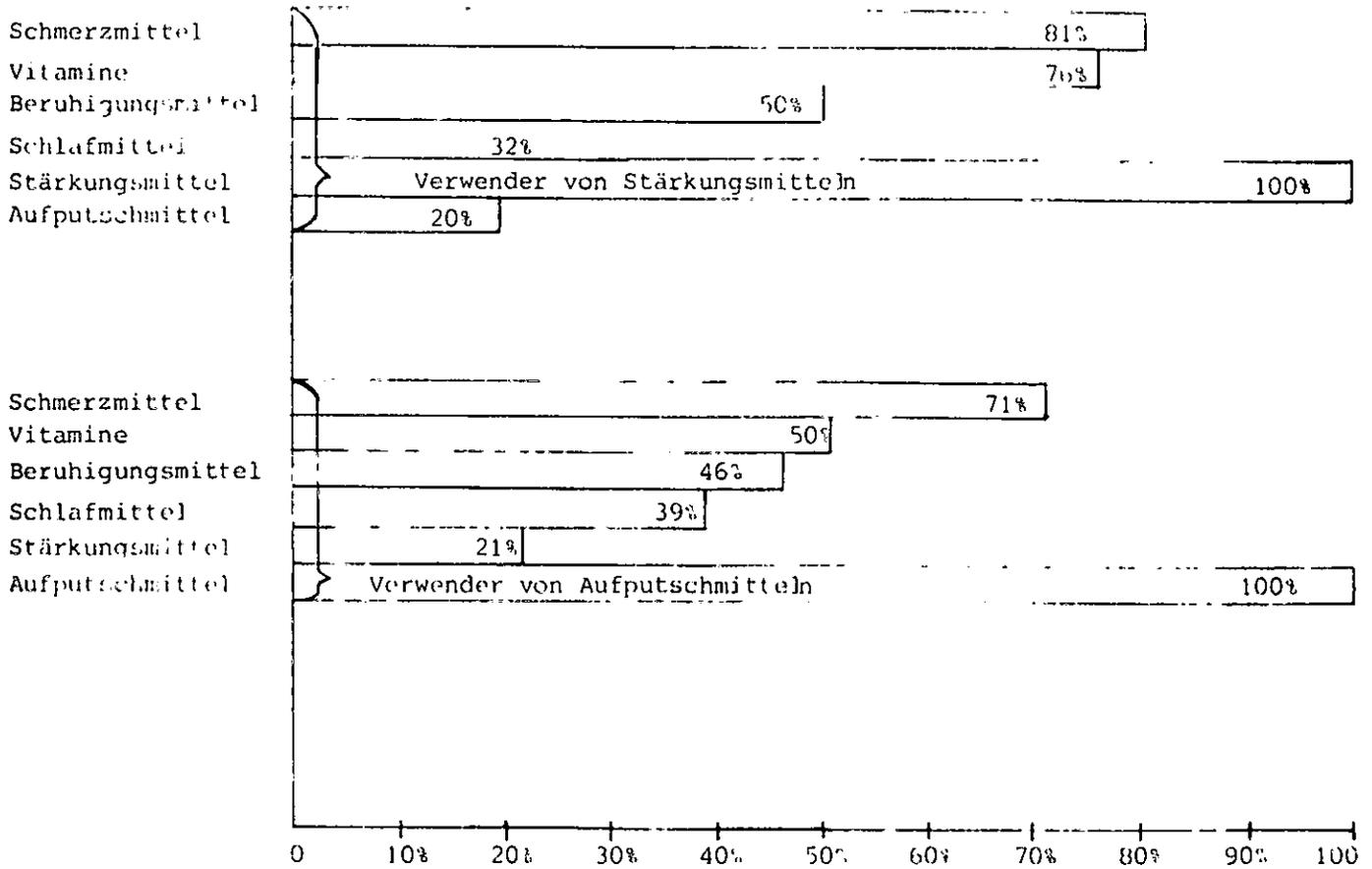
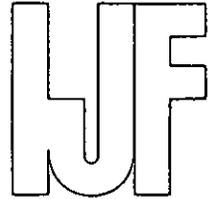
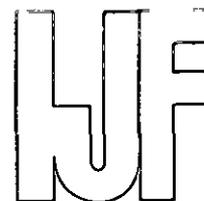


Abbildung 17b

Kumulation der Arzneimittel-Verwendung 1979





Die im Tabellenteil im Anhang 1 und 2 vorgestellten Sonderkorrelationen zeigen weitere Zusammenhänge zwischen dem Arzneimittelverbrauch, dem Gesundheitszustand, dem Schul- bzw. Berufsstress, der Vater- bzw. Mutterbeziehung und sie zeigen den Zusammenhang zwischen Arzneimittel-Konsum und Alkohol-, Raucher- und Drogenaffinität.

Dem Zusammenhang zwischen Arzneimittel-Verwendung und Drogenaffinität soll hier noch einmal besonders nachgegangen werden. Betrachtet man zunächst die weiter gefaßte Gruppe derjenigen, bei denen eine Drogenaffinität zu vermuten ist (genaue Definition dieser Gruppe wird im Kapitel VIII, Erläuterungen zu den Korrelationstabellen, gemacht) so fällt auf, daß 47% aller Schlafmittelverwender und 46% aller derjenigen, die Aufputzmittel nehmen, auch drogengefährdet sind; bei den Verwendern von Stärkungsmitteln sind es lediglich 36%.

Eindeutigeren Aufschluß gibt Abbildung 18, die den Zusammenhang zwischen Arzneimittelverwendung und Drogenaffinität im Zeitvergleich darstellt. Diese graphische Darstellung berücksichtigt die enger definierte Gruppe derjenigen, die schon einmal Rauschmittel genommen haben. Genau wie 1976 überragt der Verwenderteil derjenigen Jugendlichen, die Rauschmittel genommen haben, den Verwenderteil der Jugendlichen, die kein Rauschmittel probieren wollen.

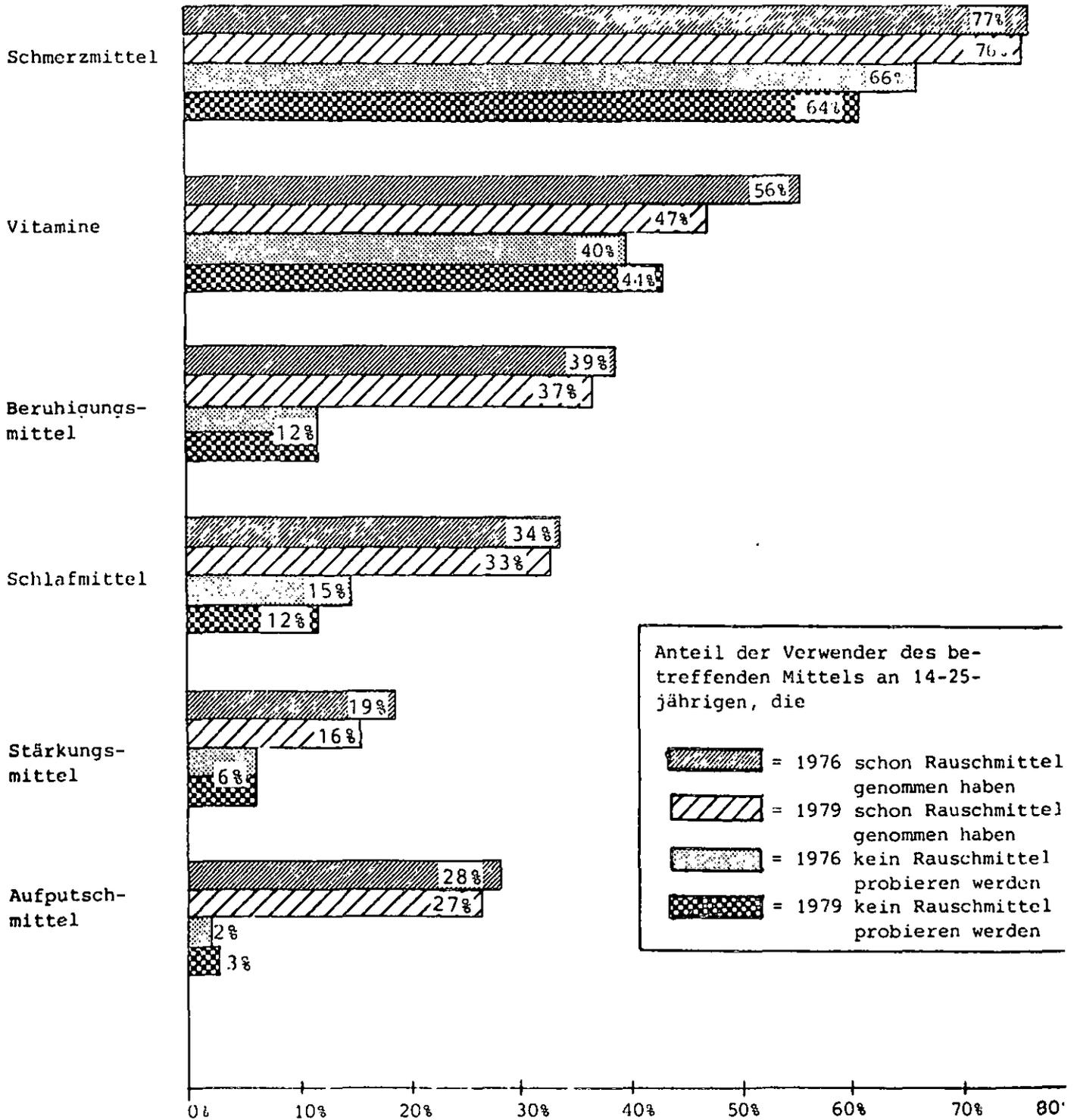
Insgesamt nimmt der Verwenderteil von Arzneimitteln, bezogen auf die Gruppe der Rauschmittelverwender, ab, so daß zu befürchten ist, daß andere, neu hinzukommende Rauschmittelverwender direkt, ohne Umweg über die Arzneimittel, zu Rauschmitteln finden. Dies ist die Erklärung dafür, daß zwar Arzneimittel und Rauschmittel einerseits keine Substitutions-

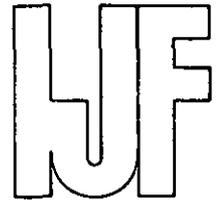
WF

produkte sind, sich aber andererseits dennoch im jüngeren
Trendvergleich scheinbar gegenläufig hinsichtlich ihres
Verwenderanteils verhalten.

Abbildung 18

Der Zusammenhang zwischen Arzneimittel-Verwendung und Drogenaffinität 1976 und 1979





IV. ENTWICKLUNG DES ALKOHOLKONSUMS

Wie schon gezeigt, wurde im Verlauf des Interviews den Jugendlichen die Frage gestellt, ob ihrer Ansicht nach die Rauschmittel eher zu- oder abnehmen. Den Jugendlichen wurde eine Liste vorgelegt, die unter anderen Rauschmitteln auch Alkohol enthielt.

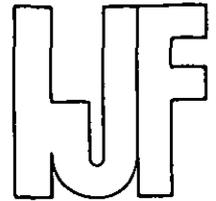
Diese Fragestellung ist nicht direkt mit der Fragestellung 1976 vergleichbar, denn 1976 wurde direkt nach der Zunahme von Alkohol bei Jugendlichen gefragt; die Listenvorlage entfiel damals.

Dennoch ist die Übereinstimmung der Ergebnisse 1979 mit 1976 relativ hoch: 1979 sind 91% der Jugendlichen der Ansicht, daß Alkohol von immer mehr Jugendlichen genommen wird, bei der anders formulierten Frage 1976 waren es 94%.

Umgekehrt glauben nur 3% aller 14 - 25jährigen, daß Alkohol nach ihrer Ansicht von weniger Jugendlichen genommen werden wird.

Auch dieses Ergebnis deckt sich weitgehend mit der 76er Umfrage, so daß anzunehmen ist, daß Jugendliche in altersgleichen Kreisen eine zeitbedingte Zunahme des Alkoholkonsums beobachtet haben. Die Gefährdung von Alkohol bei Jugendlichen bleibt trotz der Abnahme der Trinkhäufigkeit bei alkoholischen Getränken, wie noch zu zeigen sein wird, ein Problem der nächsten Jahre.

Im nachfolgenden werden die Ergebnisse der Trinkgewohnheiten Jugendlicher im Bereich alkoholischer Getränke aufgezeigt. Gegenüber 1976 hat sich der Alkoholkonsum bei Jugendlichen



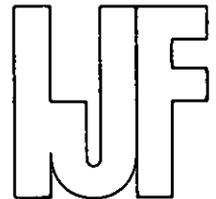
nicht mehr erhöht; er ist sogar eher zurückgegangen. Lediglich die Trinkintensität bei alkoholischen Getränken entspricht in etwa der Ausprägung von 1976. Damit scheint im Augenblick zumindest die düstere Prognose, die die befragten Jugendlichen im Hinblick auf Alkohol abgaben, nicht zuzutreffen.

Abbildung 19 zeigt die Entwicklung der Trinkhäufigkeit bei Alkoholika auf und vergleicht diese mit Milch, Fruchtsäften bzw. Cola und Limo.

Wie man sieht, haben sich die Trinkgewohnheiten bei alkoholischen Getränken gegenüber 1976 kaum verändert; lediglich bei Schnaps ist ein geringer Rückgang zu verzeichnen.

Bei der Umfrage 1979 wurde zum erstenmal versucht, die Trinkmenge, die Jugendliche etwa durchschnittlich am Tag bzw. zu einem Anlaß trinken, zu ermitteln. Die Ermittlung der Trinkmengen geschah mit Hilfe eines Bildblattes, auf dem typische Trinkgläser für Bier, Wein und Schnaps abgebildet waren.

Die Ergebnisse der Frage "Wenn Sie Bier trinken, wieviele Gläser bzw. wieviele Flaschen trinken Sie da etwa durchschnittlich pro Tag bzw. zu einem bestimmten Anlaß?" zeigen folgende Situation: Es trinkt pro Tag bzw. zu einem bestimmten Anlaß jeder 14 - 25jährige im Durchschnitt 0,9 l. Bezogen auf einzelne Altersgruppen ergibt sich ein Anstieg pro Person von 0,7 l bei den 14 - 17jährigen bis hin zu 1,1 l bei den 21 - 25jährigen.



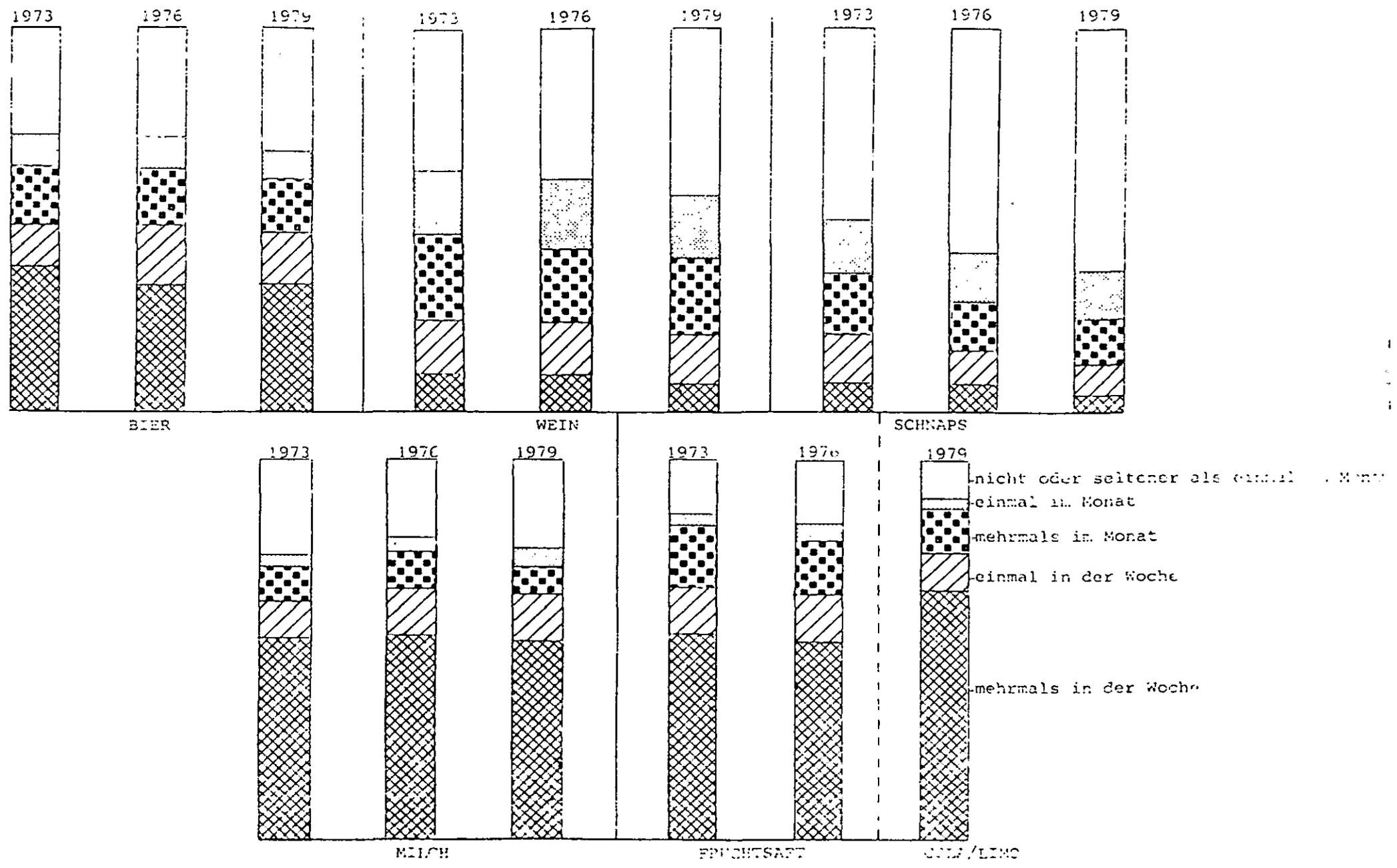
Bei der gleichen Frage nach Wein werden insgesamt 0,3 l Wein pro Tag bzw. zu einem bestimmten Anlaß von jedem Jugendlichen getrunken.

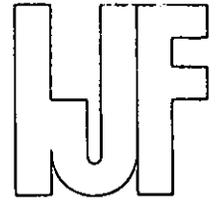
Bei Schnaps bzw. Whisky, Weinbrand, Korn oder ähnlichen Getränken sind es 2,6 ccm pro Person in der Altersgruppe von 14 - 25 Jahren.

Leider liegen dem Institut für Jugendforschung über die Mengenangaben bei Alkohol keine Vergleichszahlen vor, so daß der bei der allgemeinen Frage nach dem Alkoholkonsum festgestellte Rückgang hier nicht weiter verfolgt werden kann.

Abbildung 19 Entwicklung der Trinksüufigkeit bei Alkoholika, Milch, Fruchtsäften und Cola/Lime

Es trinken das betreffende Getränk:





Die 14 - 17jährigen bleiben bei allen drei Alkoholika jeweils die am wenigsten intensiven Konsumenten.

Der Anteil derjenigen 14 -17jährigen, die mindestens einmal pro Woche Bier trinken, fiel von 36% 1976 auf 32% 1979, bei Wein sind es nur noch 7% intensive 14 - 17jährige Trinker gegenüber 12% 1976. Schnaps, der 1976 immerhin noch von 8% der 14 -17jährigen intensiv getrunken wurde, wird jetzt nur noch von 6% häufig getrunken.

Dieses erfreuliche Bild bestätigt sich auch bei den 18 - 20jährigen bei Wein und Schnaps, wenn auch hier der Anteil nicht so stark fällt wie bei den jüngsten Befragten.

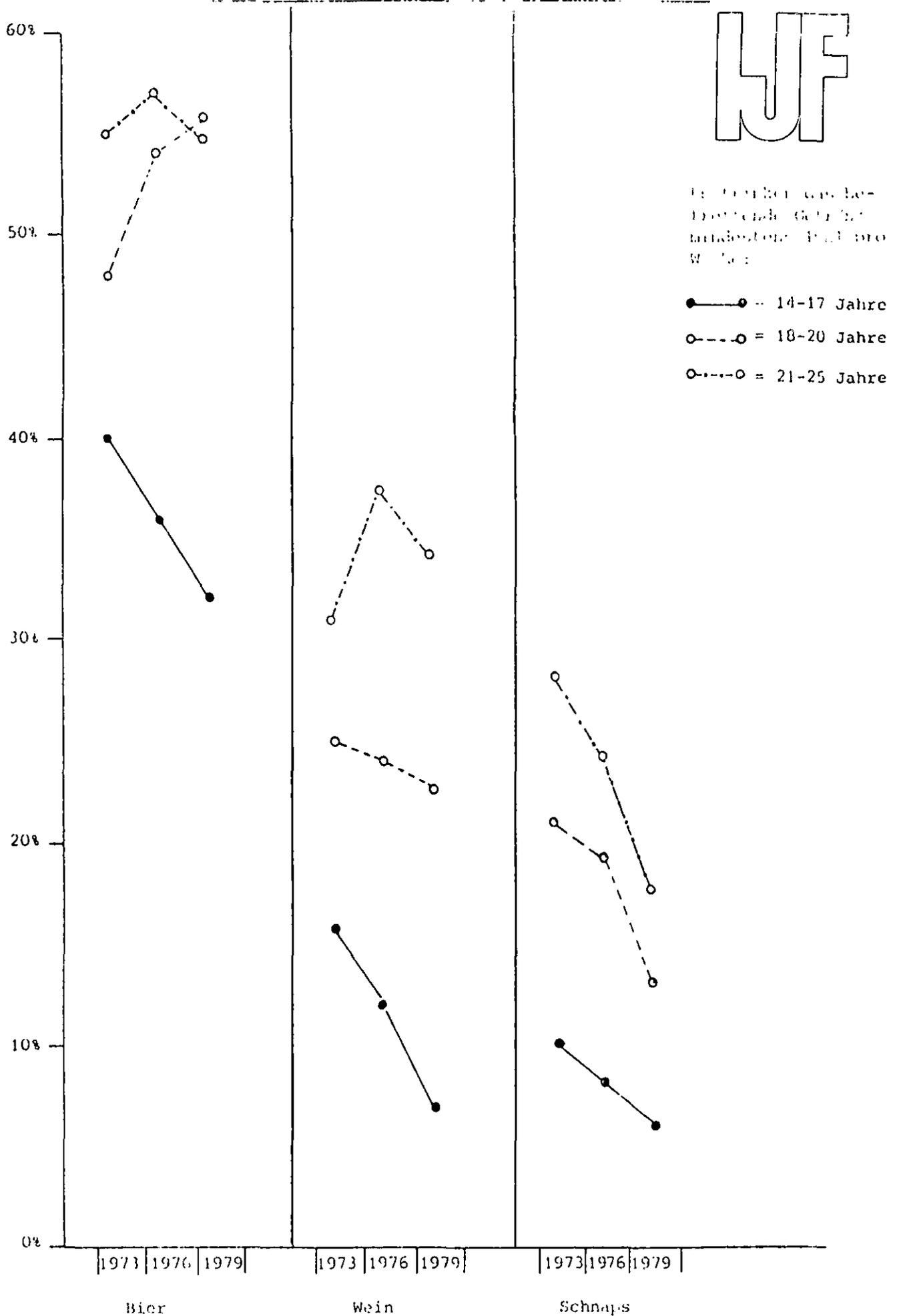
Bei Wein fällt der Anteil der Intensiv-Trinker bei den 18 - 20jährigen von 24% auf 23%, bei Schnaps von 19% auf 13%.

Der schon 1976 beobachtete Sachverhalt, daß der Konsum von Bier bei den 18 - 20jährigen im Ansteigen begriffen ist, wird auch diesmal bestätigt. Die 18 - 20jährigen stellen 1979 die Gruppe der stärksten Bierkonsumenten. 56 % der 18 - 20jährigen trinken mindestens einmal pro Woche Bier.

Stärkere Rückgänge des Alkoholkonsums zeigen sich auch bei der ältesten Befragtengruppe, den 21 - 25jährigen. Der 1976 bei dieser Altersgruppe beobachtete Anstieg des Bierkonsums setzt sich 1979 nicht mehr fort.

Abbildung 20 macht die hier erörterten Zusammenhänge noch einmal deutlich.

Abbildung 1. Entwicklung der Trinkgewohnheiten bei Alkoholika in den einzelnen Altersgruppen





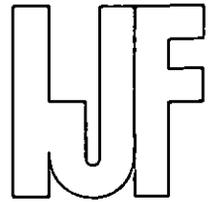
Wie schon bei den beiden vorhergehenden Untersuchungen, so wurde auch 1979 mit der behutsam formulierten Frage "Als Jugendlicher neigt man ja dazu, ab und zu über die Stränge zu schlagen. Sei es, daß man abends einmal viel zu spät nachhause kommt, sei es, daß man viel zu viel Alkohol getrunken hat. Ist es Ihnen schon einmal passiert, daß Sie viel zu viel Alkohol getrunken haben, so einen richtigen Alkoholrausch hatten?" festgestellt, wieviel Jugendliche auf einen Alkoholrausch zurückblicken können.

Bei der Untersuchung 1979 bejahen 62% aller 14 - 25jährigen diese Frage.

Der Gesamtanstieg von 58% 1976 auf jetzt 62% ist vor allem auf die weiblichen Befragten zurückzuführen, von denen jetzt 54% angaben, schon einmal einen Alkoholrausch gehabt zu haben (zum Vergleich: 1976 hatten 46% aller Mädchen und junger Frauen einen Alkoholrausch).

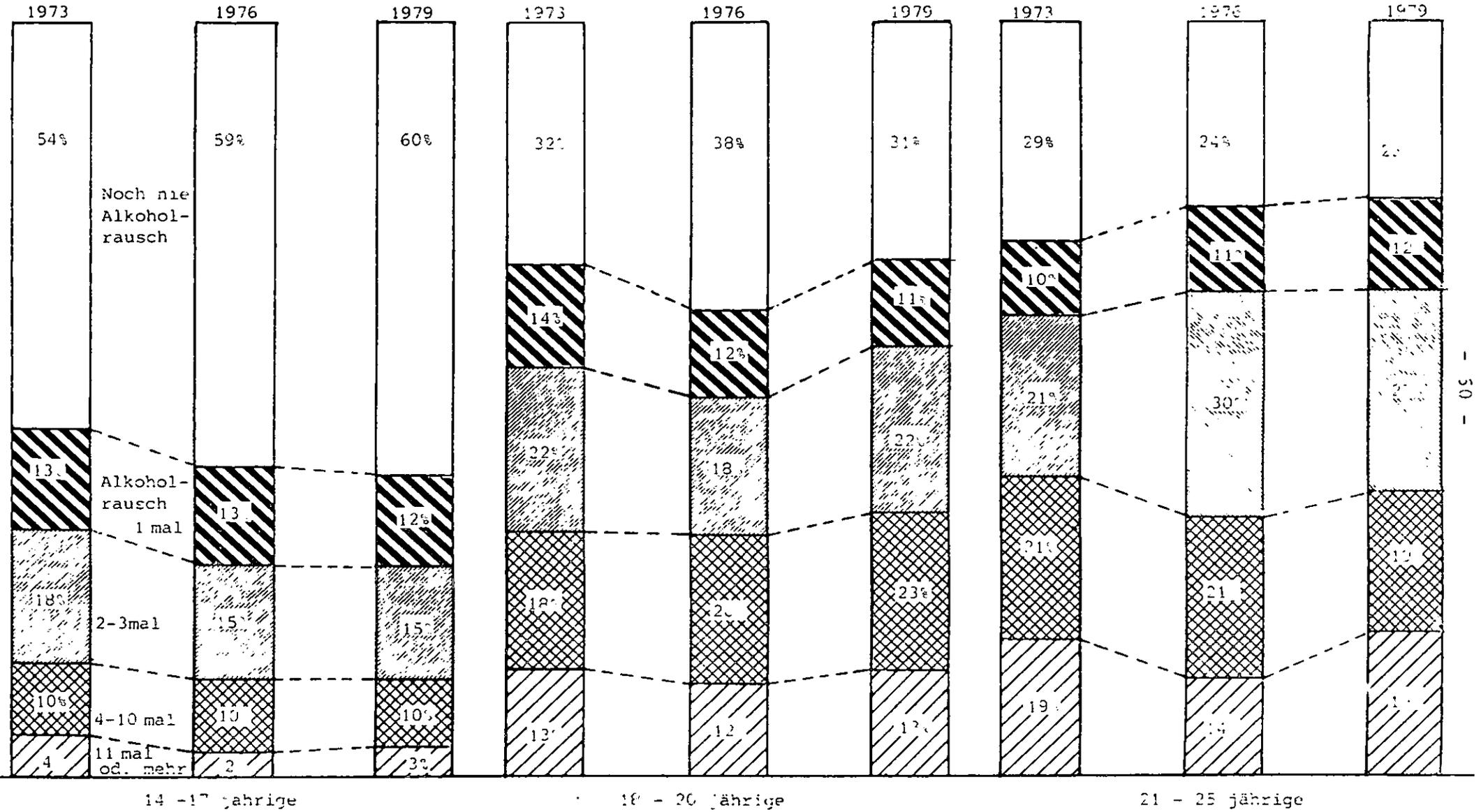
Die folgende Abbildung 21 gibt darüber Auskunft, wie die Frage nach dem Alkoholrausch innerhalb der einzelnen Altersgruppen beantwortet wurde. Darüber hinaus sind noch die Ergebnisse der Frage "Wie oft ist es Ihnen im Leben passiert, daß Sie so einen richtigen Alkoholrausch hatten?" , die an alle gestellt wurde, die schon einmal einen Alkoholrausch hatten, eingezeichnet.

Es zeigt sich, daß lediglich bei der Gruppe der 18 - 20jährigen die Tatsache, einen Alkoholrausch gehabt zu haben, gegenüber 1976 angestiegen ist. Bei den 14 - 17jährigen und den 21 - 25jährigen entsprechen die Vergleichszahlen in etwa den Ergebnissen von 1976.



Der Anstieg bei den 18 - 20jährigen ist vor allem auf die gestiegene Zahl derjenigen, die ein- bis dreimal einen Alkoholrausch hatten, zurückzuführen.

Wenn auch bei den 21 - 25jährigen der 1976 beobachtete Anstieg im Alkoholrausch 1979 nicht mehr im selben Ausmaß festgestellt werden kann, so zeigt sich doch deutlich eine Strukturverschiebung der "Rausch-Erfahrenen" vor allem in Richtung solcher Jugendlicher, die angaben, elfmal oder mehr einen Alkoholrausch gehabt zu haben.

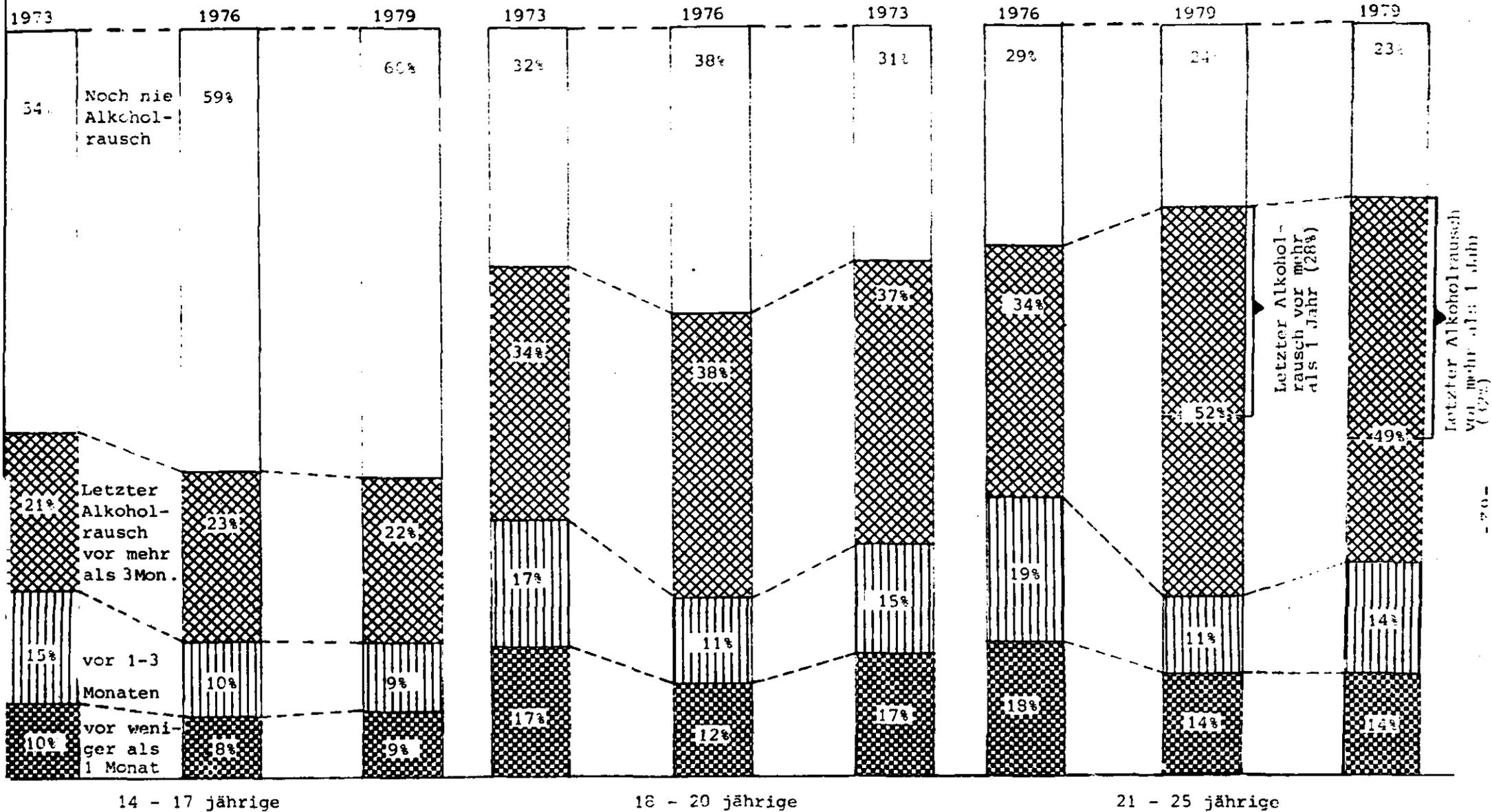


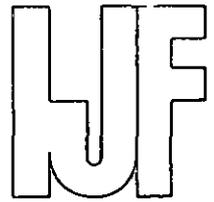
WF

Ähnlich wie bei den Ergebnissen zur Rauschmitteleinnahme vermittelt, zeigt die folgende Abbildung 22 die Ergebnisse auf die Frage, "Wenn Sie jetzt zurückdenken, wie lange ist es her, daß sie Ihren letzten Alkoholrausch hatten?".

Daraus ergibt sich, daß bei den 18 - 20jährigen die Zunahme derjenigen, die schon einmal einen Alkoholrausch hatten, bedingt ist durch solche Leute, die ihren letzten Alkoholrausch vor weniger als drei Monaten hatten. Waren es 1976 noch 23% aller 18 - 20jährigen, so sind es 1979 32% der gleichen Altersgruppe, die innerhalb der letzten drei Monate einen Alkoholrausch vorweisen können.

Eine ähnliche Erklärung läßt sich für den generellen Anstieg bei den 21- 25jährigen finden. Auch hier hatten innerhalb der letzten drei Monate mehr Befragte einen Alkoholrausch als noch 1976.



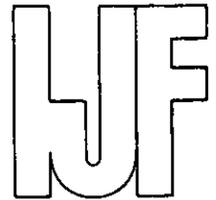


Beim Alkoholrausch spielt der Bekanntenkreis eine wichtige Rolle. Auf die Frage "Wenn Sie Bier, Wein oder Schnaps trinken, mit wem trinken Sie da im allgemeinen - oder trinken Sie alleine?", gaben 82% aller 14 - 25jährigen an, daß sie in erster Linie mit Freunden, Gleichaltrigen, Bekannten zusammen Alkoholika trinken würden. Der Bekanntenkreis spielt sicherlich mit zunehmendem Alter eine stärkere Rolle. Während immerhin vier von zehn 14 - 17jährigen hauptsächlich mit ihren Freunden Alkohol trinken, sind es bei den älteren Jugendlichen neun von zehn, die im Bekanntenkreis, Bier, Wein oder Schnaps trinken.

So spielt denn auch bei den 14 - 17jährigen der Alkoholkonsum zuhause bei den Eltern, Geschwistern oder Verwandten noch eine Rolle. Vier von zehn Jugendlichen dieser Altersgruppe trinken hauptsächlich mit ihren Eltern, Geschwistern und Verwandten.

Bei der Befragung 1979 wurde neben der Frage, mit wem man im allgemeinen Alkohol trinke, auch die Frage nach dem Ort des Alkoholkonsums gestellt. Es zeichnen sich hier drei bevorzugte Örtlichkeiten ab, wo Alkohol gerne getrunken wird: Das ist einmal zuhause bei den Befragten, bei anderen zuhause, im Bekanntenkreis also und in Kneipen oder Lokalen. Zu diesen Gelegenheiten bekennt sich jeweils mehr als die Hälfte aller Befragten. Das deutet darauf hin, daß man, was den Ort des Alkoholkonsums angeht, nicht allzu sehr festgelegt ist.

Betrachtet man diese Fragestellung innerhalb der einzelnen Altersgruppen, so wird deutlich, daß die 12 - 13jährigen, die Bier, Wein oder Schnaps trinken, dies vorzugsweise zuhause tun, die 14 - 17jährigen daneben noch bei Freunden oder Bekannten Alkohol trinken, und die 18 - 20jährigen am liebsten



in Kneipen und Lokalen - sicherlich auch in Diskotheken - Alkohol konsumieren. In diesem Alter trinken auch 11% ihr "Bierchen" im Freien. Die anderen vorgegebenen Orte spielen für den Alkoholkonsum bei Jugendlichen eine nur untergeordnete Rolle.

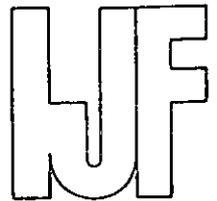
Ähnlich wie bei den Arzneimitteln, so gibt es auch bei Alkohol einen Zusammenhang zwischen Alkoholkonsum und Drogenaffinität.

58% derjenigen, die Rauschmittel genommen haben, trinken nach ihren Aussagen, Bier, Wein oder Schnaps auch mehrmals pro Woche.

Bei der Gruppe derjenigen, die auf keinen Fall Rauschmittel probieren wollen, liegt dieser Anteil der starken Bier-, Wein- oder Schnapstrinker bei lediglich 21%.

Auch bei der weiter gefaßten Gruppe derjenigen, denen Drogenaffinität zugesprochen wurde (siehe Kapitel VIII der Erläuterungen zu den Sonderkorrelationen), liegt der Anteil der häufigen Bier-, Wein- oder Schnapstrinker immerhin noch bei 49%.

Weitere Zusammenhänge zum Alkoholkonsum und anderen in der Studie erforschten Meinungen können aus dem Tabellenteil am Schluß dieses Berichtsbandes ersehen werden.



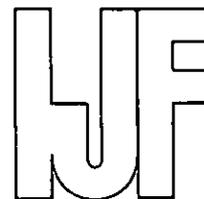
V. ENTWICKLUNG DES RAUCHENS

Wie wiederholt ausgeführt, sollten alle befragten Jugendlichen eine Prognose darüber abgeben, ob ihrer Meinung nach Rauschmittel eher zu- oder eher abnehmen würden. Insgesamt waren 76% aller 14 - 25jährigen Befragten der Ansicht, daß immer mehr Jugendliche Rauschmittel nehmen. Wenn man danach fragt, welche Rauschmittel im einzelnen dazu gehören, so sind 71% der Ansicht, daß Nikotin von immer mehr Jugendlichen genommen wird. 1976 wurden die Jugendlichen direkt danach gefragt, ob die Zahl der Jugendlichen, die Zigaretten rauchen, eher zu- oder abnehmen würde. Bei dieser sicherlich nicht direkt vergleichbaren Frage ergaben sich ähnlich hohe Ergebnisse. Der Anteil derer, die eine Zunahme zu beobachten glauben, lag hier bei 77%.

In dem Alter, in dem der Zuwachs an neuen Rauchern am größten ist, nämlich zwischen 14 und 17 Jahren, wie noch zu zeigen sein wird, ist auch die Trendprognose, daß das Rauchen zunehmen wird, am häufigsten:

75 % der 14 - 17jährigen sind davon überzeugt, daß der Nikotinkonsum zunimmt.

Schien bis 1976 das Zigarettenrauchen noch die Alltagsdroge zu sein, die im Zeitvergleich die konstantesten Werte aufzuweisen hatte, so zeigt sich bei der neuen Untersuchung 1979, daß der Anteil der Nichtraucher allmählich im Ansteigen begriffen ist.



- Es haben noch nie geraucht:
 - 1973 = 14 %
 - 1976 = 16 %
 - 1979 = 23 %.

- Es haben früher schon einmal geraucht, sind aber im Augenblick Nichtraucher:
 - 1973 = 28 %
 - 1976 = 30 %
 - 1979 = 25 %.

Im Augenblick liegt nach dieser Untersuchung der Anteil der Nichtraucher bei den 14 - 25jährigen bei 48%, 1973 waren es nur 42% und 1976 schon 46%.

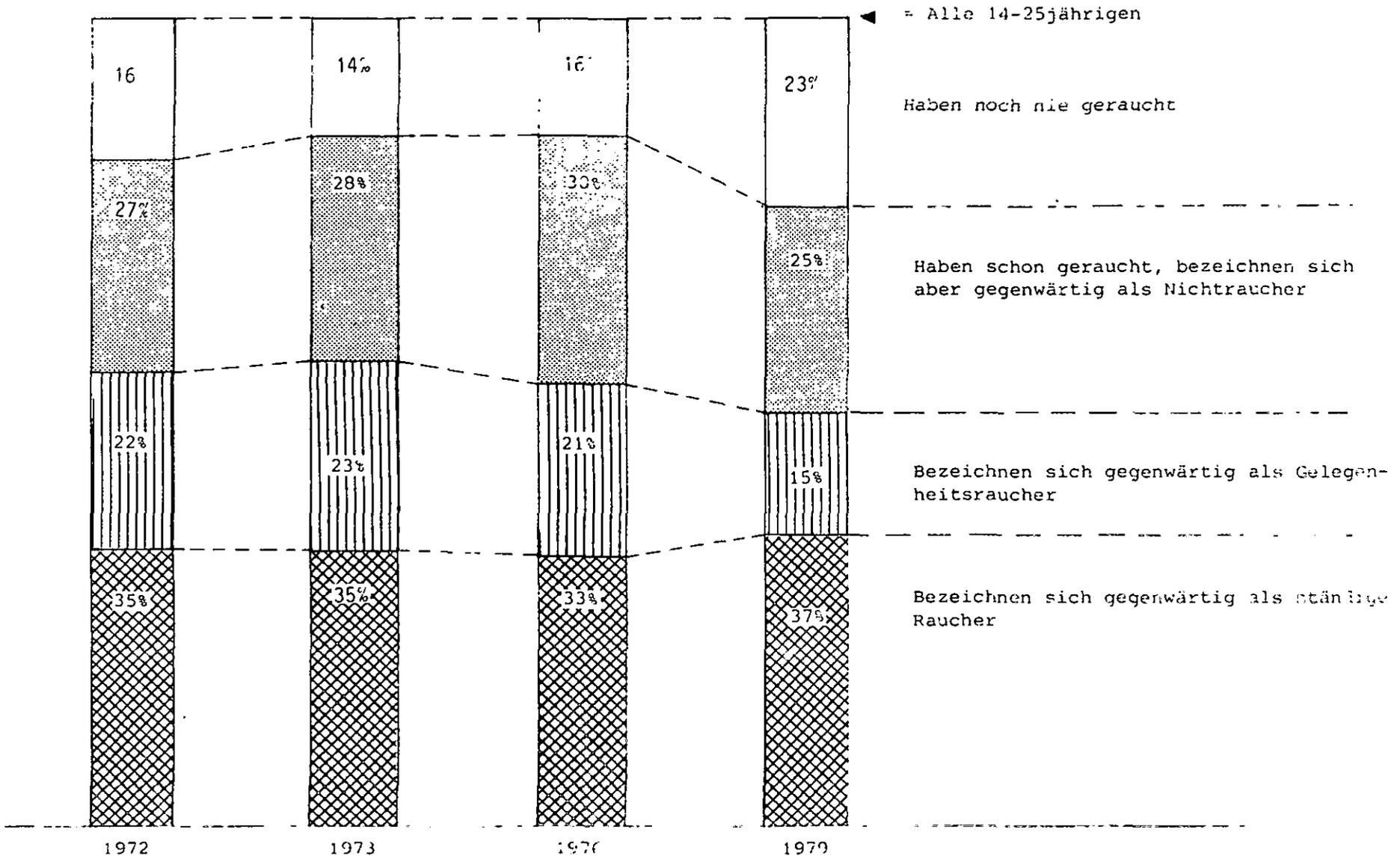
Andererseits erhöhte sich der Anteil derjenigen, die sich als ständige Raucher bezeichnen, von 33% 1976 auf 37% 1979.

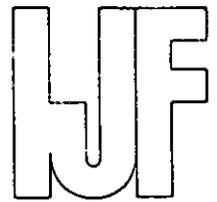
Während der Anteil der männlichen 14 - 25jährigen Raucher mit 56% seit 1976 konstant blieb, hat sich der Anteil der weiblichen Raucher im gleichen Zeitraum von 51% 1976 auf 48% 1979 vermindert.

Abbildung 23 zeigt das Rauchverhalten Jugendlicher im Zeitvergleich.

Das Rauchverhalten Jugendlicher im Zeitvergleich

Abbildg. 23





Im Altersvergleich zeigt sich, daß besonders die Gruppen der 18 - 20jährigen und der 21 - 25jährigen den stärksten Zuwachs an ständigen Rauchern zu verzeichnen haben.

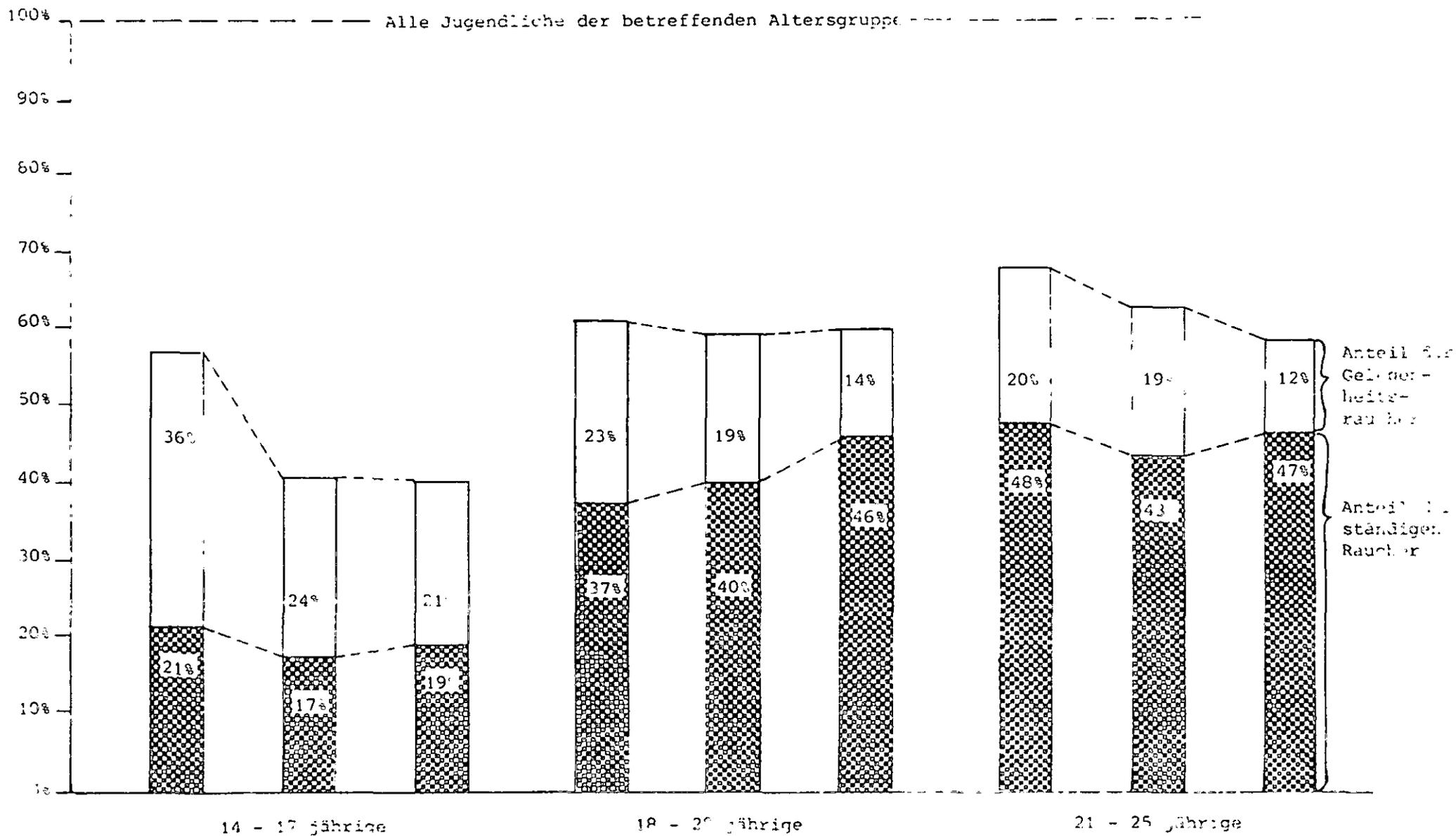
Bezeichneten sich 1976 noch 40% der 18 - 20jährigen als ständige Raucher, so sind es 1979 bereits 46%; bei den 21 - 25jährigen stieg der Anteil der ständigen Raucher von 43% 1976 auf 47% 1979.

Umgekehrt nimmt der Anteil der Gelegenheitsraucher im Zeitvergleich von 1973 bis 1979 bei allen 14 - 25jährigen Befragten kontinuierlich ab. Dies weist darauf hin, daß man sich entschiedener als Raucher bzw. als Nichtraucher einstuft.

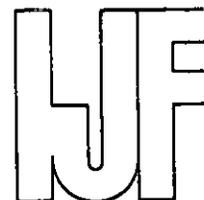
Abbildung 24 macht auch deutlich, daß der Rückgang der Raucher vor allem bei den ältesten Befragten, den ab 21jährigen, zu verzeichnen ist.

Abbildg. 24

Entwicklung der Anteile ständiger Raucher in den einzelnen Altersgruppen



-1,9-



Wenn man betrachtet, wann Jugendliche ihre erste Zigarette zur Hand nehmen, so sieht man, daß 1979 genauso früh mit dem Rauchen begonnen wird, wie es 1976 der Fall war.

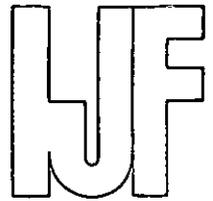
Gegenüber 1973 greifen die Gleichaltrigen später zur ersten Zigarette.

Die folgende Kumulationsdarstellung (Abbildung 25) zeigt, daß die Anteile derer, die mit 8, 9, 10, 11 - 12 Jahren zum erstenmal geraucht haben, 1979 etwas höher ist als 1976, aber nicht so hoch wie 1973. Auch 1979 wird erst im Alter von 13-14 Jahren verstärkt zur ersten Zigarette gegriffen.

Bereits im Alter von 12 Jahren haben 40% aller Jungen geraucht. 1976 war der Anteil der männlichen Raucher, die bis 12 Jahre schon einmal geraucht hatten, 43%. Zu diesem Zeitpunkt haben 1979 erst 25% aller Mädchen geraucht, 1976 waren es 23%.

Insgesamt ergibt sich folgendes Bild:

Es haben insgesamt zum erstenmal geraucht:	1979	
	männl. Jugendl.	weibl. Jugendl.
bis zum Alter von 12 Jahren:	40 %	25 %
bis zum Alter von 14 Jahren:	57 %	48 %
bis zum Alter von 16 Jahren:	69 %	63 %
bis zum Alter von 18 Jahren:	73 %	68 %
Es haben noch nie geraucht:	27 %	32 %



Bei dieser Kumulation des Rauchbeginns zeigt sich noch einmal deutlich die Zunahme der Nichtraucher. Waren es 1976 noch 16% der männlichen Jugendlichen und 15% der weiblichen Jugendlichen, die noch nie geraucht hatten, so sind es 1979 bereits 27% der männlichen und 32% der weiblichen Jugendlichen, die zum Zeitpunkt der Befragung noch nie zur Zigarette gegriffen hatten.

Vergleich der Kumulationswerte für den Beginn des Rauchens

(Wann zum ersten Mal geraucht?)

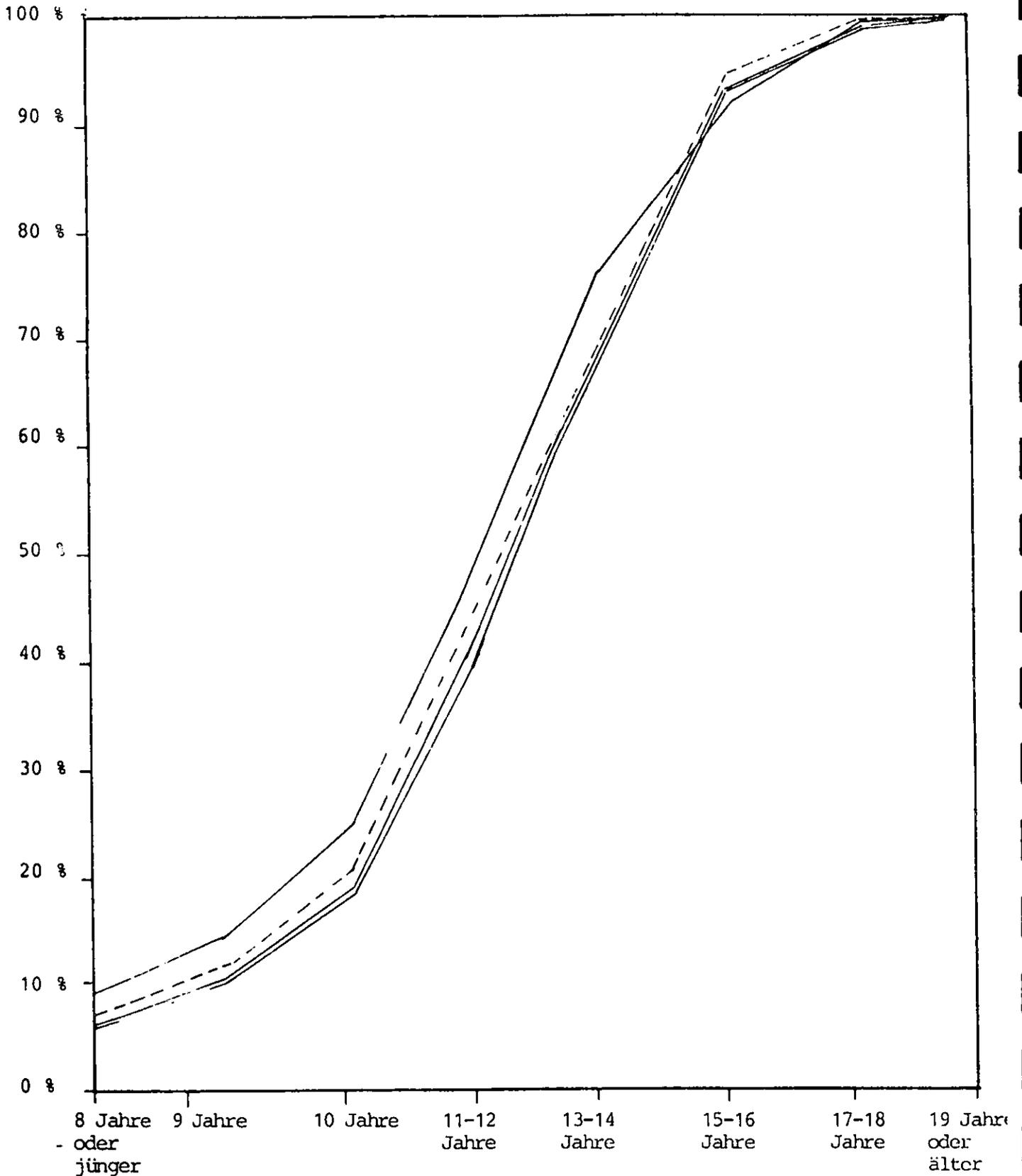
14-25jährige, die schon einmal geraucht haben = 100 %

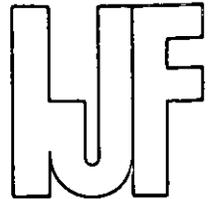
1973 n = 1285 = 100 %

1976 n = 1255 = 100 %

1979 n = 1156 = 100 %

— 1973
 = 1976
 - - - 1979





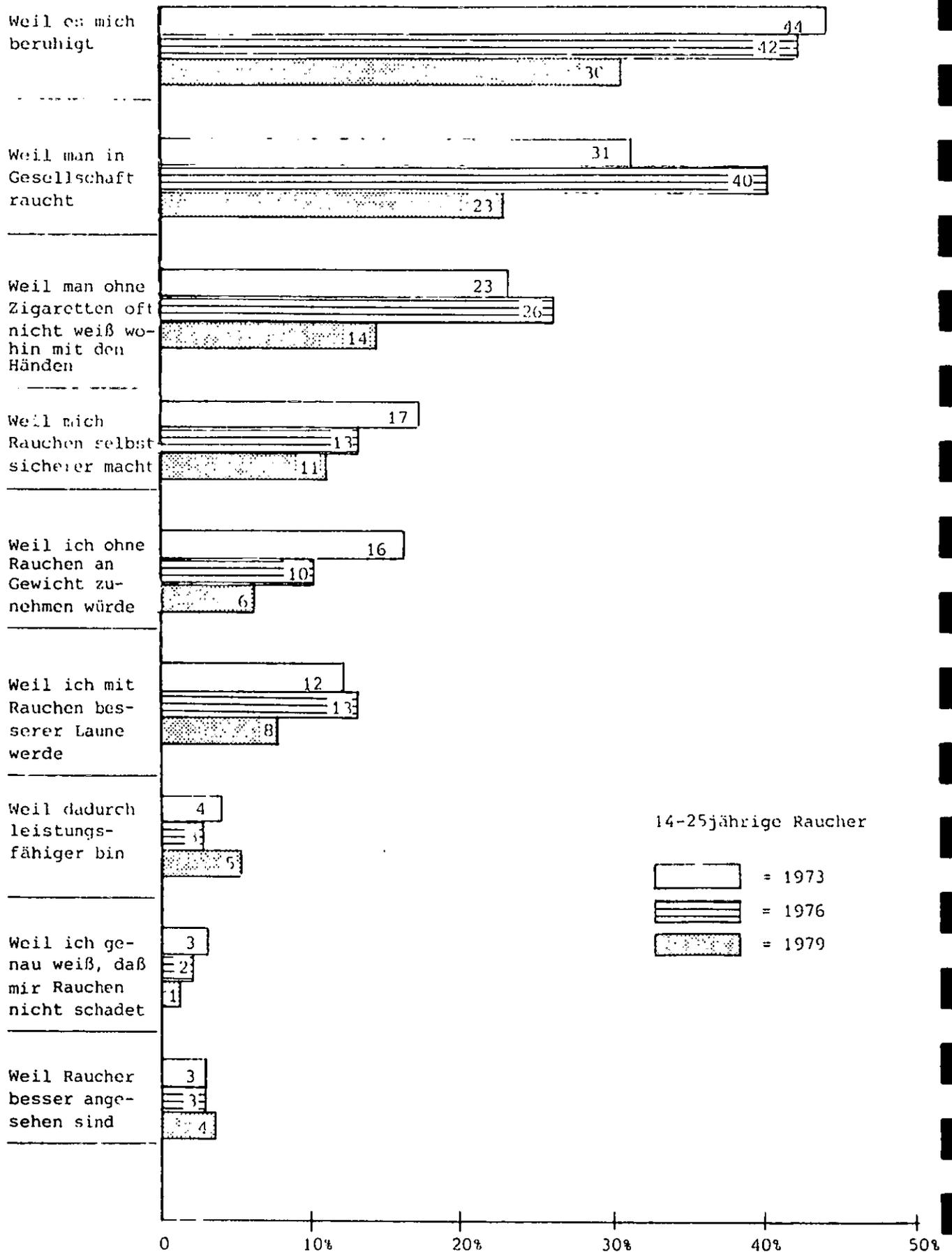
Stellt man den jugendlichen Rauchern 1979 die Frage nach der Begründung für ihr Rauchen, so gibt jeder Jugendliche nur ein für ihn zutreffendes Motiv an.

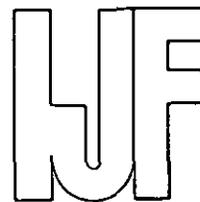
Auf die Frage, "Wir haben hier einige Aussagen aufgeschrieben, warum man raucht. Welche der Aussagen treffen auf Sie zu?" wurden 1976 und 1973 noch jeweils 1,7 Motive für das Rauchen ausgewählt. Wie schon bei der Motivwahl für die Einnahme von Rauschmitteln, so ist auch hier zu vermuten, daß die angegebenen Gründe, die 1973 und 1976 noch genügten, die Motivationsstruktur der Befragten wiederzuspiegeln, heute nicht mehr vollständig ausreichend sind.

Abbildung 26 zeigt auf, welche Motive heute die Jugendlichen für ihr Rauchen angeben. Aus dieser Abbildung wird der allgemeine Rückgang der Begründungen, die das Rauchen motivieren sollen, deutlich.

Bemerkenswert bei der Untersuchung dieses Sachverhalts bleibt dennoch, daß trotz erheblicher Rückgänge der genannten Motive die Begründungen "Weil ich dadurch leistungsfähiger bin", "Weil Raucher besser angesehen sind" häufiger genannt wurden als 1973 und 1976.

Abbildg. 26 Veränderungen der Begründungen für das Rauchen





Auch die jugendlichen Nichtraucher wurden nach ihren Argumenten gefragt, warum sie das Rauchen unterlassen. Aus einer vorgegebenen Liste von 12 Statements, die schon 1973 und 1976 mit dem gleichen Wortlaut vorgelegt wurden, wählten 1979 die jugendlichen Nichtraucher durchschnittlich 2,3 Argumente aus. Dies ist etwas weniger als 1976, wo 2,6 Vorgaben ausgewählt wurden, und etwas mehr als 1973, wo sich jeder Nichtraucher 2,2 Vorgaben zu eigen machte.

Dieser Rahmen ist bei der Betrachtung der Abbildung 27 mit zu berücksichtigen. Unter diesem Gesichtspunkt bleiben die Argumente, die gegen das Rauchen sprechen, im Zeitablauf relativ konstant.

Auch 1979 wurden die Argumente

- Weil es ungesund ist, die körperliche Leistungs-
fähigkeit verringert und
- Weil es mir nicht schmeckt

am häufigsten genannt.

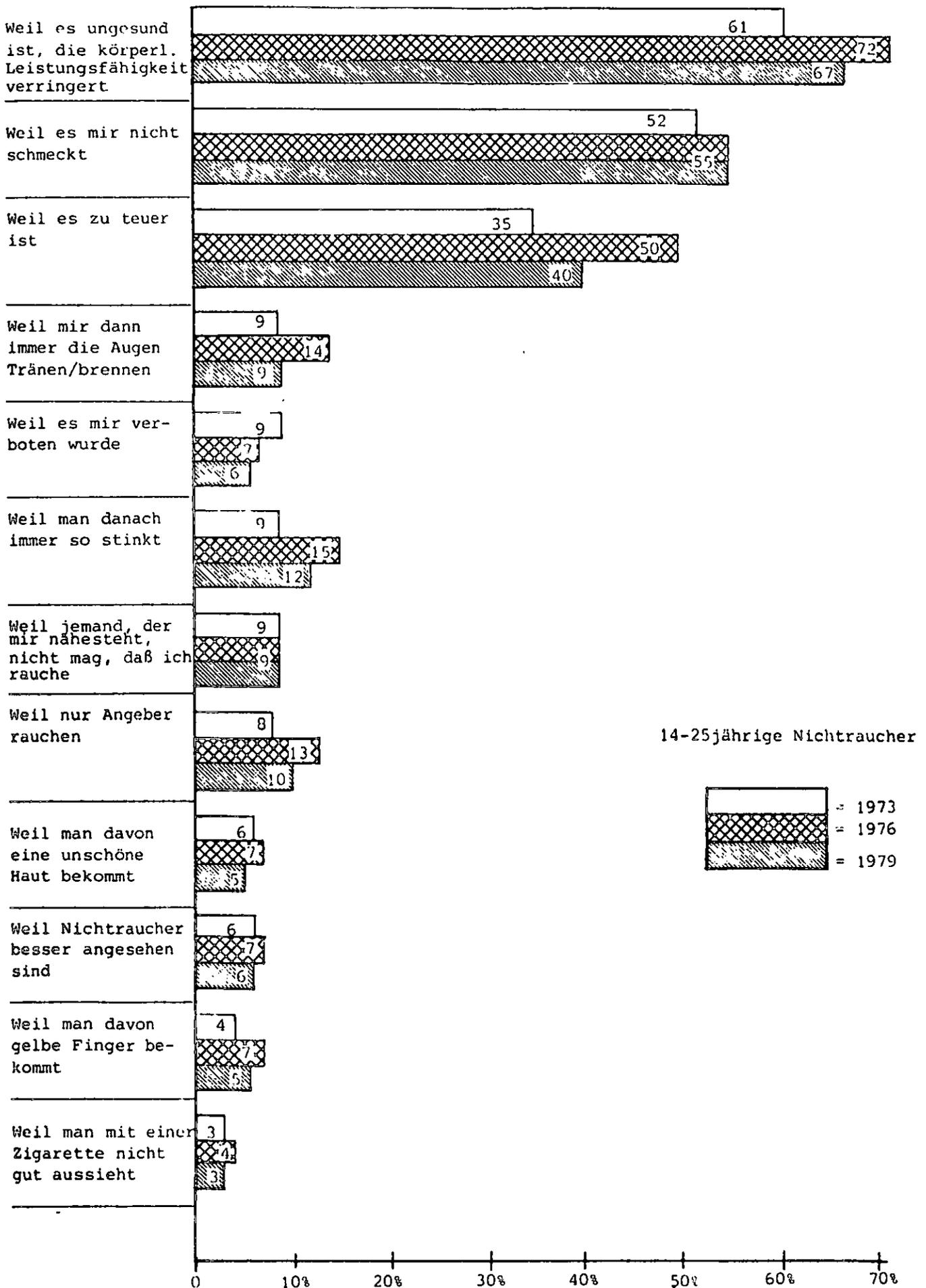
Das Argument, "Weil es zu teuer ist", das 1976 besonders hohe "Zuwachsraten" zu verzeichnen hatte, wird 1979 nur noch von 40% der Nichtraucher gegenüber 50% 1976 genannt.

Anscheinend hat sich das Preisbewußtsein in der Art verändert, daß man eher bereit ist, für eine Sache, die man befürworten kann, Geld auszugeben.

Die folgende Abbildung 27 zeigt in graphischer Form, wie sich die Gründe für das Nichtrauchen im Zeitablauf bei 14 - 25jährigen Nichtrauchern verändert haben.

Abbildg. 27

Veränderung der Begründung für das Nichtrauchen





Schon in der 1973er Studie des IJF Institut für Jugendforschung wurden die Zusammenhänge zwischen Rauchen einerseits, dem Rauschmittelkonsum und der Arzneimittelverwendung andererseits dargestellt.

Sowohl die Ergebnisse 1976 als auch die Ergebnisse 1979 bestätigen den Zusammenhang zwischen diesen Drogen.

Während 46% aller 12 - 25jährigen sich als ständige und gelegentliche Raucher bezeichnen, sind 80% der Gruppe derjenigen, die angaben, schon einmal Rauschmittel genommen zu haben, ständige und gelegentliche Raucher.

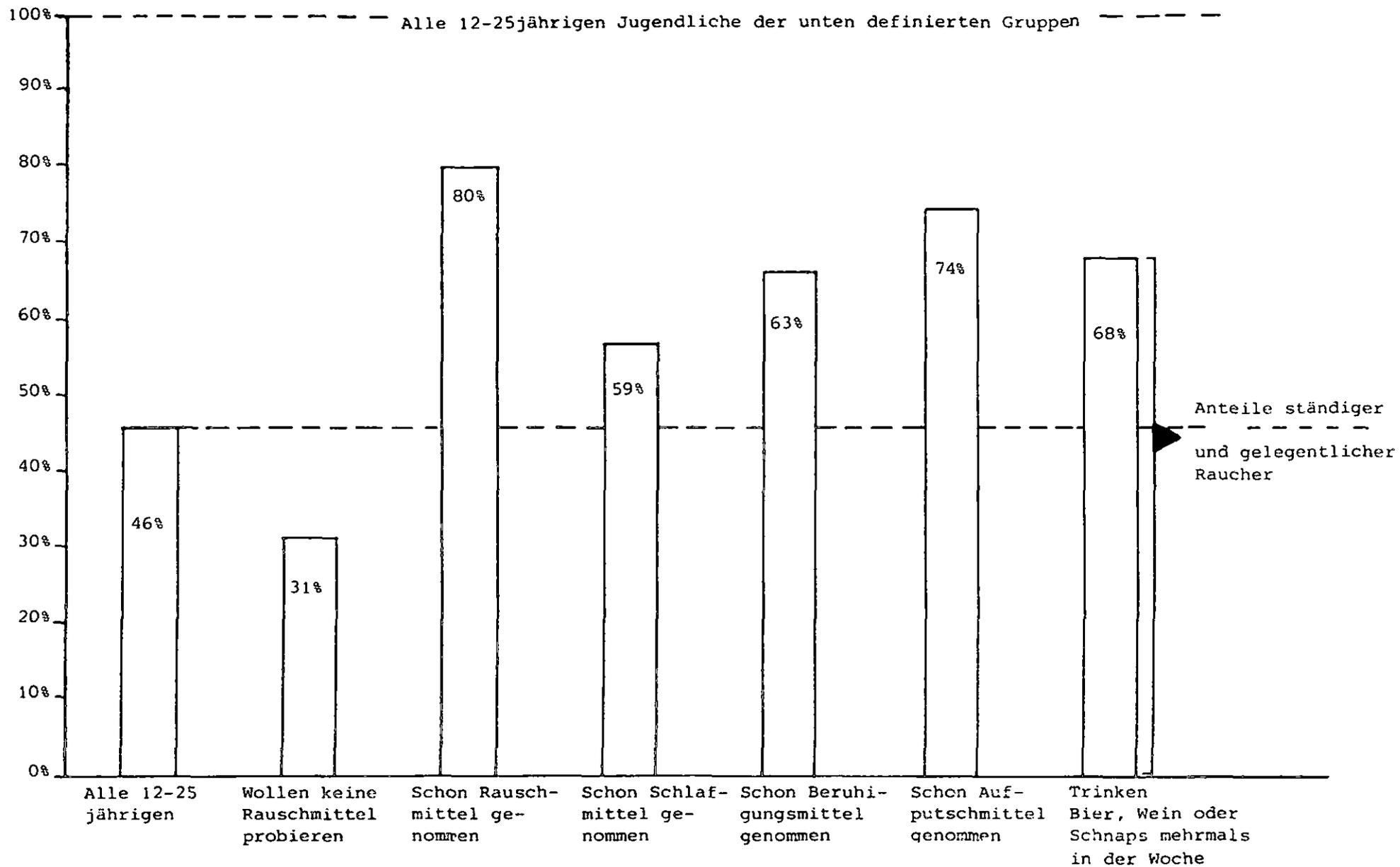
Bei der Gruppe derjenigen, die schon Aufputschmittel genommen haben, liegt der Raucheranteil bei 74%.

Auch bei der Gruppe der Jugendlichen, die mehrmals pro Woche Alkohol, also Bier, Wein oder Schnaps trinken, finden sich immerhin noch 68% Raucher.

Die folgende Abbildung 28 zeigt, wie groß der Anteil der ständigen und gelegentlichen Raucher bei verschiedenen, durch ihre Drogenaffinität, durch ihr Arzneimittel-Einnahmeverhalten sowie durch ihre Alkoholintensität definierten Gruppen ist.

Abbildg. 28

Der Zusammenhang zwischen Rauchen und Drogenaffinität sowie zwischen Rauchen und Arzneimittel-Verwendung 1976



VI. ENTWICKLUNG DER PROBLEMBELASTUNGEN

Auch bei der Untersuchung 1979 wurde ein relativ großer Teil der Studie den Problemen Jugendlicher, ihrem Verhältnis zu Vater und Mutter, sowie dem Generationskonflikt gewidmet. Bei der ersten Untersuchung 1973 dienten diese Ermittlungen dem Ziel, Ursachen für Drogenaffinität herauszufinden. Dazu wurden spezielle Korrelationen der "Broken-Home"-Situation mit dem Drogenkonsum durchgeführt.

Bei der Wiederholungsbefragung 1976 und 1979 dienen diese Ergebnisse dazu, losgelöst von ihrem Bezug zur Drogenaffinität Veränderungen im Problembewußtsein Jugendlicher aufzuspüren und die Entwicklung der letzten Jahre zu verfolgen.

Das subjektive Gefühl des Leistungsdrucks bei Jugendlichen wurde 1979, wie schon bei den vorangegangenen Untersuchungen, mit der Frage "Wie beurteilen Sie die Anforderungen, die heute in der Schule an den Einzelnen gestellt werden. Sind die Anforderungen sehr hoch, hoch oder nicht so hoch?" ermittelt. Bei Berufstätigen wurde statt nach den Anforderungen, die in der Schule gestellt werden, nach den Anforderungen, die heute im Berufsleben gestellt werden, gefragt.

Abbildung 29 zeigt die Ergebnisse dieses Sachverhalts in graphischer Form. Danach scheint das Gefühl der 14 - 25jährigen, einem Leistungsdruck ausgesetzt zu sein, gegenüber 1976 nicht mehr zugenommen zu haben. Allerdings halten wesentlich mehr Befragte als noch 1976 diese sehr hohen Anforderungen, die an sie gestellt werden, für nicht so gut.

WF

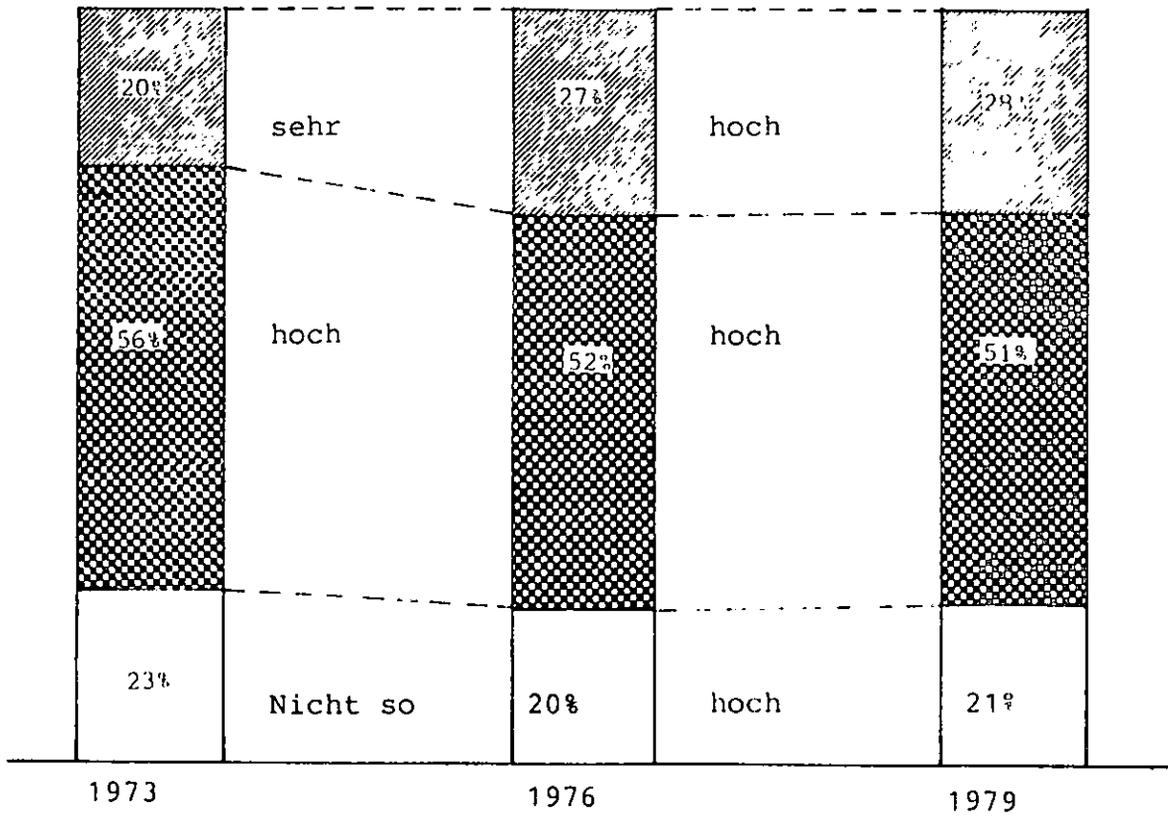
Der Anteil derjenigen Befragten, die angaben, daß die Anforderungen, die an sie in Schule und Beruf gestellt werden, sehr hoch seien, ist von 76% 1976 auf jetzt 82% gestiegen.

Dieser letzte Befund zeigt deutlich, daß der von ihnen empfundene Leistungsdruck ein echtes Problem darstellt.

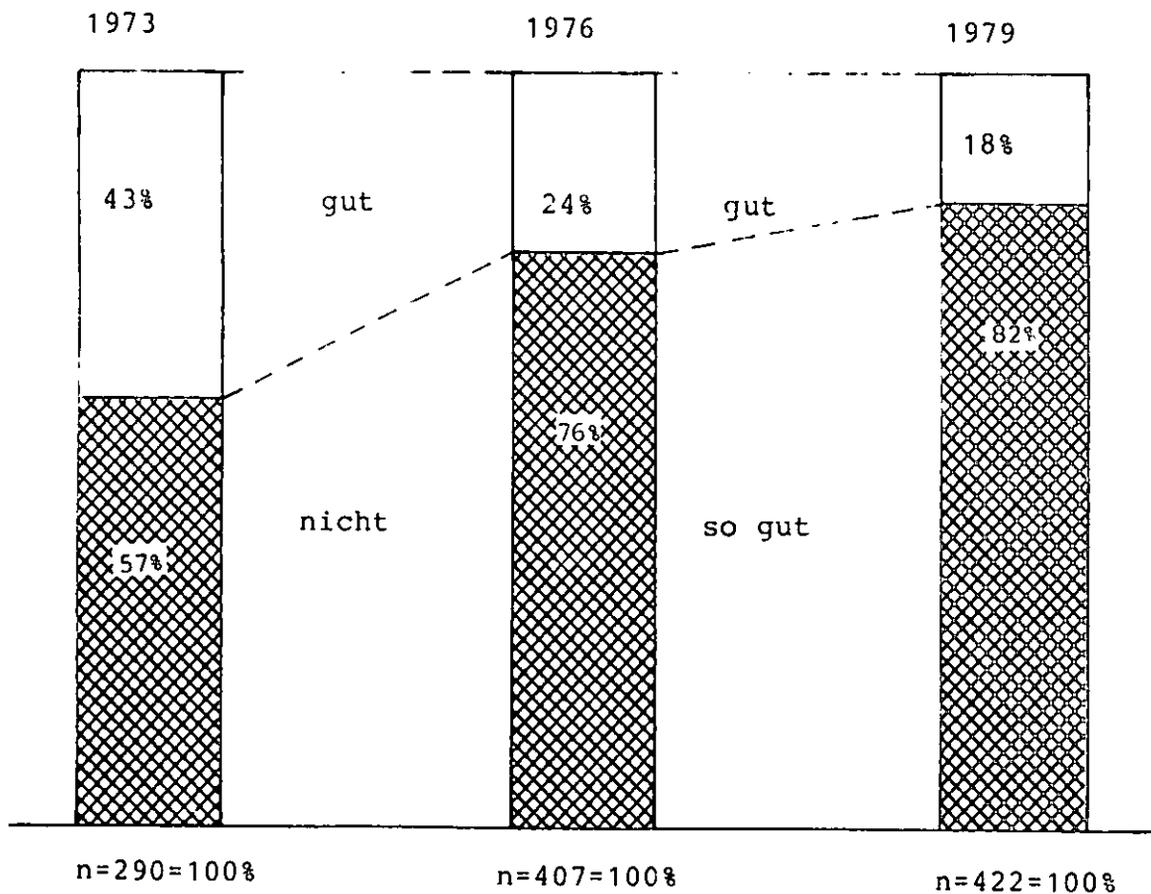
Abbildg. 29

Entwicklung der Empfindung und Beurteilung des Leistungsdrucks

Es empfinden die Anforderungen, die in der Schule/im Berufsleben an den einzelnen gestellt werden als:



Daß die Anforderungen sehr hoch sind, beurteilen als:



WF

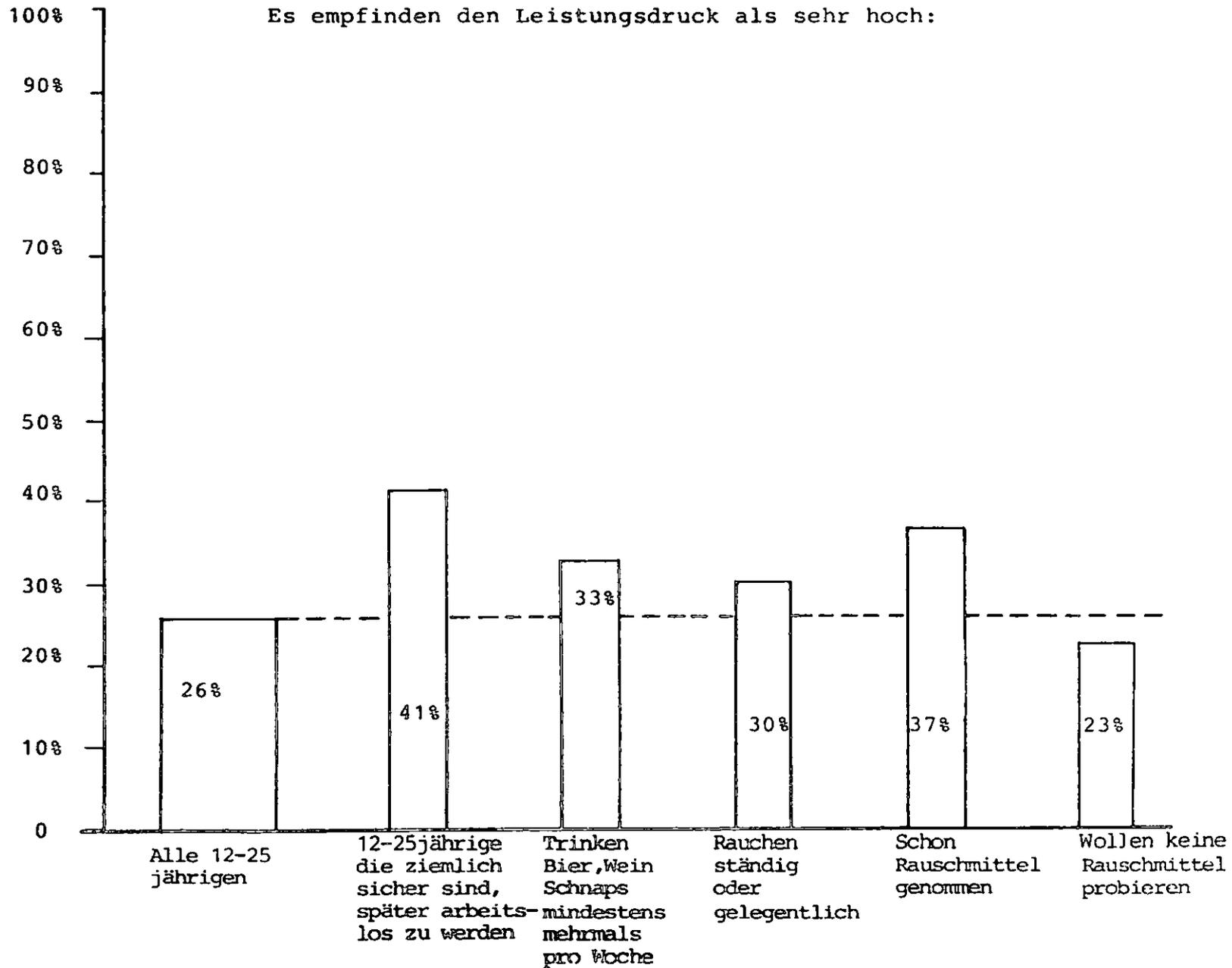
Den direkten Zusammenhang zwischen dem als ungut empfundenen Leistungsdruck, der späteren beruflichen Situation und der Hinneigung zu Drogen, Alkohol und Rauchen, macht die nächste Abbildung 30 deutlich.

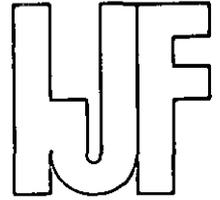
Danach leiden besonders diejenigen 12 - 25jährigen, die angaben, später sicher einmal arbeitslos zu werden, unter dem Leistungsdruck. 41% dieser zuletzt genannten Gruppe, gegenüber 26% aller 12 - 25jährigen halten die Anforderungen, die an sie gestellt werden, für sehr hoch.

Auch bei denjenigen, die angaben, schon einmal ein Rauschmittel genommen zu haben, sind es immerhin noch 37 %, die den Leistungsdruck als sehr hoch empfinden. Dagegen entspricht die Gruppe derjenigen, die keine Rauschmittel probieren wollen, mit 23% in dieser Hinsicht in etwa den gesamten befragten Jugendlichen von 12 - 25 Jahren.

Abbildg. 30

Der subjektive Zusammenhang zwischen Leistungsdruck, Arbeitslosigkeit, Alkohol-, Rauchen- und Drogenaffinität 1979





Die Beziehungen zwischen den Eltern und die Einflußnahme von Mutter und Vater auf die täglichen Probleme der Jugendlichen war ein weiterer Untersuchungsbereich dieser Studie.

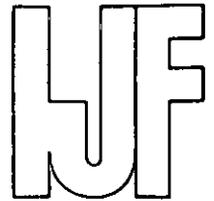
Im Zeitvergleich zeigt sich, daß sich sowohl der Vater als auch die Mutter intensiver um die Probleme ihrer Kinder kümmern, als dies noch 1973 der Fall war.

Die Untersuchungsergebnisse 1976 sind hier nicht genau vergleichbar, weil aufgrund einer anderen Fragestellung Vater und Mutter zusammengefaßt wurden.

Relativ konstant sind auch die Ergebnisse der Fragestellung "Wie würden Sie Ihr Verhältnis zu Ihrem Vater - Ihrer Mutter bezeichnen?". Ca. jeder vierte glaubt, daß er mit seinem Vater sehr gut auskommen kann; mit der Mutter kommt sogar jeder dritte sehr gut aus.

Anders ist es, wenn man den Einfluß der Vater- bzw. Mutterbindung bei denjenigen betrachtet, die schon einmal Rauschmittel genommen haben. Hier wird ganz deutlich, daß das Verhältnis in den Eltern-Kind-Beziehungen eine große Rolle spielt.

Bei nur 15% in der Gruppe derjenigen, die schon einmal Rauschmittel genommen haben, kümmert sich der Vater sehr stark bzw. stark um die persönlichen Belange; bei der Mutter sind 42% in dieser Gruppe der Rauschmittelkonsumenten dieser Ansicht gegenüber 60% bei allen 12 - 25jährigen.

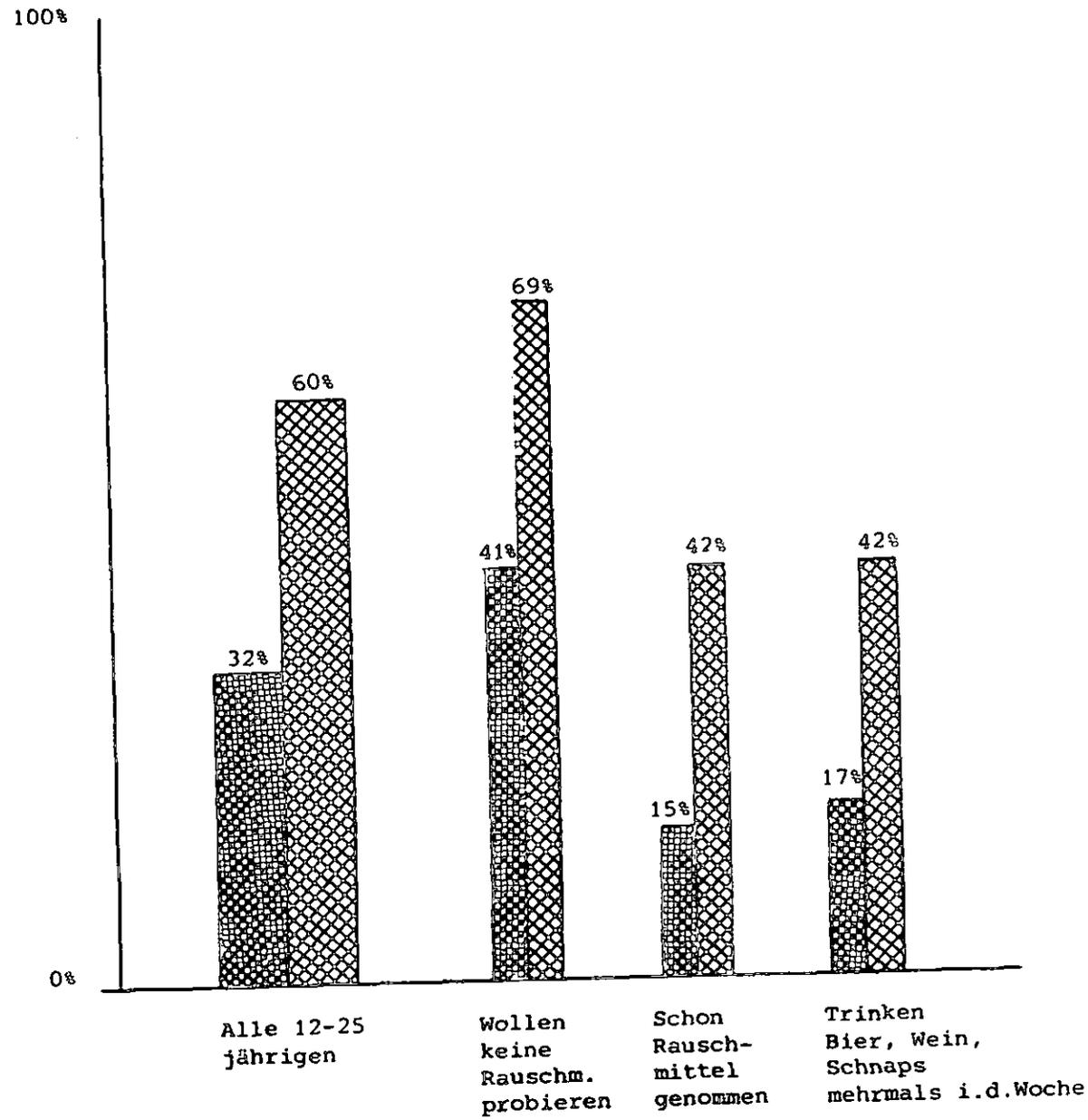


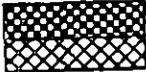
Diese Differenzen zeigen sich auch bei denjenigen, die mehrmals in der Woche Bier, Wein oder Schnaps trinken.

Abbildung 31 zeigt diesen Zusammenhang zwischen dem Einfluß der Mutter bzw. des Vaters und dem Rauschmittel- bzw. dem Alkoholkonsum.

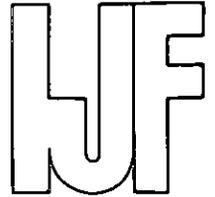
Abbildung 31

Der Einfluß der Vater- bzw. Mutterbindung auf Drogen- und Alkoholaffinität



 = Vater.....
 = Mutter....

..... kümmert sich sehr stark bzw. stark um die Probleme der betreffenden Jugendlichen



42% der befragten Jugendlichen sind der Ansicht, daß es erhebliche Unterschiede zwischen den Ansichten der Erwachsenen und der Jugendlichen gibt. Weitere 49% glauben, Unterschiede zu den Ansichten Erwachsener lediglich in einigen Fragen zu finden.

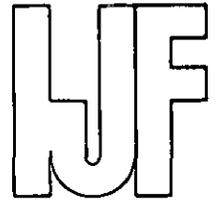
Frägt man die Jugendlichen weiter, ob die Unterschiede so groß sind, daß man von einem Generationskonflikt sprechen kann, so sind vier von zehn aller 14 -25jährigen dieser Meinung. Diese große Zahl von Jugendlichen, die sich in ihren Ansichten von den Erwachsenen nicht verstanden fühlen, bilden sicherlich ein enormes "Krisenpotential" für Fluchtbewegungen jeder Art und ganz besonders in Richtung Rauschmittel.

So ist es nicht verwunderlich, daß in der Gruppe derjenigen, die schon einmal Rauschmittel genommen haben, der Anteil der Jugendlichen, die von einem Generationskonflikt sprechen, mit 56% signifikant hoch ist.

Mehr als zwei Drittel aller Befragten wollen ihre unterschiedlichen Ansichten darum auch später beibehalten und glauben nicht, in ihren Verhaltensweisen und ihren Ansichten den Eltern ähnlich zu werden.

Ein weiterer Komplex war der Frage gewidmet, an wen man sich wendet, mit wem man spricht, wenn man Probleme hat.

Immerhin behalten 7% der 14 - 25jährigen alle ihre Probleme für sich, weitere 11 % bestätigen, daß sie im allgemeinen ihre Probleme und Nöte mit niemandem besprechen.



Müssen die Probleme, die man hat, besprochen werden, so geht man im allgemeinen zu seiner Mutter, zu seinem Freund oder zu seiner Freundin. Jeder zweite sucht sich jemand aus diesem Personenkreis als Vertrauensperson aus.

Weiterer Aufschluß über die Problembelastung Jugendlicher ergibt sich aus der Häufigkeitsverteilung der Antworten anhand einer Liste mit 15 Aussagen.

Bei den meisten Ergebnissen finden sich hier wieder Vergleichswerte aus 1973 und 1976.

Die folgende Abbildung 32 a und 32 b zeigt die Vergleichsergebnisse zur persönlichen und zur Familiensituation.

Im großen und ganzen haben sich die einzelnen Schwierigkeiten der betroffenen Jugendlichen in ihrem Anteil kaum verändert. Insgesamt wurden geringfügig weniger Aussagen gemacht als 1976 (1,8 Aussagen pro Person 1976 gegenüber 1,6 Aussagen 1979).

Wenn sich auch im großen und ganzen kaum Veränderungen zeigen, so finden sich doch erhebliche Unterschiede in der Aussage "Ich bin auf dem Lande groß geworden", was 45 % aller Befragten bejahen. 1976 und 1973 lag dieser Wert bei 36 % bzw. 37 %. Umgekehrt sagen deutlich weniger Jugendliche, daß sie in einer Großstadt aufgewachsen sind. Offensichtlich hat sich die subjektive Beziehung zur Stadt-Land-Problematik zugunsten des Landes verändert; außerdem spielt die 1979 in der Bundesrepublik im großen und ganzen abgeschlossene Gemeindereform bei der Bewertung Stadt - Land eine Rolle.



Weitere Erklärungs-Hypothesen für diesen Ergebnis-Unterschied im Trendvergleich müßten durch weiterführende Forschung gefunden werden.

Befürchteten noch 19% der 14 - 25jährigen des Jahres 1976, daß sich ihr Berufsziel nicht verwirklichen läßt, so sind es jetzt nur noch 13%, die glauben, ihr Berufsziel nicht realisieren zu können. Dies deckt sich auch mit dem Rückgang der Aussage, später einmal arbeitslos zu werden. Nur noch 5% sind sich 1979 dessen sicher.

Die Aussage

- In unserer Wohngegend ist die Luft sehr unreinigt

und ebenso die Aussage

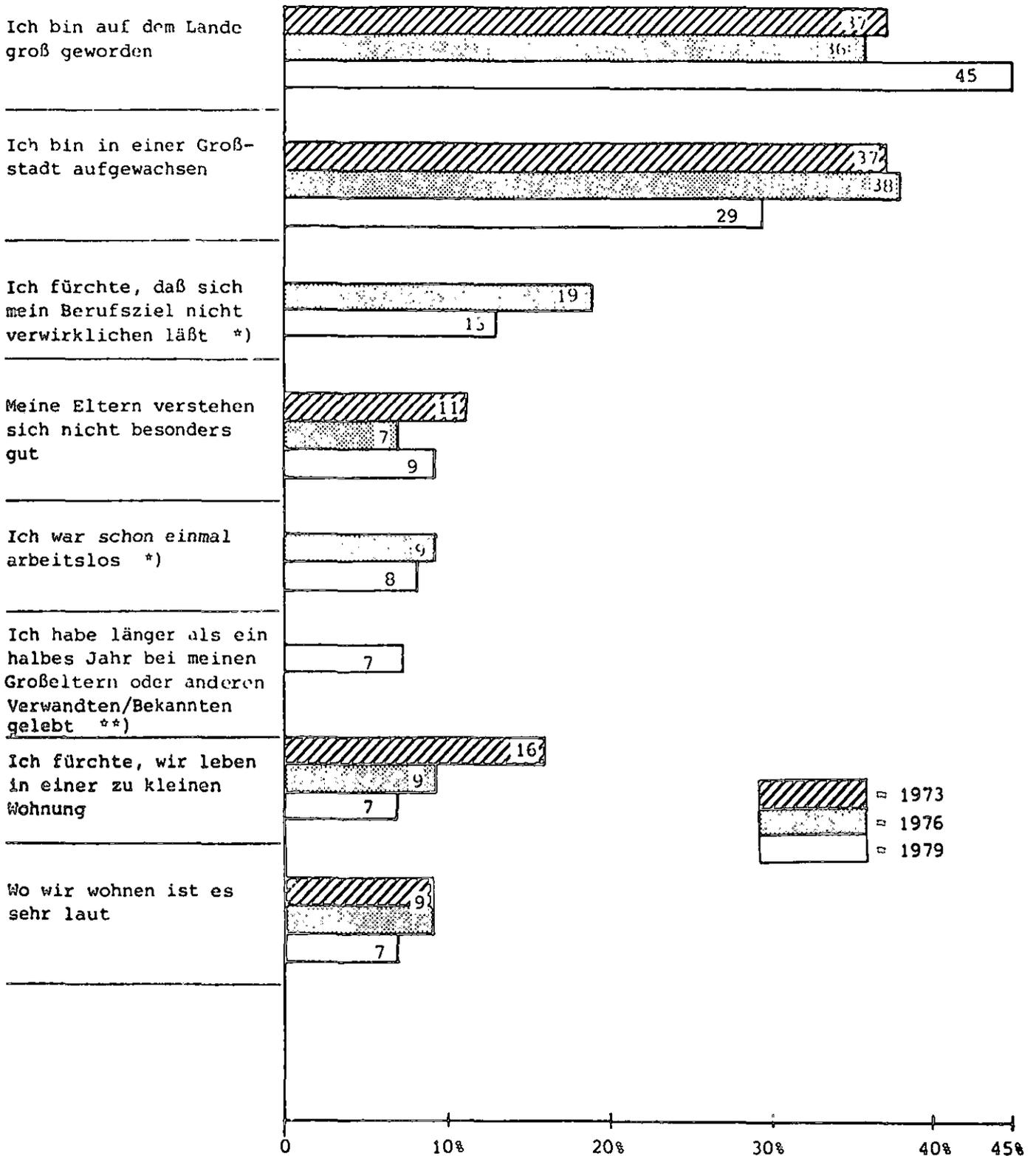
- Ich finde, wir leben in einer zu kleinen Wohnung,

die 1976 von deutlich weniger Jugendlichen gewählt wurden als 1973, nahmen auch 1979 in ihrem Anteil gegenüber 1976 deutlich ab.

Hier ist sicherlich zu sehen, daß die objektiven Verhältnisse der Wohn- und der Umweltsituation sich im subjektiven Bewußtsein niederschlagen.

Abbildung 32a

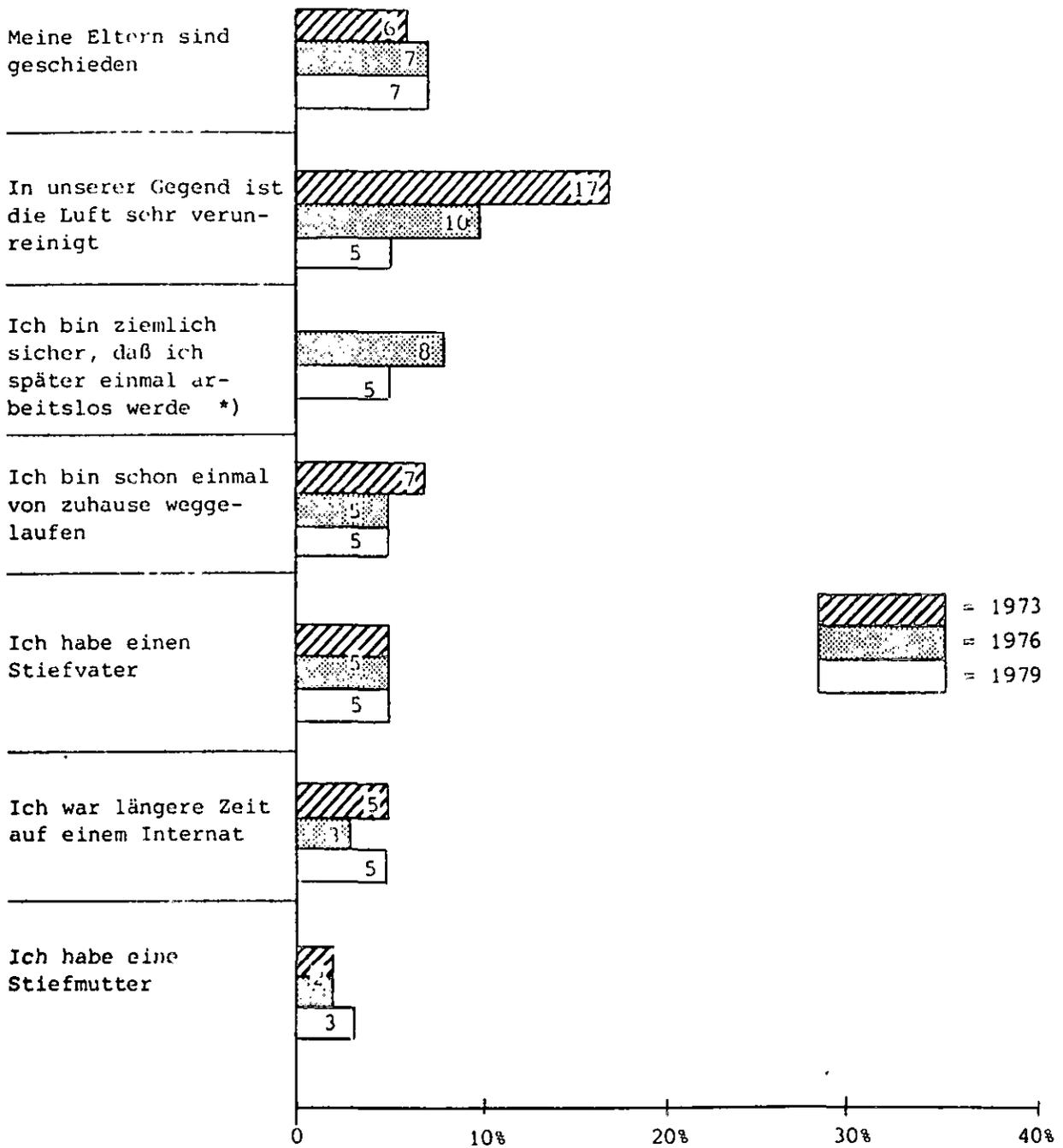
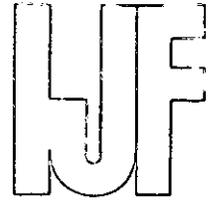
Angaben zur persönlichen und zur Familiensituation im Zeitvergleich



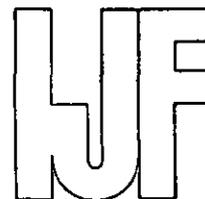
*) keine Vergleichswerte für 1973
**) keine Vergleichswerte für 1973 und 1976

Abbildung 32b

Angaben zur persönlichen und zur Familiensituation im Zeitvergleich



*) keine Vergleichswerte für 1973



VI. ENTWICKLUNG DES FREIZEITVERHALTENS

Wie schon in den beiden vorhergehenden Untersuchungen, so wurden auch 1979 die Freizeitbeschäftigungen der 14 - 25jährigen mit der Frage "Auf dieser Liste stehen verschiedene Freizeitbeschäftigungen; was davon machen Sie besonders gern? (Listenvorlage)" festgestellt. Dahinter stand 1973 und auch in den Folgeuntersuchungen das Ziel, die Ergebnisse als Bestimmungsfaktoren der Drogenaffinität mit heranzuziehen.

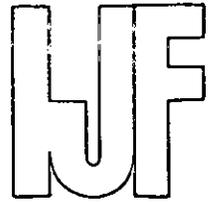
Im Zeitvergleich seit 1973 zeichnen sich einige bemerkenswerte Veränderungen ab:

Als wichtigste Freizeitbeschäftigung 1979 bezeichnen 53% aller 14 - 25jährigen "Sport treiben". Damit wird der Trend bestätigt, der sich schon 1976 abzeichnete, wo Sport als Hauptfreizeitbeschäftigung in den Vordergrund trat.

Eher verwunderlich scheint die Tatsache, daß der Anteil derjenigen, die Lieblingsplatten und Lieblingstonbänder hören, von 61% 1976 auf 53% 1979 zurückgegangen ist.

Schaut man sich indessen an, was Jugendliche neben Sport 1979 in der Freizeit noch so alles getan haben, so zeigen die Statements "Nichtstun, mich meinen Gedanken überlassen", "In Gaststätten gehen", "An Spielautomaten spielen" gegenüber 1976 einen, wenn auch geringen, Zuwachs.

Wie schon 1976, so läßt sich auch 1979 feststellen, daß zwei "Freizeitbeschäftigungen"



- Probleme diskutieren

- Mich politisch betätigen

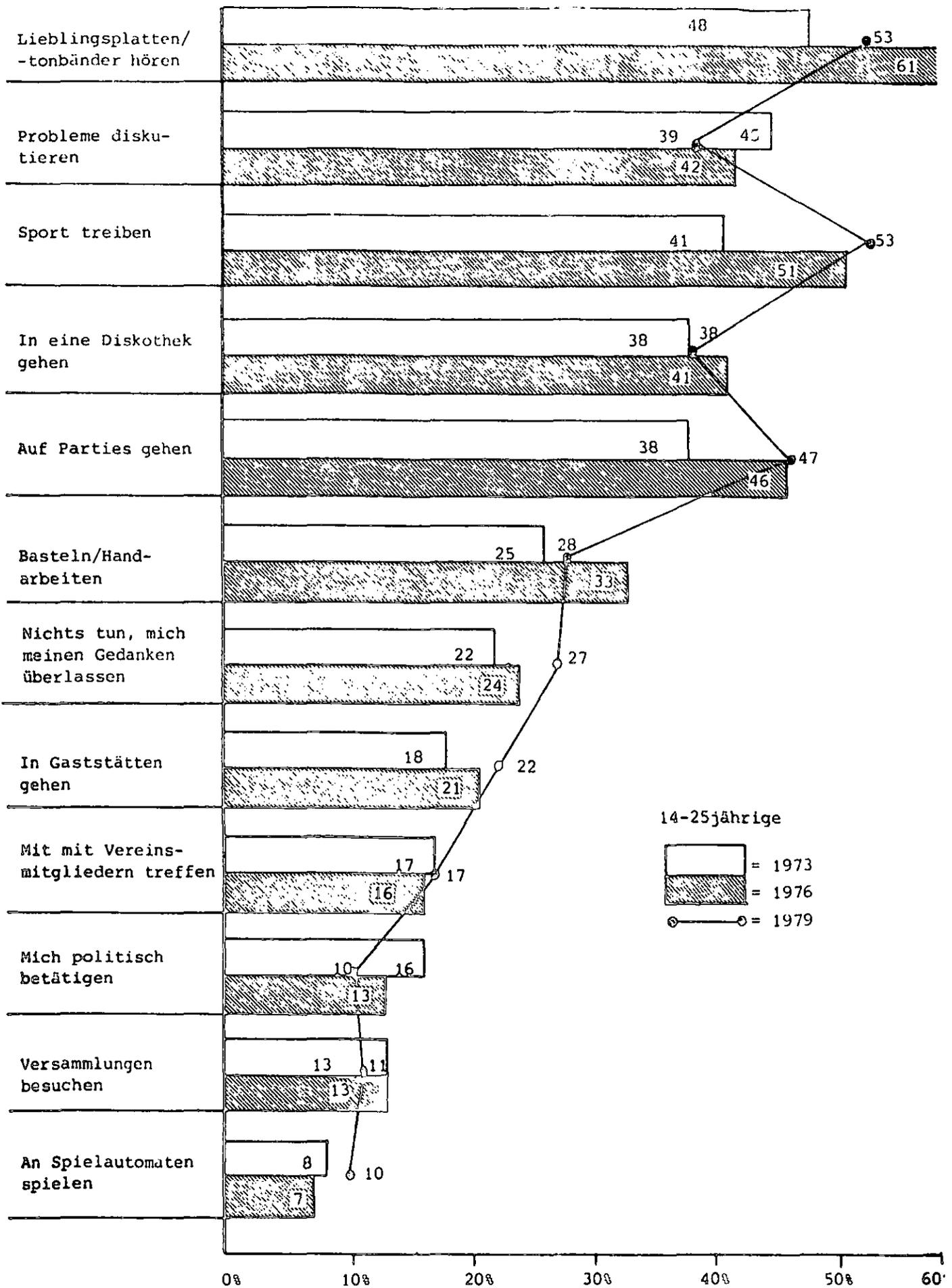
weiterhin rückläufig sind. Wenn auch 1976 diese Unterschiede noch zu gering waren, um von einer Entpolitisierung der Jugendlichen zu sprechen, so scheint der 1979 sich fortsetzende rückläufige Trend diese These zu bestätigen.

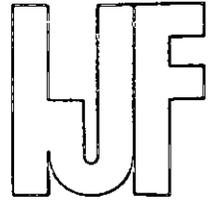
Beider Frage danach, ob man seine Freizeit lieber zuhause oder außer Haus verbringen möchte, entsprechen die 1979er Ergebnisse der Studie von 1973. Mehr Jugendliche als noch 1976 möchten ihre Freizeit lieber außer Haus verbringen.

Die folgende Abbildung 33 zeigt das veränderte Freizeitverhalten bei 14 - 25jährigen seit 1973.

Abbildg. 33

Vergleich der Freizeitpräferenzen 1973/1976/1979





VIII. INTERKORRELATIONSTABELLEN

Die folgenden Interkorrelationstabellen sind in der Reihenfolge des Frageablaufs beim Interview geordnet.

Sie wurden entsprechend den Fragennummern der 1979er Umfrage durchnummeriert. Auf den Tabellen werden sowohl die Fallzahlen (Zahlen ohne Komma-Stelle) als auch die Prozentwerte (Zahlen mit einer Komma-Stelle) vermittelt, wobei die Basis der Prozentuierung jeweils die Zahl der Fälle pro Aufrißgruppe (= SUMME INTERVIEWS) ist.

Erläuterungen der Aufrißgruppe:

Frage 5, sehr gut	=	Gesundheitszustand sehr gut
Frage 5, gut	=	Gesundheitszustand gut
Frage 3, sehr hoch	=	Leistungsanforderung sehr hoch
Frage 3, hoch	=	Leistungsanforderung hoch
Frage 12, Vater sehr stark, stark	=	Vater kümmert sich sehr stark oder stark um die persönlichen Probleme
Frage 14, Mutter sehr stark, stark	=	Mutter kümmert sich sehr stark oder stark um die persönlichen Probleme
Frage 17, ja	=	Meinungsunterschiede sind so groß, daß man von einem Generationskonflikt sprechen kann
Affinitäten: Alkohol	=	Bier, Wein oder Schnaps wird mehrmals in der Woche getrunken
Affinitäten: Raucher	=	alle ständigen und gelegentlichen Raucher
Affinitäten: Drogen	=	Würde Haschisch oder Heroin probieren oder hat Rauschmittel in den letzten zwei Jahren genommen oder nimmt gegenwärtig Rauschmittel oder kann sich vorstellen, einmal Rauschmittel zu nehmen, oder kennt Leute, die Rauschmittel nehmen und Personen aus dem engen Freundeskreis befinden sich darunter

WF

Der genaue Wortlaut der Fragen- und Antwortvorgaben, die zu den eben definierten Gruppen führen, läßt sich unter den entsprechenden Fragennummern des Tabellenteils nachvollziehen.

AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE FREIZEITBESCHÄFTIGUNGEN
 WAS DAVON MACHEN SIE BESONDERS GERN.

	----- F R A G E 5 SEHR GUT	----- F R A G E 3 SEHR HOCH	----- FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	----- FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	----- FRAGE 17 JA	----- A F F I ALKOHOL	----- N I T A RAUCHER	----- E T E N DROGEN		
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
VERSAMMLUNGEN BESUCHEN	48 8.9	82 8.9	62 13.5	85 9.6	55 9.8	99 9.3	77 12.7	79 14.0	91 11.2	75 12.0
IN EINE DISKOTHEK GEHEN	156 28.9	337 36.6	164 35.7	306 34.5	164 29.3	331 31.2	227 37.4	258 45.6	387 47.8	265 42.4
SPORT TREIBEN	369 68.5	492 53.5	247 53.7	502 56.6	346 61.8	650 61.2	302 49.8	305 53.9	383 47.3	311 49.8
MICH POLITISCH BETÄTIGEN	45 8.3	68 7.4	59 12.8	81 9.1	30 5.4	80 7.5	81 13.3	84 14.8	88 10.9	87 13.9
PROBLEME DISKUTIEREN	176 32.7	320 34.8	207 45.0	301 33.9	179 32.0	370 34.8	270 44.5	222 39.2	327 40.4	285 45.6
AUF PARTYS GEHEN	213 39.5	417 45.3	190 41.3	410 46.2	204 36.4	430 40.5	278 45.8	297 52.5	414 51.2	305 48.8
IN GASTSTÄTTEN GEHEN	87 16.1	193 21.0	102 22.2	178 20.1	66 11.8	165 15.5	149 24.5	211 37.3	241 29.8	170 27.2
AN SPIELAUTOMATEN SPIELEN	46 8.5	85 9.2	55 12.0	75 8.5	51 9.1	78 7.3	61 10.0	83 14.7	123 15.2	77 12.3
MICH MIT VEREINSMITGLIEDERN TREFFEN	91 16.9	155 16.8	63 13.7	155 17.5	92 16.4	177 16.7	76 12.5	93 16.4	129 15.9	84 13.4
NICHTS TUN, MICH MEINEN GEDANKEN ÜBERLASSEN	117 21.7	217 23.6	134 29.1	220 24.8	103 18.4	243 22.9	182 30.0	154 27.2	219 27.1	199 31.8
LIEBLINGSPLATTEN/TONBÄNDER HÖREN	286 53.1	480 52.2	239 52.0	475 53.6	287 51.3	556 52.4	340 56.0	301 53.2	444 54.9	347 55.5
BASTELN/HANDARBEITEN	175 32.5	261 28.4	116 25.2	272 30.7	176 31.4	340 32.0	160 26.4	125 22.1	186 23.0	166 26.6
KEINE ANGABEN	12 2.2	14 1.5	15 3.3	11 1.2	13 2.3	15 1.4	7 1.2	7 1.2	10 1.2	9 1.4

WENN SIE GANZ FREI WÄHLEN KÖNNTEN, WO WÜRDEN SIE IHRE FREIZEIT LIEBER VERBRINGEN
ZUHAUSE ODER AUSSER HAUS.

2

	-----		*-----*		*-----*	*-----*	*-----*	*-----*		*-----*
	F R A G E 5	G U T	F R A G E 3	H O C H	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I	N I T A E T E N	D R O G E N
	SEHR		SEHR		VATER	MUTTER	JA	ALKOHOL	RAUCHER	
	GUT		HOCH		SEHR ST.	SEHR ST.				
					STARK	STARK				
SUMME INTERVIEWS	539	920	460	887	560	1062	607	566	809	625
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
ZUHAUSE	184	264	152	253	214	338	153	124	204	141
	34.1	28.7	33.0	28.5	38.2	31.8	25.2	21.9	25.2	22.6
AUSSER HAUS	339	629	281	608	319	685	431	417	586	467
	62.9	68.4	61.1	68.5	57.0	64.5	71.0	73.7	72.4	74.7

C002

WIE BEURTEILEN SIE DIE ANFORDERUNGEN, DIE HEUTE IN DER SCHULE/IM BERUFSLEBEN AN DEN EINZELNEN GESTELLT WERDEN.
SIND DIE ANFORDERUNGEN SEHR HOCH, HOCH ODER NICHT SO HOCH.

3

	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	
	F R A G E 5	F R A G E 3	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I	N I T A	E T E N		
	SEHR GUT	SEHR HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN		
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
SEHR HOCH	145 26.9	221 24.0	460 100.0		131 23.4	259 24.4	182 30.0	185 32.7	240 29.7	196 31.4
HOCH	265 49.2	472 51.3		887 100.0	282 50.4	524 49.3	311 51.2	278 49.1	397 49.1	307 49.1
NICH SO HOCH	129 23.9	222 24.1			146 26.1	276 26.0	110 18.1	103 18.2	164 20.3	121 19.4

0003

UND FINDEN SIE ES GUT ODER NICHT SO GUT,
 SASS DIE ANFORDERUNGEN SO SIND.

	----- F R A G E 5 SEHR GUT -----	----- F R A G E 3 SEHR HOCH -----	----- FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK -----	----- FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK -----	----- FRAGE 17 JA -----	----- A F F I N I T A E T E N ALKOHOL -----	----- R A U C H E R -----	----- D R O G E N -----		
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
BASIS-SEHR HOHE ANFORDERUNGEN	145 26.9	221 24.0	460 100.0	1 .1	131 23.4	259 24.4	182 30.0	185 32.7	240 29.7	196 31.4
GUT	35 6.5	30 3.3	77 16.7		31 5.5	51 4.8	35 5.8	35 6.2	33 4.1	22 3.5
NICHT SO GUT	110 20.4	192 20.9	374 81.3	1 .1	94 16.8	202 19.0	140 23.1	149 26.3	201 24.8	170 27.2
BASIS-HOHE ANFORDERUNGEN	265 49.2	472 51.3	1 .2	887 100.0	282 50.4	524 49.3	311 51.2	278 49.1	397 49.1	307 49.1
GUT	138 25.6	193 21.0		381 43.0	129 23.0	239 22.5	127 20.9	101 17.8	158 19.5	109 17.4
NICHT SO GUT	127 23.6	278 30.2	1 .2	494 55.7	140 25.0	273 25.7	179 29.5	170 30.0	235 29.0	197 31.5
BASIS-NICHT SO HOHE ANFORDERUNGEN	129 23.9	222 24.1		1 .1	146 26.1	276 26.0	110 18.1	103 18.2	164 20.3	121 19.4
GUT	104 19.3	178 19.3			117 20.9	216 20.3	84 13.8	79 14.0	129 15.9	90 14.4
NICHT SO GUT	25 4.6	43 4.7		1 .1	28 5.0	59 5.6	26 4.3	24 4.2	34 4.2	29 4.6

WIE WÜRDEN SIE IHREN GESUNDHEITZUSTAND BEZEICHNEN.

	FRAGE 5 SEHR GUT	FRAGE 3 SEHR HOCH	FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	AFFINITÄTEN ALKOHOL	RAUCHER	ETEN DROGEN		
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0	
SEHR GUT	539 100.0	145 31.5	265 29.9	232 41.4	370 34.8	167 27.5	157 27.7	177 21.9	154 24.6	
GUT		920 100.0	221 48.0	472 53.2	257 45.9	542 51.0	304 50.1	296 52.3	445 55.0	323 51.7
ES GEHT		69 15.0	128 14.4	47 8.4	120 11.3	108 17.8	94 16.6	158 19.5	131 21.0	
SCHLECHT		12 2.6	5 .6	6 1.1	9 .8	12 2.0	5 .9	15 1.9	12 1.9	

CO05

WELCHE MITTEL VON DIESER LISTE HABEN SIE
SCHON EINMAL GENOMMEN ODER AUSPROBIERT.

6

	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*
	F R A G E 5	F R A G E 3	F R A G E 3	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N	A F F I N I T A E T E N	A F F I N I T A E T E N	A F F I N I T A E T E N
	SEHR GUT	SEHR HOCH	HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	RAUCHER	DROGEN
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
1. SCHLAFMITTEL	51 9.5	156 17.0	79 17.2	144 16.2	52 9.3	119 11.2	129 21.3	123 21.7	157 19.4	166 26.6
2. SCHMERZMITTEL	278 51.6	551 59.9	282 61.3	516 58.2	258 46.1	567 53.4	406 66.9	386 68.2	553 68.4	424 67.8
3. VITAMINE	203 37.7	343 37.3	170 37.0	342 38.6	184 32.9	394 37.1	266 43.8	219 38.7	326 41.3	288 46.1
4. STAERKUNGSMITTEL	25 5.4	55 6.0	45 9.8	65 7.3	22 3.9	74 7.0	59 9.7	53 9.4	75 9.3	71 11.4
5. BERUHIGUNGSMITTEL	51 9.5	165 17.9	104 22.6	146 16.5	59 10.5	148 13.9	145 23.9	118 20.8	184 22.7	170 27.2
6. RAUSCHMITTEL	48 8.9	105 11.8	92 20.0	94 10.6	34 6.1	87 8.2	120 19.8	129 22.8	157 19.4	174 27.8
7. AUFPUTSCHMITTEL	29 5.4	51 5.5	49 10.7	54 6.1	17 3.0	49 4.6	68 11.2	76 13.4	88 10.9	91 14.6
KEINES DAVON	164 30.4	189 20.5	98 21.3	186 21.0	183 32.7	273 25.7	75 12.4	79 14.0	119 14.7	78 12.5

0006

UND VON WELCHEN GENENNENEN MITTELEN WISSEN SIE AUCH DIE
NAMEN ODER WIE SIE UNGEFÄHR HEISSEN.

7

	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*
	F R A G E 5	F R A G E 3	F R A G E 3	F R A G E 12	F R A G E 14	F R A G E 17	A F F I	N I T A E T E N		
	SEHR GUT	SEHR HOCH	HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN	
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
SUMME INTERVIEWS	372 100.0	723 100.0	351 100.0	684 100.0	359 100.0	764 100.0	517 100.0	475 100.0	675 100.0	540 100.0
1. SCHLAFMITTEL	17 4.6	47 6.5	21 6.0	47 6.9	22 6.1	41 5.4	47 9.1	37 7.8	49 7.3	44 8.1
2. SCHMERZMITTEL	127 34.1	292 40.4	144 41.0	280 40.9	139 38.7	297 38.9	222 42.9	194 40.8	278 41.2	213 39.4
3. VITAMINE	71 19.1	140 19.4	70 19.9	139 20.3	72 20.1	155 20.3	110 21.3	90 18.9	123 18.2	111 20.6
4. STAERKUNGSMITTEL	7 1.9	21 2.9	18 5.1	21 3.1	5 1.4	26 3.4	28 5.4	23 4.8	29 4.3	29 5.4
5. BERUFLIGUNGSMITTEL	19 5.1	64 8.9	44 12.5	54 7.9	22 6.1	54 7.1	68 13.2	49 10.3	71 10.5	72 13.3
6. RAUSCHMITTEL	27 7.3	70 9.7	53 15.1	59 8.6	22 6.1	50 6.5	66 12.8	79 16.6	89 13.2	102 18.9
7. AUFPUTSCHMITTEL	13 3.5	24 3.3	26 7.4	25 3.7	7 1.9	25 3.3	32 6.2	35 7.4	39 5.8	40 7.4

0007

UND VON WELCHEN GEMEINEN MITTELN WISSEN SIE NOCH DIE NAMEN ODER WIE SIE UNGEFÄHR HEISSEN.

2. Schmerzmittel

7b

	-----		*-----*		*-----*	*-----*	*-----*	*-----*		
	F R A G E 5		F R A G E 3		FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N		
	SEHR	GUT	SEHR	HOCH	VATER	MUTTER	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN
	GUT		HOCH		SEHR ST.	SEHR ST.				
					STARK	STARK				
NOVALGIN	1	10	5	8	3	8	9	6	12	11
	.8	3.4	3.3	2.8	2.0	2.6	4.0	3.0	4.2	5.1
PELABCA	1	2	1	2	1	1	2	1	1	1
	.8	.7	.7	.7	.7	.3	.9	.5	.4	.5
OCLONO	2	11	1	7	3	7	9	6	8	8
	1.6	3.7	.7	2.4	2.0	2.3	4.0	3.0	2.8	3.7
VALIUM		2	1	2		3	2	2	2	3
		.7	.7	.7		1.0	.9	1.0	.7	1.4
CUACACAL		4	1	9	3	6	3	3	6	1
		1.4	.7	3.1	2.0	2.0	1.3	1.5	2.1	.5
BOXAZIN	1			2			1	2	1	
	.8			.7			.4	1.0	.4	
NEURALGIN	2	3	4	2	1	3	2	2	3	3
	1.6	1.0	2.7	.7	.7	1.0	.9	1.0	1.1	1.4
CONTRANEURAL	3	3	4	2	2	4	3	1	5	4
	2.3	1.0	2.7	.7	1.3	1.3	1.3	.5	1.8	1.9
ANDERE	22	53	34	44	35	56	32	29	40	24
	17.1	18.0	22.7	15.3	23.3	18.2	14.2	14.7	14.1	11.1

0009

UND VON WELCHEN GENOMMENEN MITTELN WISSEN SIE NOCH DIE
NAPEN ODER WIE SIE UNGEFAEHR HEISSEN.

3. Vitamine

7c

	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*
	F R A G E 5	F R A G E 3	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I	N I T A E T E N			
	SEHR GUT	SEHR HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKHQL	RAUCHER			DRUGEN
	GUT	HOCH								
SUMME INTERVIEWS	73 100.0	143 100.0	73 100.0	145 100.0	76 100.0	160 100.0	112 100.0	92 100.0	129 100.0	113 100.0
MULTIBIONTA	22 30.1	44 30.8	30 41.1	45 31.0	19 25.0	48 30.0	49 43.8	37 40.2	48 37.2	38 33.6
CEBICN	10 13.7	23 16.1	11 15.1	16 11.0	5 6.6	21 13.1	13 11.6	20 21.7	23 17.8	21 18.6
BITIX		10 7.0	2 2.7	6 4.1	2 2.6	5 3.1	6 5.4	2 2.2	4 3.1	4 3.5
TAXOFIT		1 .7		1 .7		1 .6	2 1.8			2 1.8
ANDERE	31 42.5	53 37.1	27 37.0	58 40.0	32 42.1	67 41.9	45 40.2	33 35.9	46 35.7	50 44.2

0010

UNC VON WELCHEN GEGNEMEN MITTELN WISSEN SIE NOCH DIE NAMEN ODER WIE SIE UNGEFAHR HEISSEN.

5. Beruhigungsmittel

7d

	-----		*-----*		*-----*	*-----*	*-----*	*-----*		*-----*
	F R A G E 5		F R A G E 3		FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N		
	SEHR GUT	GUT	SEHR HOCH	HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN
	-----		*-----*		*-----*	*-----*	*-----*	*-----*		*-----*
SUMME INTERVIEWS	20	65	48	57	27	58	74	52	76	75
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
VALIUM	4	15	10	17	5	8	17	12	21	19
	20.0	23.1	20.8	29.8	18.5	13.8	23.0	23.1	27.6	25.3
BALDRIAN	8	23	12	20	10	20	18	12	14	17
	40.0	35.4	25.0	35.1	37.0	34.5	24.3	23.1	18.4	22.7
LIBRIUM	1	5	4	7			11	5	10	9
	5.0	7.7	8.3	12.3			14.9	9.6	13.2	12.0
TRANXILIUM		3	5	1		4	4	3	4	5
		4.6	10.4	1.8		6.9	5.4	5.8	5.3	6.7
ANDERE	7	15	16	10	9	20	19	17	22	21
	35.0	23.1	33.3	17.5	33.3	34.5	25.7	32.7	28.9	28.0

0011

UND VON WELCHEN GEMEINEN MITTELN WISSEN SIE NOCH DIE NAMEN ODER WIE SIE UNGEFAHR HEISSEN.

6. Rauschmittel

7e

	FRAGE 5 SEHR GUT	FRAGE 3 SEHR HOCH	FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	A F F I N I T A E T E N ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN		
SUMME INTERVIEWS	27 100.0	70 100.0	55 100.0	59 100.0	22 100.0	50 100.0	68 100.0	81 100.0	91 100.0	104 100.0
HASCHISCH/SHIT	18 66.7	38 54.3	33 60.0	32 54.2	10 45.5	30 60.0	44 64.7	49 60.5	58 63.7	73 70.2
MARIHUANA/GRAS	4 14.8	10 14.3	9 16.4	7 11.9	3 13.6	8 16.0	9 13.2	10 12.3	11 12.1	16 15.4
L S D	6 22.2	7 10.0	12 21.8	9 15.3	4 18.2	10 20.0	17 25.0	14 17.3	17 18.7	20 19.2
ALKOHOL	10 37.0	31 44.3	27 49.1	22 37.3	8 36.4	19 38.0	29 42.6	32 39.5	29 31.9	33 31.7
OPIUM/MORPHIUM	2 7.4	4 5.7	5 9.1	2 3.4	1 4.5	4 8.0	3 4.4	5 6.2	4 4.4	6 5.8
KOKAIN										
HEROIN										
MEDIKAMENTE	2 7.4		2 3.6		2 9.1	2 4.0	2 2.9			2 1.9
MESNALIN	2 7.4		2 3.6		2 9.1	2 4.0	2 2.9			2 1.9
PANDRAX										
KINOTIN	2 7.4	3 4.3	3 5.5	3 5.1	1 4.5	3 6.0	2 2.9	2 2.5	4 4.4	3 2.9
ANDERE	1 3.7	8 11.4	2 3.6	10 16.9	2 9.1	3 6.0	9 13.2	12 14.8	13 14.3	13 12.5

VON WELCHEN GEGENNAEMEN MITTELN WISSEN SIE NOECH DIE NAMEN ODER WIE SIE UNGEFAEHR HEISSEN.

7. Aufputschmittel

7f

	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*
	F R A G E 5	F R A G E 3	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N				
	SEHR GUT	SEHR HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN		
	GUT	HOCH								
SUMME INTERVIEWS	14 100.0	24 100.0	28 100.0	26 100.0	9 100.0	26 100.0	33 100.0	36 100.0	40 100.0	41 100.0
CAPTACON	1 7.1	5 20.8	7 25.0	5 19.2	3 33.3	4 15.4	4 12.1	8 22.2	11 27.5	11 26.8
AN 1	2 14.3	3 12.5	5 17.9	2 7.7	1 11.1	1 3.8	1 3.0	5 13.9	4 10.0	7 17.1
PRELUDIN			1 3.6				1 3.0		1 2.5	1 2.4
ROSINCA										
COCA, KAFFEE, NIKOTIN, ALKOHOL, TEE	5 35.7	10 41.7	7 25.0	9 34.6	1 11.1	7 26.9	8 24.2	10 27.8	10 25.0	10 24.4
ANDERE	6 57.1	7 29.2	13 46.4	9 34.6	5 55.6	11 42.3	18 54.5	18 50.0	18 45.0	19 46.3

0013

WIE HAEUFIG HABEN SIE DIESE MITTEL GENOMMEN
SAGEN SIE MIR BITTE ZU JEDEM MITTEL, OB SIE ES EINMAL,
MEHRMALS ODER REGELMAESSIG GENOMMEN HABEN.

8

	FRAGE 5 SEHR GUT	FRAGE 5 GUT	FRAGE 3 SEHR HOCH	FRAGE 3 HOCH	FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	A F F I N I T A E T E N ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN
SUMME INTERVIEWS	375 100.0	731 100.0	362 100.0	701 100.0	377 100.0	789 100.0	532 100.0	487 100.0	690 100.0	547 100.0
1. SCHLAFMITTEL										
EINMAL	23 6.1	58 7.9	19 5.2	61 8.7	31 8.2	55 7.0	47 8.8	40 8.2	52 7.5	52 9.5
MEHRMALS	29 7.7	97 13.3	57 15.7	89 12.7	28 7.4	69 8.7	88 16.5	83 17.0	109 15.8	109 19.9
REGELMAESSIG		2 .3	4 1.1			3 .4	4 .8	4 .8	3 .4	4 .7
2. SCHMERZMITTEL										
EINMAL	66 17.6	108 14.8	44 12.2	103 14.7	55 14.6	135 17.1	88 16.5	61 12.5	94 13.6	72 13.2
MEHRMALS	207 55.2	421 57.6	227 62.7	408 58.2	208 55.2	436 55.3	305 57.3	315 64.7	436 63.2	341 62.3
REGELMAESSIG	5 1.3	20 2.7	14 3.9	17 2.4	14 3.7	19 2.4	18 3.4	6 1.2	20 2.9	8 1.5
3. VITAMINE										
EINMAL	34 9.1	56 7.7	36 9.9	45 6.4	34 9.0	71 9.0	37 7.0	30 7.8	61 8.8	46 8.4
MEHRMALS	122 32.5	219 30.0	99 27.3	230 32.8	111 29.4	246 31.2	193 36.3	148 30.4	209 30.3	187 34.2
REGELMAESSIG	37 9.9	65 8.9	32 8.8	70 10.0	41 10.9	75 9.5	44 8.3	40 8.2	57 8.3	52 9.5
4. STAERKUNGSMITTEL										
EINMAL	11 2.9	13 1.8	15 4.1	14 2.0	8 2.1	20 2.5	14 2.6	15 3.1	23 3.3	21 3.8

WIE HÄUFIG HABEN SIE DIESE MITTEL GENOMMEN
SAGEN SIE MIR BITTE ZU JEDEM MITTEL, OB SIE ES EINMAL,
MEHRMALS ODER REGELMÄSSIG GENOMMEN HABEN.

	FRAGE 5 SEHR GUT	FRAGE 3 SEHR HOCH	FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	AFFI ALKOHOL	NI RAUCHER	TA DROGEN		
MEHRMALS	14 3.7	30 4.1	25 6.9	38 5.4	14 3.7	38 4.8	35 6.6	31 6.4	41 5.9	42 7.7
REGELMÄSSIG	6 1.6	10 1.4	7 1.9	11 1.6		18 2.3	9 1.7	6 1.2	12 1.7	6 1.1
5. BERUHINGSMITTEL										
EINMAL	19 5.1	55 7.5	32 8.8	45 6.4	22 5.8	58 7.4	40 7.5	38 7.8	55 8.0	53 9.7
MEHRMALS	27 7.2	90 12.3	60 16.6	88 12.6	33 8.8	75 9.5	89 16.7	70 14.4	104 15.1	99 18.1
REGELMÄSSIG	2 .5	5 1.2	8 2.2	6 .9	5 1.3	9 1.1	12 2.3	7 1.4	12 1.7	12 2.2
6. RALSCHMITTEL										
EINMAL	6 1.6	14 1.9	10 2.8	11 1.6	6 1.6	15 1.9	17 3.2	18 3.7	23 3.3	30 5.5
MEHRMALS	29 7.7	77 10.5	64 17.7	62 8.8	19 5.0	53 6.7	77 14.5	81 16.6	100 14.5	109 19.9
REGELMÄSSIG	12 3.2	20 2.7	20 5.5	18 2.6	7 1.9	18 2.3	28 5.3	31 6.4	36 5.2	38 6.9
7. AUFPLTSCHMITTEL										
EINMAL	12 3.2	11 1.5	12 3.3	16 2.3	4 1.1	10 1.3	20 3.8	22 4.5	19 2.8	24 4.4
MEHRMALS	15 4.0	30 4.1	28 7.7	30 4.3	12 3.2	30 3.8	40 7.5	51 10.5	54 7.8	56 10.2
REGELMÄSSIG	2 .5	5 .7	7 1.9	4 .6		7 .9	5 .9	3 .6	12 1.7	8 1.5

MANCHE LEUTE SAGEN, IMMER WENIGER JUGENDLICH NEHMEN RAUSCHMITTEL, ANDERE SAGEN, IMMER MEHR JUGENDLICHE NEHMEN RAUSCHMITTEL. WAS MEINEN SIE NIMMT DIE ZAHL DER JUGENDLICHEN, DIE RAUSCHMITTEL NEHMEN, GEGENWAERTIG ZU ODER NIMMT SIE EHER AB.

	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*
	F R A G E 5	F R A G E 3	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N	A F F I N I T A E T E N	A F F I N I T A E T E N	A F F I N I T A E T E N	A F F I N I T A E T E N
	SEHR GUT	SEHR HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	RAUCHER	RAUCHER	DROGEN
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
NIMMT ZU	391 72.5	707 76.8	340 73.9	684 77.1	397 70.9	794 74.8	491 80.9	421 74.4	644 79.6	485 77.6
NIMMT AB	143 26.5	204 22.2	115 25.0	201 22.7	158 28.2	259 24.4	112 18.5	143 25.3	160 19.8	133 21.3

0015

UND WELCHE DIESE RAUSCHMITTEL WERDEN IMRER ANSICHT
NACH VON IMMER MEHR JUGENDLICHEN GENOMMEN.

10

	FRAGE 5 SEHR GUT	FRAGE 5 GUT	FRAGE 3 SEHR HOCH	FRAGE 3 HOCH	FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	AFFIKATIONEN ALKOHOL	NITATEN RAUCHER	ETEN DROGEN
SUMME INTERVIEWS	391 100.0	707 100.0	340 100.0	684 100.0	397 100.0	794 100.0	491 100.0	421 100.0	644 100.0	485 100.0
VALIUM	40 10.2	55 7.8	43 12.6	75 11.0	27 6.8	66 8.3	70 14.3	63 15.0	88 13.7	76 15.7
ALMOHOL	346 88.5	633 89.5	317 93.2	607 88.7	335 84.4	702 88.4	444 90.4	392 93.1	592 91.9	440 90.7
GIUM	33 8.4	61 8.6	27 7.9	68 9.9	33 8.3	59 7.4	52 10.6	38 9.0	55 8.5	42 8.7
MARIJUANA	68 17.4	109 15.4	63 18.5	140 20.5	60 15.1	116 14.6	102 20.8	90 21.4	123 19.1	112 23.1
NIKOTIN	265 67.8	494 69.9	245 72.1	470 68.7	264 66.5	554 69.8	322 65.6	292 69.4	466 72.4	362 74.6
CAPTAGGN	12 3.1	20 2.8	16 4.7	23 3.4	4 1.0	26 3.3	29 5.9	22 5.2	34 5.3	30 6.2
HEROIN	142 36.3	261 36.9	125 36.8	266 38.9	149 37.5	318 40.1	207 42.2	157 37.3	267 41.5	198 40.8
ROTUNDIN	3 .8	6 .8	5 1.5	4 .6	4 1.0	7 .9	7 1.4	3 .7	9 1.4	7 1.4
MASCHISCH	207 52.9	360 50.9	203 59.7	372 54.4	186 46.9	384 48.4	272 55.4	248 58.9	364 56.5	293 60.4
LSC	64 16.4	165 23.3	97 28.5	150 21.9	73 18.4	152 19.1	128 26.1	113 26.8	170 26.4	127 26.2
BARBITURATE	21 5.4	36 5.1	35 10.3	34 5.0	19 4.8	41 5.2	47 9.6	33 7.8	58 9.0	44 9.1
COFFEIN	53 23.8	183 25.9	96 28.2	186 27.2	92 23.2	194 24.4	124 25.3	121 28.7	178 27.6	158 32.6
KCKAIN	43 11.0	68 9.6	48 14.1	77 11.3	39 9.8	71 8.9	81 16.5	51 12.1	83 12.9	65 13.4
PANTRAX	5 1.3	21 3.0	18 5.3	16 2.3	8 2.0	22 2.8	18 3.7	12 2.8	32 5.0	24 4.8

UND WELCHE DIESER RAUSCHMITTEL WERDEN IHRER ANSICHT
NACH VON IMMER WENIGER JUGENDLICHEN GENOMMEN.

11

	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*
	F R A G E 5	F R A G E 3	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N				
	SEHR GUT	SEHR HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	ORGEN		
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
SUMME INTERVIEWS	529 100.0	520 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
VALIUM	37 6.9	102 11.1	41 8.9	81 9.1	48 8.6	108 10.2	54 8.9	51 9.0	85 10.5	65 10.4
ALKOHOL	18 3.3	34 3.7	7 1.5	30 3.4	30 5.4	41 3.9	17 2.8	18 3.2	24 3.0	14 2.2
OPIUM	128 23.7	228 24.8	141 30.7	221 24.9	132 23.6	240 22.6	168 27.7	178 31.4	215 26.6	184 29.4
MARIHUANA	72 13.4	125 13.6	83 18.0	111 12.5	78 13.9	135 12.7	96 15.8	113 20.0	125 15.5	107 17.1
NIKOTIN	19 3.5	30 3.3	11 2.4	39 4.4	23 4.1	40 3.8	20 3.3	20 3.5	22 2.7	15 2.4
CAPTAGEN	24 4.5	62 6.7	31 6.7	48 5.4	24 4.3	55 5.2	38 6.3	39 6.9	57 7.0	43 6.9
HEROIN	102 18.9	163 17.7	100 21.7	150 16.9	103 18.4	183 17.2	104 17.1	134 23.7	145 17.9	136 21.8
ROTUNDIR	15 2.8	47 5.1	21 4.6	30 3.4	20 3.6	39 3.7	24 4.0	24 4.2	34 4.2	27 4.3
MASCHISCH	80 14.8	125 13.6	63 13.7	121 13.6	99 17.7	157 14.8	77 12.7	84 14.8	105 13.0	75 12.0
LSD	126 23.4	223 24.2	128 27.8	223 25.1	136 24.3	240 23.4	146 24.1	176 31.1	213 26.3	171 27.4
BARBITURATE	15 3.5	55 6.0	22 4.8	53 6.0	26 4.6	52 4.9	35 5.8	32 5.7	49 6.1	38 6.1
COFFEIN	41 7.6	58 6.3	20 4.3	65 7.3	39 7.0	73 6.9	39 6.4	30 5.3	54 6.7	33 5.3
KOKAIN	51 16.9	138 15.0	84 18.3	155 17.5	87 15.5	152 14.3	110 18.1	125 22.1	138 17.1	110 17.6
MANTRAX	26 4.8	49 5.3	25 5.4	38 4.3	28 5.0	51 4.8	34 5.6	36 6.4	45 5.6	40 6.4
KEINES	186 34.5	308 33.5	164 35.7	296 33.4	192 34.3	348 32.8	190 31.3	163 28.8	272 33.4	196 31.4

WIE STARK KÜMMERT SICH IHR VATER UM IHRE
TÄGLICHEN PERSÖNLICHEN PROBLEME.

12

	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*
	F R A G E 5	F R A G E 3	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N	ALKOHOL	RAUCHER	DRUGEN	
	SEHR GUT	SEHR HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA					
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
SEHR STARK	72 13.4	64 7.0	52 11.3	64 7.2	153 27.3	143 13.5	44 7.2	22 3.9	49 6.1	28 4.5
STARK	160 29.7	193 21.0	79 17.2	218 24.6	407 72.7	361 34.0	85 14.0	75 13.3	125 15.5	89 14.2
NICHT SO STARK	155 28.8	328 35.7	141 30.7	301 33.9		339 31.9	203 33.4	177 31.3	258 31.9	207 33.1
GANZ GERING	66 12.2	148 16.1	78 17.0	134 15.1		95 8.9	106 17.5	119 21.0	150 18.5	121 19.4
UEBERHAUPT NICHT	63 11.7	115 12.5	68 14.8	118 13.3		70 6.6	112 18.5	120 21.2	142 17.6	113 18.1
VATER LEBT NICHT MEHR	24 4.5	74 8.0	40 8.7	53 6.0		55 5.2	57 9.4	54 9.5	87 10.8	68 10.9

0018

WIE WUERDEN SIE IHR VERHAELTNIS ZU IHREM VATER BEZEICHNEN.

13

	-----		*-----*		*-----*	*-----*	*-----*	*-----*		*-----*
	F R A G E 5	G U T	F R A G E 3	H O C H	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N .	RAUCHER	DRUGGEN
	SEHR		SEHR		VATER	MUTTER	JA	ALKOHOL		
	GUT		HOCH		SEHR ST.	SEHR ST.				
					STARK	STARK				
SUMME INTERVIEWS	515	845	418	832	560	1008	547	512	722	557
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
KOMME SEHR GUT MIT IHM AUS	201	206	105	218	266	342	98	103	150	97
	39.0	24.4	25.1	26.2	47.5	33.9	17.9	20.1	20.8	17.4
KOMME GUT MIT IHM AUS	247	485	214	448	268	539	280	257	366	294
	48.0	57.4	51.2	53.8	47.9	53.5	51.2	50.2	50.7	52.8
KOMME NICHT SO GUT MIT IHM AUS	46	122	70	129	22	91	131	116	151	123
	8.9	14.4	16.7	15.5	3.9	9.0	23.9	22.7	20.9	22.1
KOMME MIT IHM GAR NICHT GUT AUS	19	26	26	35	3	32	36	31	48	40
	3.7	3.1	6.2	4.2	.5	3.2	6.6	6.1	6.6	7.2
VATER LEBT NICHT MEHR		2		2				2	3	
		.2		.2				.4	.4	

0019

WIE STARK KÜMMERT SICH IHRE MUTTER UM IHRE
TÄGLICHEN PERSÖNLICHEN PROBLEME.

14

	F R A G E 5		F R A G E 3		FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I	N I T A E	T E N
	SEHR GUT	GUT	SEHR HOCH	HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOHL	RAUCHER	DROGEN
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
SEHR STARK	182 33.8	185 20.1	105 22.8	210 23.7	237 42.3	432 40.7	128 21.1	82 14.5	156 19.3	123 19.7
STARK	188 34.9	357 38.8	154 33.5	314 35.4	267 47.7	630 59.3	180 29.7	154 27.2	244 30.2	195 31.2
NICHT SO STARK	93 17.3	242 26.3	104 22.6	220 24.8	40 7.1		163 26.9	191 33.7	228 28.2	177 28.3
GANZ GERING	39 7.2	68 7.4	56 12.2	71 8.0	3 .5		65 10.7	82 14.5	89 11.0	72 11.5
UEBERHALPT NICHT	25 4.6	47 5.1	27 5.9	44 5.0	3 .5		46 7.6	45 8.0	63 7.8	36 5.8
MUTTER LEBT NICHT MEHR	13 2.4	22 2.4	14 3.0	29 3.3	11 2.0		26 4.3	15 2.7	33 4.1	26 4.2

0020

WIE WUERDEN SIE IHR VERHAELTNIS ZU IHRER MUTTER BEZEICHNEN.

15

	FRAGE 5 SEHR GUT	GUT	FRAGE 3 SEHR HOCH	HOCH	FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	AFFINITÄTEN ALKOHOL	RAUCHER	ETERN DROGEN
SUMME INTERVIEWS	526 100.0	897 100.0	446 100.0	859 100.0	549 100.0	1062 100.0	582 100.0	552 100.0	778 100.0	601 100.0
KOMME SEHR GUT MIT IHR AUS	243 46.2	276 30.8	141 31.6	286 33.3	274 49.9	503 47.4	163 28.0	136 24.6	222 28.5	151 25.1
KOMME GUT MIT IHR AUS	240 45.6	525 58.5	244 54.7	480 55.9	247 45.0	522 49.2	307 52.7	324 58.7	429 55.1	351 58.4
KOMME NICHT SO GUT MIT IHR AUS	39 7.4	85 9.5	54 12.1	75 8.7	24 4.4	37 3.5	97 16.7	80 14.5	107 13.8	85 14.1
KOMME MIT IHR GAR NICHT GUT AUS	4 .8	11 1.2	7 1.6	16 1.9	4 .7		13 2.2	10 1.8	18 2.3	12 2.0
MUTTER LEBT NICHT MEHR				4 .5			4 .7	2 .4	4 .5	4 .7

0021

HEUTZUTAGE WIRD HAEUFIG GAVEN GESPROCHEN, DASS DIE GENERATION DER JUGENDLICHEN UND DER ERWACHSENEN IN WICHTIGEN DINGEN UNTERSCHIEDLICHE ANSICHTEN HABEN. WIE IST IHRE MEINUNG DAZU. GIBT ES ERHEBLICHE MEINUNGSUNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN JUGENDLICHEN UND DEN ERWACHSENEN.

	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*
	F R A G E 5	F R A G E 3	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N				
	SEHR GUT	SEHR HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN		
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
JA, ERHEBLICH	184 34.1	365 39.7	205 44.6	356 40.1	169 30.2	378 35.6	424 69.9	281 49.6	409 50.6	323 51.7
JA, IN EINZELNEN FRAGEN	270 50.1	453 49.2	199 43.3	441 49.7	287 51.3	527 49.6	183 30.1	245 43.3	349 43.1	269 43.0
NEIN	86 16.0	97 10.5	56 12.2	90 10.1	102 18.2	155 14.6	2 .3	41 7.2	50 6.2	32 5.1

SIND IHRER ANSICHT NACH DIE MEINUNGSUNTERSCHIEDE
ZWISCHEN DEN JUGENDLICHEN UND DEN ERWACHSENEN SO ERHEBLICH,
DASS MAN VON EINER GENERATIONSKONFLIKT SPRECHEN KANN.

17

	-----		*-----*		*-----*	*-----*	*-----*	*-----*		
	F R A G E 5		F R A G E 3		FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N		
	SEHR	GUT	SEHR	HOCH	VATER	MUTTER	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DRUGEN
	GLT		HOCH		SEHR ST.	SEHR ST.				
	-----		*-----*		*-----*	*-----*	*-----*	*-----*		
SUMME INTERVIEWS	454	817	403	797	456	905	606	525	758	592
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
JA	166	304	181	311	129	307	606	261	361	300
	36.6	37.2	44.9	39.0	28.3	33.9	100.0	49.7	47.6	50.7
NEIN	288	512	222	487	327	598		264	397	290
	63.4	62.7	55.1	61.1	71.7	66.1		50.3	52.4	49.0

C023

KÖNNEN DIE MEINUNGSUNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN JUGENDLICHEN UND DEN ERWACHSENEN
 ÜBERWUNDEN WERDEN ODER SIND DIE MEINUNGSUNTERSCHIEDE SO GROSS, DASS EINE
 VERSTÄNDIGUNG ZWISCHEN JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN NICHT MEHR MÖGLICH IST.

	----- F R A G E 5 SEHR GUT	----- F R A G E 3 SEHR HOCH	----- F R A G E 12 VATER SEHR ST. STARK	----- F R A G E 14 MUTTER SEHR ST. STARK	----- F R A G E 17 JA	----- A F F I ALKOHOL	----- N I T A E T E N, RAUCHER	----- D R O G E N		
SUMME INTERVIEWS	454 100.0	817 100.0	403 100.0	797 100.0	456 100.0	905 100.0	606 100.0	525 100.0	758 100.0	592 100.0
KÖNNEN ÜBERWUNDEN WERDEN	416 91.6	730 89.4	345 85.6	707 88.7	429 94.1	847 93.6	464 76.6	438 83.4	642 84.7	494 83.4
SIND ZU GROSS	37 8.1	85 10.4	58 14.4	88 11.0	27 5.9	57 6.3	141 23.3	86 16.4	115 15.2	97 16.4

WAS GLAUBEN SIE WERDEN SIE IN IHREN ANSICHTEN UND VERHALTENSWEISEN IHREN ELTERN
 SPAETER EINMAL AEMNLICH WERDEN, ODER WERDEN SIE IHRE JETZIGEN ANSICHTEN
 UND VERHALTENSWEISEN EMER BEIBEHALTEN.

	----- F R A G E 5 SEHR GUT	----- G U T	----- F R A G E 3 SEHR HOCH	----- H O C H	----- FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	----- FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	----- FRAGE 17 J A	----- A F F I N I T A E T E N ALCOHOL	----- R A U C H E R	----- D R O G E N
SUMME INTERVIEWS	454 100.0	817 100.0	403 100.0	797 100.0	456 100.0	905 100.0	606 100.0	525 100.0	758 100.0	592 100.0
WERDE AEMNLICH WERDEN	138 30.4	212 25.9	88 21.8	217 27.2	178 39.0	282 31.2	98 16.2	98 18.7	144 19.0	92 15.5
BEHALTE MEINE ANSICHTEN BEI	309 68.1	595 72.8	311 77.2	572 71.8	270 59.2	609 67.3	496 81.8	423 80.6	602 79.4	489 82.6

0025

WENN SIE EINMAL IRGENDWELCHE PROBLEME HABEN, SPRECHEN SIE DIESE PROBLEME
IM ALLGEMEINEN MIT ANDEREN DURCH ODER BEHALTEN SIE DIE
PROBLEME LIEBER FÜR SICH ALLEIN.

20

	----- F R A G E 5 SEHR GUT *-----*		*-----* F R A G E 3 SEHR HOCH *-----*		*-----* FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK *-----*	*-----* FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK *-----*	*-----* FRAGE 17 JA *-----*	*-----* A F F I N I T A T E N. ALKOHOL RAUCHER DROGEN *-----*		
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	520 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
SPRECHE ALLE PROBLEME DURCH	171 31.7	232 25.2	133 28.9	252 28.4	207 37.0	332 31.3	173 28.5	142 25.1	196 24.2	155 24.8
SPRECHE EINIGE PROBLEME DURCH	275 51.0	517 56.2	244 53.0	473 53.3	288 51.4	572 53.9	304 50.1	297 52.3	445 55.0	343 54.9
BEHALTE IM ALLGEMEINEN DIE PROBLEME FÜR MICH	54 10.0	102 11.1	47 10.2	103 11.6	37 6.6	97 9.1	75 12.4	74 13.1	95 11.7	76 12.2
BEHALTE ALLE PROBLEME FÜR MICH	41 7.6	64 7.0	34 7.4	61 6.9	28 5.0	59 5.6	55 9.1	55 9.7	70 8.7	52 8.3

0026

KOMMT ES HIER UND WIEDER VOR, DASS IHRE PERSOENLICHEN PROBLEME
VON ANDEREN NICHT VERSTANDEN WERDEN.

21

	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*
	F R A G E 5	F R A G E 3	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I	N I T A	E T E N		
	SEHR GUT	SEHR HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DRUGEN		
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
SUMME INTERVIEWS	499 100.0	850 100.0	424 100.0	826 100.0	532 100.0	1000 100.0	551 100.0	512 100.0	736 100.0	573 100.0
JA, KOMMT VOR	272 54.7	560 65.9	293 69.1	525 63.6	302 56.8	596 59.6	400 72.6	361 70.5	505 68.6	402 70.2
NEIN, PROBLEME WERDEN VERSTANDEN	219 43.9	282 33.2	126 29.7	292 35.4	225 42.3	393 39.3	146 26.5	149 28.3	223 30.3	167 29.1

0027

MIT WELCHEN PERSOENEN AUF DIESER LISTE BESPRECHEN SIE HAUPTSAECHTLICH
IHRE PERSOENLICHEN PROBLEME. SAGEN SIE MIR BITTE DIES DURCH DIE
ZUTREFFENDE ZAHL.

22

	----- F R A G E 5 SEHR GUT	----- G U T	----- F R A G E 3 SEHR HOCH	----- H O C H	----- FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	----- FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	----- FRAGE 17 JA	----- A F F I N I T A E T E N ALKOHOL	----- R A U C H E R	----- D R O G E N
SUMME INTERVIEWS	499 100.0	650 100.0	424 100.0	826 100.0	532 100.0	1000 100.0	551 100.0	512 100.0	736 100.0	573 100.0
1. VATER	162 32.5	216 25.4	88 20.8	226 27.4	292 54.9	323 32.3	94 17.1	84 16.4	119 16.2	90 15.7
2. MUTTER	270 54.1	406 47.8	162 38.2	387 46.9	340 63.9	652 65.2	196 35.6	159 31.1	264 35.9	209 36.5
3. BRUDER	57 11.4	86 10.1	40 9.4	92 11.1	62 11.7	120 12.0	57 10.3	41 8.0	61 8.3	54 9.4
4. SCHWESTER	66 13.2	112 13.2	51 12.0	111 13.4	81 15.2	152 15.2	60 10.9	68 13.3	99 13.5	85 14.8
5. ANDERE VERWANDTE	13 2.6	37 4.4	11 2.6	32 3.9	20 3.8	40 4.0	11 2.0	16 3.1	22 3.0	18 3.1
6. FREUND	213 42.7	413 48.6	217 51.2	388 47.0	219 41.2	460 46.0	314 57.0	275 53.7	422 57.3	364 63.5
7. FREUNDIN	200 40.1	388 45.6	188 44.3	382 46.2	192 36.1	425 42.5	298 54.1	242 47.3	372 50.5	325 56.7
8. (EHE-) PARTNER	54 10.8	110 12.9	72 17.0	91 11.0	22 4.1	74 7.4	75 13.6	75 14.6	119 16.2	70 12.2
9. LEHRER / LEHRHERR	9 1.8	13 1.5	4 .9	19 2.3	13 2.4	25 2.5	10 1.8	6 1.2	10 1.4	12 2.1
10. PFARRER	4 .8	13 1.5	6 1.4	9 1.1	5 .9	10 1.0	8 1.5	4 .8	3 .4	3 .5
11. BEKANNTE (R)	40 8.0	97 11.4	63 14.9	83 10.0	39 7.3	76 7.6	81 14.7	87 17.0	108 14.7	96 16.8
12. ANDERE PERSOENEN	16 3.6	34 4.0	20 4.7	33 4.0	21 3.9	44 4.4	33 6.0	17 3.3	39 5.3	36 6.3

ICH NENNE IHNEN JETZT EINIGE GETRÄNKE UND SIE SAGEN MIR BITTE,
NACH DIESER LISTE, WIE HÄUFIG SIE DAS GETRÄNK TRINKEN.

23

	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	
	F R A G E 5	F R A G E 3	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I	N I T A E T E N			
	SEHR GUT	SEHR HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN		
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
MILCH	340	492	248	500	369	644	323	254	376	311
MEHRMALS IN DER WOCHE	63.1	53.5	53.9	56.4	65.9	60.6	53.2	44.9	46.5	49.8
EINMAL IN DER WOCHE	58 10.8	117 12.7	44 9.6	116 13.1	65 11.6	127 12.0	69 11.4	77 13.6	91 11.2	66 10.6
MEHRMALS IM MONAT	22 5.9	57 6.2	38 8.3	62 7.0	37 6.6	82 7.7	45 7.4	39 6.9	68 8.4	51 8.2
EINMAL IM MONAT	14 2.6	34 3.7	19 4.1	30 3.4	12 2.1	30 2.8	26 4.3	23 4.1	43 5.3	21 3.4
SELTENER/ TRINKE NICHT	91 16.9	207 22.5	108 23.5	171 19.3	73 13.0	174 16.4	143 23.6	172 30.4	221 27.3	172 27.5
COLA / LIMC										
MEHRMALS IN DER WOCHE	373 69.2	610 66.3	296 64.3	602 67.9	415 74.1	740 69.7	372 61.3	361 63.8	556 68.7	397 63.5
EINMAL IN DER WOCHE	29 10.9	98 10.7	46 10.0	86 9.7	46 8.2	116 10.9	68 11.2	51 9.0	64 7.9	63 10.1
MEHRMALS IM MONAT	60 11.1	87 9.5	51 11.1	96 10.8	56 10.0	95 8.9	79 13.0	71 12.5	92 11.4	72 11.5
EINMAL IM MONAT	11 2.0	27 2.9	8 1.7	24 2.7	12 2.1	18 1.7	14 2.3	16 2.8	17 2.1	17 2.7
SELTENER/ TRINKE NICHT	26 6.7	92 10.1	60 13.0	74 8.3	31 5.5	92 8.7	73 12.0	66 11.7	78 9.6	74 11.8
BIER										
MEHRMALS IN DER WOCHE	123 24.7	265 28.8	154 33.5	243 27.4	84 15.0	207 19.5	211 34.8	490 86.6	335 41.4	262 41.9

ICH NENNE IHNEN JETZT EINIGE GETRAENKE UND SIE SAGEN MIR BITTE,
NACH DIESER LISTE, WIE HAEUFIG SIE DAS GETRAENK TRINKEN.

23

	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*
	F R A G E 5	F R A G E 3	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I	N I T A E T E N.			
	SEHR GUT	SEHR HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER			DRUGEN
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
EINMAL IN DER WOCHE	61 11.3	122 13.3	53 11.5	119 13.4	69 12.3	131 12.3	89 14.7	27 4.8	133 16.4	79 12.6
MEHRMALS IM MONAT	55 10.9	117 12.7	54 11.7	121 13.6	54 9.6	110 10.4	78 12.9	12 2.1	92 11.4	90 14.4
EINMAL IM MONAT	47 8.7	74 8.0	34 7.4	65 7.3	38 6.8	86 8.1	47 7.7	5 .9	61 7.5	39 6.2
SELTENER/ TRINKE NICHT	234 43.4	337 36.6	161 35.0	336 37.9	308 55.0	518 48.8	184 30.3	34 6.0	189 23.4	153 24.5
WEIN										
MEHRMALS IN DER WOCHE	30 5.6	57 6.2	45 9.8	55 6.2	20 3.6	45 4.2	66 10.9	120 21.2	77 9.5	70 11.2
EINMAL IN DER WOCHE	63 11.7	110 12.0	71 15.4	107 12.1	59 10.5	106 10.0	104 17.1	86 15.2	115 14.2	89 14.2
MEHRMALS IM MONAT	81 15.0	167 18.2	88 19.1	173 19.5	80 14.3	183 17.2	135 22.2	93 16.4	147 18.2	142 22.7
EINMAL IM MONAT	78 14.5	147 16.0	68 14.8	140 15.8	74 13.2	149 14.0	85 14.0	79 14.0	130 16.1	119 19.7
SELTENER/ TRINKE NICHT	286 53.1	435 47.3	186 40.4	412 46.4	324 57.9	576 54.2	218 35.9	189 33.4	339 41.9	205 32.8
SCHNAPS (WHISKY, WEINBRAND, KORN)										
MEHRMALS IN DER WOCHE	17 3.2	40 4.3	23 5.0	43 4.8	4 .7	13 1.2	42 6.9	78 13.8	65 8.0	50 8.0
EINMAL IN DER WOCHE	18 3.3	67 7.3	36 7.8	55 6.2	17 3.0	41 3.9	49 8.1	75 13.3	78 9.6	57 9.1
MEHRMALS IM MONAT	41 7.6	100 10.9	49 10.7	98 11.0	37 6.6	81 7.6	88 14.5	120 21.2	134 16.6	96 15.4
EINMAL IM MONAT	55 10.2	110 12.0	49 10.7	119 13.4	44 7.9	116 10.9	81 13.3	84 14.8	129 15.9	87 13.9
SELTENER/ TRINKE NICHT	408 75.7	599 65.1	306 66.5	571 64.4	456 81.4	807 76.0	351 57.8	213 37.6	407 50.3	337 53.9

ALS JUGENDLICHER NEIGT MAN JA ODER NEIN ZU MAL UEBER DIE STRENGE ZU SCHLAGEN.
 SEI ES, DASS MAN ABENDS EINMAL VIEL ZU SPAET NACH HAUSE KOMMT,
 SEI ES, DASS MAN VIEL ZU VIEL ALKOHOL GETRUNKEN HAT, IST ES IHNEN
 SCHON EINMAL PASSIERT, DASS SIE VIEL ZU VIEL ALKOHOL GETRUNKEN HABEN,
 SO EINEN RICHTIGEN ALKOHOLRAUSCH ERLEBEN.

	-----		*-----*		*-----*	*-----*	*-----*	*-----*		*-----*
	F R A G E 5		F R A G E 3		FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I	N I T A E T E N	
	SEHR	GUT	SEHR	HOCH	VATER	MUTTER	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DRUGEN
	GUT		HOCH		SEHR ST.	SEHR ST.				
					STARK	STARK				
SUMME INTERVIEWS	539	520	460	887	560	1062	607	566	809	625
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
JA	241	513	263	484	191	456	417	475	612	458
	44.7	55.8	57.2	54.6	34.1	42.9	68.7	83.9	75.6	73.3
NEIN	254	405	198	401	368	606	190	91	196	167
	54.5	44.0	43.0	45.2	65.7	57.1	31.3	16.1	24.2	26.7

0030

WIE OFT IST ES INNEN BISHER IM LEBEN PASSIERT,
WAS SIE SO EINEN RICHTIGEN ALKOHOLRAUSCH HATTEN.

25

	FRAGE 5 SEHR GUT	GUT	FRAGE 3 SEHR HOCH	HOCH	FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	AFFIKTATEN ALKOHOL	RAUCHER	ETEN DROGEN
SUMME INTERVIEWS	241 100.0	513 100.0	263 100.0	484 100.0	191 100.0	456 100.0	417 100.0	475 100.0	612 100.0	458 100.0
EINMAL	55 24.5	95 18.5	46 17.5	98 20.2	58 30.4	110 24.1	68 16.3	44 9.3	102 16.7	66 14.4
ZWEIMAL	49 20.3	115 22.4	56 21.3	104 21.5	45 23.6	101 22.1	81 19.4	74 15.6	97 15.8	83 18.1
DREIMAL	27 11.2	79 15.4	43 16.3	66 13.6	25 13.1	70 15.4	55 13.2	59 12.4	91 14.9	67 14.6
VIER-/FUENFMAL	31 12.9	92 17.9	44 16.7	83 17.1	43 22.5	75 16.4	63 15.1	85 17.9	110 18.0	83 18.1
SECHS- BIS ZEHNMAL	22 9.1	51 9.9	23 8.7	51 10.5	10 5.2	38 8.3	47 11.3	70 14.7	76 12.4	59 12.9
ELFMAL ODER OEFTER	52 21.6	79 15.4	48 18.3	82 16.9	11 5.8	60 13.2	99 23.7	142 29.9	135 22.1	100 21.8

0031

WENN SIE JETZT ZURUECKDENKEN, DIE LANGE IST ES HER,
 WASS SIE IHREN LETZTEN ALKOHOLPAUSCH HATTEN.

	----- F R A G E 5 SEHR GUT *-----*		*-----* F R A G E 3 SEHR HOCH *-----*		*-----* FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK *-----*	*-----* FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK *-----*	*-----* FRAGE 17 JA *-----*	*-----* A F F I ALKOHOL *-----*	*-----* N I T A E T E N RAUCHER *-----*	*-----* D R O G E N *-----*
SUMME INTERVIEWS	241 100.0	513 100.0	263 100.0	484 100.0	191 100.0	456 100.0	417 100.0	475 100.0	612 100.0	458 100.0
WENIGER ALS 1 MONAT	47 19.5	93 18.1	59 22.4	88 18.2	24 12.6	84 18.4	94 22.5	146 30.7	145 23.7	125 27.3
WENIGER ALS 2 MONATE	26 10.8	47 9.2	20 7.6	42 8.7	11 5.8	40 8.8	34 8.2	57 12.0	59 9.6	51 11.1
WENIGER ALS 3 MONATE	18 7.5	61 11.9	34 12.9	50 10.3	25 13.1	51 11.2	49 11.8	50 10.5	78 12.7	55 12.0
3 MONATE BIS 1 JAHR	69 28.6	146 28.5	68 25.9	141 29.1	55 28.8	133 29.2	126 30.2	114 24.0	167 27.3	121 26.4
LAENGER ALS 1 JAHR HER	80 33.2	163 31.8	80 30.4	161 33.3	74 38.7	144 31.6	109 26.1	107 22.5	163 26.6	108 23.6

0032

WENN SIE BIER TRINKEN WIE VIELE GLÄSER BZW. WIE VIELE FLASCHEN
TRINKEN SIE DA ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG BZW. ZU EINEM
BESTIMMTEN ANLASS.

27A

Anzahl Gläser Typ A

	F R A G E 5		F R A G E 3		FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N		
	SEHR GUT	GUT	SEHR HOCH	HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
1	84 15.6	154 16.7	61 13.3	136 15.3	107 19.1	198 18.6	75 12.4	40 7.1	90 11.1	78 12.5
2	40 7.4	73 7.9	43 9.3	62 7.0	41 7.3	77 7.3	51 8.4	35 6.2	77 9.5	47 7.5
3	16 3.0	49 5.3	27 5.9	39 4.4	27 4.8	46 4.3	19 3.1	28 4.9	33 4.1	32 5.1
4	10 1.9	25 2.7	15 3.3	21 2.4	11 2.0	16 1.5	15 2.5	14 2.5	24 3.0	17 2.7
5	7 1.3	33 3.6	11 2.4	28 3.2	10 1.8	16 1.5	14 2.3	26 4.6	30 3.7	23 3.7
6	4 .7	12 1.3	8 1.7	9 1.0	6 1.1	12 1.1	8 1.3	6 1.1	10 1.2	7 1.1
7		2 .2		1 .1		2 .2	2 .3	1 .2	1 .1	2 .3
8	1 .2	4 .4	2 .4	4 .5	2 .4	2 .2	1 .2	5 .9	5 .6	2 .3
9										
10	7 1.3	8 .9	3 .7	14 1.6	3 .5	7 .7	5 .8	11 1.9	16 2.0	10 1.6
MEHR ALS 10		2 .2		2 .2		1 .1	1 .2	2 .4	1 .1	

WENN SIE BIER TRINKEN WIE VIELE GLAESER BZW. WIE VIELE FLASCHEN
TRINKEN SIE CA ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG BZW. ZU EINEM
BESTIMMTEN ANLASS.

27B

Anzahl Gläser Typ B

	F R A G E 5		F R A G E 3		FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N		
	SEHR GUT	GUT	SEHR HOCH	HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
1	29 5.4	41 4.5	21 4.6	54 6.1	25 4.5	52 4.9	41 6.8	32 5.7	48 5.9	48 7.7
2	46 8.5	66 7.2	34 7.4	66 7.4	22 3.9	66 6.2	60 9.9	55 9.7	85 10.5	56 9.0
3	16 3.0	39 4.2	19 4.1	37 4.2	8 1.4	21 2.0	29 4.8	49 8.7	39 4.8	32 5.1
4	4 .7	26 2.8	15 3.3	18 2.0	9 1.6	18 1.7	18 3.0	34 6.0	33 4.1	23 3.7
5	3 .6	11 1.2	5 1.1	12 1.4	1 .2	7 .7	7 1.2	14 2.5	18 2.2	12 1.9
6	8 1.5	9 1.0	5 1.1	13 1.5	6 1.1	14 1.3	11 1.8	19 3.4	16 2.0	17 2.7
7	4 .7	5 .5	3 .7	5 .6	1 .2	4 .4	3 .5	8 1.4	3 .4	3 .5
8		2 .2		2 .2			2 .3	2 .4	2 .2	
9										
10	6 1.1	3 .3	5 1.1	1 .1	1 .2	6 .6	3 .5	9 1.6	3 .4	6 1.0

MEHR ALS 10

0034.

WENN SIE BIER TRINKEN WIE VIELE GLÄSER BZW. WIE VIELE FLASCHEN
TRINKEN SIE DA ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG BZW. ZU EINEM
BESTIMMTEN ANLASS.

27c

Anzahl Gläser Typ C	*-----*		*-----*		*-----*	*-----*	*-----*	*-----*		
	F R A G E 5 SEHR GUT	----- GUT	F R A G E 3 SEHR HOCH	----- HOCH	FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	A F F I N I T A E T E N ALKOHOL RAUCHER DRUGEN		
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
1	6 1.1	13 1.4	8 1.7	12 1.4	7 1.3	12 1.1	12 2.0	10 1.8	10 1.2	15 2.4
2	5 .9	13 1.4	5 1.1	10 1.1	2 .4	9 .8	8 1.3	15 2.7	16 2.0	9 1.4
3		4 .4		5 .6		4 .4	2 .3	6 1.1	4 .5	4 .6
4	1 .2	1 .1	2 .4			1 .1			2 .2	1 .2
5				1 .1		1 .1	1 .2	1 .2		
6										
7										
8										
9										
10	2 .4	1 .1	3 .7	1 .1		2 .2	3 .5	5 .9	4 .5	3 .5

MEHR ALS 10

0035

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGEN, 1979

WENN SIE BIER TRINKEN WIE VIELE GLAESER BZW. WIE VIELE FLASCHEN
TRINKEN SIE CA ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG BZW. ZU EINEM
BESTIMPTEN ANLASS.

27D

Anzahl Flaschen Typ D

	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*
	F R A G E 5	F R A G E 3	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N				
	SEHR GUT	SEHR HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DRUGEN		
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
SUMME INTERVIEWS	939 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
1	25 4.6	27 2.9	19 4.1	35 3.9	20 3.6	26 2.4	32 5.3	25 4.4	35 4.3	28 4.5
2	16 3.0	34 3.7	22 4.8	25 2.8	10 1.8	25 2.4	39 6.4	39 6.9	43 5.3	29 4.6
3	9 1.7	23 2.5	13 2.8	26 2.9	8 1.4	25 2.4	24 4.0	28 4.9	30 3.7	23 3.7
4	3 .6	18 2.0	4 .9	20 2.3	5 .9	8 .8	15 2.5	17 3.0	17 2.1	17 2.7
5	5 .9	8 .9	4 .9	10 1.1	3 .5	6 .6	9 1.5	7 1.2	13 1.6	5 .8
6	1 .2	10 1.1	5 1.1	4 .5	3 .5	4 .4	6 1.0	10 1.8	9 1.1	5 .8
7				2 .2		1 .1	1 .2	2 .4	3 .4	1 .2
8		1 .1				1 .1		1 .2	1 .1	1 .2
9		2 .2	1 .2			1 .1	1 .2	1 .2	1 .1	
10	3 .6	2 .2	7 1.5	1 .1		4 .4	8 1.3	9 1.6	10 1.2	8 1.3

MEHR ALS 10

WENN SIE WEIN TRINKEN WIE VIELE GLÄSER BZW. WIE VIELE FLASCHEN
TRINKEN SIE DA ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG BZW. ZU EINEM
BESTIMMTEN ANLASS.

28A

Anzahl Gläser Typ A	F R A G E 5		F R A G E 3		FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I	N I T A E T E N,	
	SEHR GUT	GUT	SEHR HOCH	HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
1	69 12.8	151 16.4	57 12.4	144 16.2	99 17.7	168 15.8	67 11.0	57 10.1	97 12.0	70 11.2
2	48 8.9	101 11.0	51 11.1	94 10.6	56 10.0	98 9.2	72 11.9	49 8.7	93 11.5	57 9.1
3	14 2.6	48 5.2	22 4.8	36 4.1	18 3.2	41 3.9	21 3.5	35 6.2	33 4.1	35 5.6
4	4 .7	5 1.0	11 2.4	2 .2	3 .5	4 .4	2 .3	4 .7	8 1.0	6 1.0
5	2 .4	2 .2	4 .9	3 .3	3 .5	4 .4	4 .7	4 .7	5 .6	4 .6
6	1 .2	2 .2	4 .9				2 .3	3 .5	6 .7	3 .5
7										
8										
9										
10										

MEHR ALS 10

WENN SIE WEIN TRINKEN WIE VIELE GLÄSER BZW. WIE VIELE FLASCHEN
TRINKEN SIE DA ETWA DURCHSCHNITTLLICH PRO TAG BZW. ZU EINEM
BESTIMMTEN ANLASS.

Anzahl Gläser Typ B

28B

	----- F R A G E 5 SEHR GUT		*-----* F R A G E 3 SEHR HOCH		*-----* FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	*-----* FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	*-----* FRAGE 17 JA	*-----* A F F I N I T A E T E N ALKOHOL RAUCHER DROGEN		
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
1	53 9.8	100 10.9	56 12.2	97 10.9	50 8.9	116 10.9	77 12.7	60 10.6	100 12.4	80 12.8
2	59 10.9	91 9.9	47 10.2	94 10.6	39 7.0	90 8.5	77 12.7	79 14.0	104 12.9	87 13.9
3	21 3.9	40 4.3	19 4.1	41 4.6	16 2.9	45 4.2	36 5.9	30 5.3	54 6.7	45 7.2
4	7 1.3	9 1.0	7 1.5	15 1.7	11 2.0	19 1.8	12 2.0	9 1.6	9 1.1	8 1.3
5	2 .4	5 .5	4 .9	4 .5	1 .2	2 .2	3 .5	6 1.1	3 .4	6 1.0
6	1 .2	4 .4		5 .6	5 .9	4 .4	5 .8	3 .5	5 .6	3 .5
7	2 .4	2 .2		2 .2		2 .2	2 .3	4 .7		2 .3
8										
9										
10	1 .2			1 .1	1 .2	1 .1	1 .2	1 .2	1 .1	1 .2

MEHR ALS 10

0028

WENN SIE WEIN TRINKEN WIE VIELE GLÄSER BZW. WIE VIELE FLASCHEN
TRINKEN SIE CA ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG BZW. ZU EINEM
BESTIMMTEN ANLASS.

28c

Anzahl Gläser Typ C

	F R A G E 5 SEHR GLT		F R A G E 3 SEHR HOCH		FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	A F F I N I T A E T E N ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN
SUMME INTERVIEWS	535 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
1	30 5.6	43 4.7	23 5.0	43 4.8	20 3.6	53 5.0	40 6.6	33 5.8	45 5.6	44 7.0
2	2 .4	3 .3		4 .5	3 .5	3 .3	4 .7	6 1.1	7 .9	1 .2
3		2 .2	2 .4						2 .2	
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										

MEHR ALS 10

WENN SIE WEIN TRINKEN WIE VIELE GLÄSER BZW. WIE VIELE FLASCHEN
TRINKEN SIE DA ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG BZW. ZU EINEM
BESTIMMTEN ANLASS.

28D

Anzahl Gläser Typ D

	F R A G E 5 SEHR GUT GUT		F R A G E 3 SEHR HOCH HOCH		FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	A F F I N I T A E T E M ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
1	22 4.1	38 4.1	33 7.2	34 3.8	13 2.3	26 2.4	42 6.9	45 8.0	47 5.8	46 7.4
2	4 .7	6 .7	7 1.5	2 .2	2 .4	3 .3	9 1.5	12 2.1	8 1.0	9 1.4
3	2 .4	2 .2		4 .5			2 .3	2 .4	2 .2	2 .3
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										

MEHR ALS 10

C040

WENN SIE SCHNAPS (WHISKY, WEINBRAND, KORN) TRINKEN WIE VIELE GLÄSER TRINKEN SIE CA ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG BZW. ZU EINEM BESTIMMTEN ANLASS.

29A

Anzahl Gläser Typ A

	FRAGE 5 SEHR GUT	FRAGE 3 SEHR HOCH	FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MÜTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	AFFINITÄTEN, ALKOHOL RAUCHER DROGEN				
SUPPE INTERVIEWS	539 100.0	520 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
1	92 17.1	167 18.2	76 16.5	156 17.6	81 14.5	179 16.9	115 18.9	119 21.0	158 19.5	120 19.2
2	25 4.6	78 8.5	37 8.0	63 7.1	18 3.2	53 5.0	55 9.1	65 11.5	77 9.5	55 8.8
3	10 1.9	39 4.2	17 3.7	38 4.3	6 1.1	25 2.4	20 3.3	37 6.5	53 6.6	30 4.8
4	6 1.1	22 2.4	10 2.2	13 1.5	4 .7	13 1.2	14 2.3	22 3.9	19 2.3	18 2.9
5	8 1.5	24 2.6	15 3.3	20 2.3	3 .5	9 .8	23 3.8	30 5.3	30 3.7	27 4.3
6	4 .7	6 .7	1 .2	8 .9		4 .4	3 .5	8 1.4	8 1.0	2 .3
7										
8	1 .2	1 .1					1 .2	2 .4	2 .2	
9										
10	3 .6	2 .2	2 .4	5 .6	1 .2	2 .2	4 .7	9 1.6	7 .9	6 1.0

MEHR ALS 10

G041

WENN SIE SCHNAPS (WHISKY, WEINBRAND, KORN) TRINKEN WIE VIELE GLAESER
TRINKEN SIE DA ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG BZW. ZU
EINER BESTIMMTEN ANLASS.

Anzahl Gläser Typ B

29B

	-----		*-----*		*-----*	*-----*	*-----*	*-----*		
	F R A G E 5	G U T	F R A G E 3	SEHR HOCH	FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	A F F I N I T A E T E N	RAUCHER	DRUGEN
	SEHR GUT	GUT	SEHR HOCH	HOCH	SEHR ST. STARK	SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DRUGEN
	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
1	8 1.5	12 1.3	7 1.5	18 2.0	7 1.3	14 1.3	16 2.6	11 1.9	23 2.8	17 2.7
2	4 .7	11 1.2	8 1.7	6 .7	5 .9	6 .6	6 1.0	11 1.9	9 1.1	5 .8
3	2 .4	13 1.4	5 1.1	7 .8	4 .7	8 .8	4 .7	10 1.8	18 2.2	9 1.4
4			2 .4	1 .1			1 .2	3 .5	3 .4	3 .5
5	3 .6	3 .3	4 .9	2 .2		1 .1	2 .3	5 .9	5 .6	5 .8
6				1 .1		1 .1	1 .2		1 .1	1 .2
7		2 .2				2 .2		2 .4		2 .3
8		1 .1		1 .1		1 .1				1 .2
9										
10		1 .1		3 .3		1 .1	1 .2	3 .5	1 .1	1 .2
MEHR ALS 10										

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1979

WENN SIE SCHAAPS (WHISKY, WEINERAND, KORN) TRINKEN WIE VIELE GLÄSER TRINKEN SIE CA ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG BZW. ZU EINEM BESTIMMTEN ANLASS.

Anzahl Gläser Typ C

29c

	F R A G E 5 SEHR GUT	F R A G E 5 GUT	F R A G E 3 SEHR HOCH	F R A G E 3 HOCH	FRAGE 12 WATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	A F F I N I T A E T E N ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
1	16 3.0	24 2.6	16 3.5	24 2.7	17 3.0	32 3.0	30 4.9	21 3.7	32 4.0	25 4.0
2	15 2.8	29 3.2	14 3.0	30 3.4	14 2.5	28 2.6	19 3.1	24 4.2	45 5.6	31 5.0
3	8 1.5	19 2.1	10 2.2	20 2.3	8 1.4	15 1.4	19 3.1	20 3.5	32 4.0	24 3.8
4	4 .7	15 1.6	11 2.4	13 1.5	2 .4	9 .8	15 2.5	13 2.3	16 2.0	19 1.6
5	7 1.3	7 .8	5 1.1	9 1.0	2 .4	11 1.0	10 1.6	13 2.3	15 1.9	7 1.1
6			1 .2					1 .2	1 .1	1 .2
7	1 .2	4 .4	2 .4	3 .3	2 .4	2 .2	3 .5	3 .5	5 .6	4 .6
8							2 .3	2 .4	2 .2	2 .3
9										
10	1 .2		1 .2			1 .1	3 .5	3 .5	2 .2	
MEHR ALS 10		1 .1	1 .2		1 .2	1 .1	1 .2	1 .2	1 .1	1 .2

WENN SIE BIER, WEIN ODER SCHNAPS TRINKEN
MIT WEM TRINKEN SIE DANN IM ALLGEMEINEN -
ODER TRINKEN SIE ALLEINE.

30

	F R A G E 5		F R A G E 3		FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I	N I T A E T E N	
	SEHR GUT	GUT	SEHR HOCH	HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
MIT ELTERN/GESCHWISTER /VERWANDTEN	213 39.5	310 33.7	148 32.2	308 34.7	221 39.5	403 37.9	172 28.3	150 26.5	214 26.5	184 29.4
MIT FREUNDEN, GLEICH ALTRIGEN BEKANNTEN	346 64.2	665 72.3	368 80.0	644 72.6	308 55.0	666 62.7	516 85.0	543 95.9	731 90.4	561 89.8
MIT FREUNDEN, DIE ICH ZUFAELLIG TREFFE	17 3.2	22 2.4	19 4.1	21 2.4	7 1.3	18 1.7	28 4.6	34 6.0	32 4.0	31 5.0
TRINKE ALLEINE	13 2.4	36 3.9	22 4.8	26 2.9	16 2.9	30 2.8	29 4.8	31 5.5	31 3.8	23 3.7

0044

UND WO TRINKEN SIE BIER, WEIN ODER SCHNAPS IM ALLGEMEINEN.

31

	F R A G E 5 SEHR GUT	F R A G E 3 SEHR HOCH	FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	A F F I N I T A E T E N ALKOHOL	RAUCHER	DRUGGEN		
SUMME INTERVIEWS	529 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
ZUHAUSE BEI MIR	296 54.9	451 49.0	262 57.0	451 50.8	277 49.5	548 51.6	302 49.8	291 51.4	383 47.3	313 50.1
BEI ANDEREN ZUHAUSE	221 41.0	411 44.7	229 49.8	406 45.8	186 33.2	422 39.7	331 54.5	318 56.2	423 52.3	331 53.0
IN KNEIFEN, LCKALEN	214 39.7	448 48.7	237 51.5	427 48.1	184 32.9	408 38.4	357 58.8	417 73.7	511 63.2	400 64.0
AM KICK	10 1.9	11 1.2	11 2.4	10 1.1	5 .9	7 .7	14 2.3	19 3.4	16 2.0	12 1.9
IM FREIEN	39 7.2	64 7.0	44 9.6	66 7.4	28 5.0	71 6.7	58 9.6	61 10.8	74 9.1	81 13.0
AM ARBEITSPLATZ / IM BETRIEB	14 3.0	37 4.0	16 3.5	33 3.7	6 1.1	28 2.6	27 4.4	48 8.5	45 5.6	34 5.4
IN DER SCHULE	6 1.1	8 .9	7 1.5	5 .6	3 .5	12 1.1	8 1.3	11 1.9	8 1.0	13 2.1

0045

KÖNNEN SIE SICH NOCH ERINNERN IN WELCHEM
ALTER HABEN SIE ZUM ERSTEN MALE GERAUCHT.

	F R A G E 5 SEHR GUT	F R A G E 3 SEHR HOCH	F R A G E 3 HOCH	FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	A F F I N I T A E T E N ALKOHOL- RAUCHER	DRUGEN		
SUMME INTERVIEWS	535 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
8 JAHRE ODER JUENGER	29 7.2	45 4.9	22 4.8	52 5.9	26 4.6	69 6.5	28 4.6	29 5.1	46 5.7	47 7.5
9 JAHRE	17 3.2	23 2.5	13 2.8	19 2.1	9 1.6	29 2.7	23 3.8	19 3.4	30 3.7	21 3.4
10 JAHRE	23 4.3	80 8.7	41 8.9	51 5.7	28 5.0	69 6.5	39 6.4	48 8.5	74 9.1	59 9.4
11 - 12 JAHRE	80 14.8	167 18.2	71 15.4	156 17.6	85 15.2	177 16.7	100 16.5	114 20.1	188 23.2	133 21.3
13 - 14 JAHRE	93 17.3	174 18.9	97 21.1	199 22.4	99 17.7	189 17.8	165 27.2	141 24.9	231 28.6	162 25.9
15 - 16 JAHRE	64 11.9	121 13.2	71 15.4	118 13.3	53 9.5	114 10.7	113 18.6	97 17.1	182 22.5	102 16.3
17 - 18 JAHRE	12 2.2	53 5.8	23 5.0	31 3.5	14 2.5	30 2.8	31 5.1	37 6.5	54 6.7	29 4.6
19 JAHRE ODER AELTER	2 .4	6 .7	2 .4	5 .6	2 .4	3 .3	3 .5	2 .4	4 .5	5 .8
HABE NOCH NIE GERAUCHT	205 38.8	250 27.2	120 26.1	257 29.0	245 43.8	382 36.0	103 17.0	80 14.1	2 .2	68 10.9

IN WELCHEM ALTER HABEN SIE MIT DEM RAUCHEN
EIGENTLICH SO RICHTIG BEGANNEN.

	-----		*-----*		*-----*	*-----*	*-----*	*-----*		*-----*
	F R A G E 5	G U T	F R A G E 3	H O C H	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T F N	RAUCHER	DROGEN
	SEHR		SEHR		VATER	MUTTER	JA	ALKOHL		
	GUT		HOCH		SEHR ST.	SEHR ST.				
					STARK	STARK				
SUMME INTERVIEWS	330	670	340	630	315	680	504	486	807	557
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
10 JAHRE ODER JUENGER	3	5	2	1	3	7	4	4	7	
	.5	.7	.6	.2	1.0	1.0	.8	.8	.9	
11 - 12 JAHRE	20	26	15	26	18	38	13	23	50	34
	6.1	3.9	4.4	4.1	5.7	5.6	2.6	4.7	6.2	6.1
13 - 14 JAHRE	41	95	51	86	35	93	71	65	138	84
	12.4	14.2	15.0	13.7	11.1	13.7	14.1	13.4	17.1	15.1
15 - 16 JAHRE	55	210	129	203	89	198	200	203	370	217
	28.8	31.3	37.9	32.2	28.3	29.1	39.7	41.8	45.8	39.0
17 - 18 JAHRE	41	94	48	85	36	83	73	82	144	80
	12.4	14.0	14.1	13.5	11.4	12.2	14.5	16.9	17.8	14.4
19 JAHRE ODER AELTER	10	45	28	27	12	21	31	36	56	29
	3.0	6.7	8.2	4.3	3.8	3.1	6.2	7.4	6.9	5.2

WIE WUERDEN SIE SICH GEGENWAERTIG SELBST BEZEICHNEN
 ALS STAENDIGEN RAUCHER, ALS GELEGENHEITSRAUCHER
 ODER ALS NICHTRAUCHER.

	◆-----◆ F R A G E 5 SEHR GUT	◆-----◆ F R A G E 3 SEHR HOCH	◆-----◆ F R A G E 3 SEHR HOCH	◆-----◆ FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	◆-----◆ FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	◆-----◆ FRAGE 17 JA	◆-----◆ A F F I ALKOHOL	◆-----◆ N I T A E T E N RAUCHER	◆-----◆ D R O G E N	
SUMME INTERVIEWS	320 100.0	670 100.0	340 100.0	630 100.0	315 100.0	680 100.0	504 100.0	486 100.0	807 100.0	557 100.0
STAENDIGER RAUCHER	118 35.8	292 43.6	163 47.9	268 42.5	102 32.4	256 37.6	268 53.2	300 61.7	556 68.9	329 59.1
GELEGENHEITSRAUCHER	58 17.6	152 22.7	75 22.1	129 20.5	71 22.5	142 20.9	93 18.5	86 17.7	251 31.1	87 15.6
NICHTRAUCHER	153 46.4	222 33.1	102 30.0	229 36.3	142 45.1	279 41.0	142 28.2	100 20.6		139 25.0

0048

WARUM RAUCHEN SIE NICHT. KOENNEN SIE ES HIER
 NACH DIESER LISTE SAGEN.

35

	----- F R A G E 5 SEHR GUT	----- F R A G E 3 SEHR HOCH	----- FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	----- FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	----- FRAGE 17 JA	----- A F F I N I T A E T E N ALKOHOL	----- RAUCHER	----- DROGEN	
SUMME INTERVIEWS	361 100.0	471 100.0	220 100.0	486 100.0	387 100.0	660 100.0	244 100.0	180 100.0	207 100.0
WEIL ES TEUER IST	131 36.3	170 36.1	64 29.1	191 39.3	139 35.9	250 37.9	107 43.9	72 40.0	94 45.4
WEIL ES MIR NICHT SCHMECKT	192 53.2	229 48.6	114 51.8	246 50.6	161 41.6	318 48.2	129 52.9	109 60.6	114 55.1
WEIL MAN DAVON GELBE FINGER BEKOMMT	23 6.4	16 3.4	5 2.3	24 4.9	23 5.9	37 5.6	11 4.5	9 5.0	17 8.2
WEIL ES UNGESUND IST, DIE KOERPERLICHE LEISTUNGS- FAE-IGKEIT VERRINGERT	251 69.5	292 62.0	142 64.5	329 67.7	279 72.1	446 67.6	175 71.7	110 61.1	125 60.4
WEIL NUR ANGEBER RAUCHEN	46 12.7	56 11.9	15 6.8	68 14.0	51 13.2	90 13.6	23 9.4	10 5.6	22 10.6
WEIL MAN DABEI IMMER SO STINKT	44 12.2	48 10.2	19 8.6	55 11.3	41 10.6	74 11.2	32 13.1	28 15.6	34 16.4
WEIL MAN DAVON EINE UNSCOENE HALT BEKOMMT	21 5.8	19 4.0	15 6.8	25 5.1	15 3.9	30 4.5	11 4.5	4 2.2	11 5.3
WEIL MIR DANN IMMER DIE AUGEN BRENNEN/TRAENEN	28 7.8	37 7.9	17 7.7	47 9.7	29 7.5	54 8.2	29 11.9	19 10.6	24 11.6
WEIL MAN MIT EINER ZIGARETTE NICHT GUT AUSSIEHT	16 4.4	5 1.1	4 1.8	15 3.1	11 2.8	21 3.2	7 2.9	2 1.1	6 2.9
WEIL ES MIR VERBOTEN WURDE	54 15.0	38 8.1	18 8.2	56 11.5	63 16.3	89 13.5	17 7.0	2 1.1	15 7.2
WEIL JEMAND, DER MIR NAHESTEHT, NICHT MAG, DASS ICH RAUCHE	27 7.5	32 6.8	17 7.7	38 7.8	24 6.2	47 7.1	14 5.7	22 12.2	18 8.7
WEIL NICHT RAUCHER BESSER ANGESEHEN SIND	27 7.5	23 4.9	15 6.8	28 5.8	23 5.9	47 7.1	11 4.5	3 1.7	12 5.8
KEINE ANGABE	13 3.6	15 3.2	14 6.4	13 2.7	11 2.8	21 3.2	8 3.3	7 3.9	8 3.9

WIR HABEN HIER EINIGE AUSSAGEN AUFGESCHRIEBEN, WARUM MAN RAUCHT.
WELCHE DER AUSSAGEN TREFFEN AUS SIE ZU.

	F R A G E 5 SEHR GUT		F R A G E 3 SEHR HOCH		FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	A F F I N I T A T E N ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
SUMME INTERVIEWS	331 100.0	671 100.0	342 100.0	630 100.0	316 100.0	602 100.0	504 100.0	486 100.0	809 100.0	558 100.0
WEIL ES MICH BERUHIGT	71 21.5	196 29.2	101 29.5	185 29.4	74 23.4	162 23.8	178 35.3	187 38.5	350 43.3	185 33.2
WEIL ICH DADURCH LEISTUNGSFAEHIGER BIN	8 2.4	37 5.5	22 6.4	25 4.0	9 2.8	20 2.9	27 5.4	37 7.6	63 7.8	35 6.3
WEIL ICH DAMIT BESSERER LAUNE WERDE	20 6.0	45 6.7	29 8.5	44 7.0	17 5.4	41 6.0	41 8.1	41 8.4	89 11.0	54 9.7
WEIL ICH OHNE RAUCHEN AN GEWICHT ZUENHMEN WUERDE	19 5.7	34 5.1	23 6.7	39 6.2	12 3.8	38 5.6	39 7.7	40 8.2	74 9.1	35 6.3
WEIL MAN IN GESELLSCHAFT RAUCHT	62 18.7	169 25.2	65 19.0	148 23.5	70 22.2	145 21.3	108 21.4	136 28.0	270 33.4	133 23.8
WEIL ICH GENAU WEISS, DASS MIR RAUCHEN NICHT SCHACET	4 1.2	7 1.0	7 2.0	7 1.1	2 .6	5 .7	7 1.4	8 1.6	16 2.0	14 2.5
WEIL ICH IN GESELLSCH. OHNE ZIGARETTEN CFT NICHT WEISS, WCHIA P.O. FAENDEN	31 9.4	88 13.1	46 13.5	78 12.4	28 8.9	72 10.6	75 14.9	69 14.2	164 20.3	93 16.7
WEIL RAUCHER BESSER ANGESEHEN SIND	8 2.4	28 4.2	15 4.4	24 3.8	6 1.9	18 2.6	23 4.6	28 5.8	46 5.7	31 5.6
WEIL MICH RAUCHEN SELBSTSICHERER MACHT	32 9.7	71 10.6	37 10.8	74 11.7	24 7.6	55 8.1	58 11.5	67 13.8	129 15.9	84 15.1
KEIN ANGABE	37 11.2	80 11.9	57 16.7	68 10.8	32 10.1	71 10.4	65 12.9	63 13.0	145 17.9	76 13.6

WELCHE AUSDRUECKE VON DIESER LISTE FÜR SICH SIND IHNEN BEKANNT.
VON WELCHEN AUSDRUECKEN WISSEN SIE, WAS SIE BEZEICHNEN.

37

	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*
	F R A G E 5	F R A G E 3	F R A G E 3	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F . I	N I T A E T E N		
	SEHR GUT	SEHR HOCH	HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DRUGEN	
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
SUMME INTERVIEWS	525 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
VALIUM	295 54.7	521 56.6	314 68.3	513 57.8	238 42.5	524 49.3	431 71.0	424 74.9	550 68.0	469 75.0
ALKOHOL	532 98.7	909 98.8	457 99.3	875 98.6	554 98.9	1051 99.0	604 99.5	563 99.5	801 99.0	621 99.4
OPIUM	425 78.8	739 80.3	389 84.6	731 82.4	396 70.7	803 75.6	553 91.1	520 91.9	698 86.3	568 90.9
PARIMUANA	353 72.9	704 76.5	381 82.8	704 79.4	356 63.6	742 69.9	537 88.5	514 90.8	685 84.7	555 88.8
NIKOTIA	509 94.4	881 95.8	434 94.3	856 96.5	522 93.2	1000 94.2	589 97.0	552 97.5	785 97.0	615 98.4
CAPTAGON	55 17.6	172 18.7	123 26.7	173 19.5	66 11.8	153 14.4	179 29.5	169 29.9	230 28.4	197 31.5
MERCIA	489 90.7	635 90.8	412 89.6	812 91.5	481 85.9	944 88.9	576 94.9	542 95.8	761 94.1	595 95.2
ROTUNGIN	35 6.5	51 5.5	28 6.1	56 6.3	24 4.3	50 4.7	43 7.1	56 9.9	68 8.4	57 9.1
FASCHISCH	512 95.0	865 94.0	442 96.1	841 94.8	526 93.9	995 93.7	586 96.5	549 97.0	768 94.9	605 96.8
LSO	414 76.8	743 80.8	395 85.9	727 82.0	390 69.6	793 74.7	546 90.0	532 94.0	712 88.0	562 89.9
BARBITURATE	133 24.7	239 26.0	159 34.6	252 28.4	99 17.7	249 23.4	237 39.0	220 38.9	285 35.2	263 42.1
COFFEIN	482 89.4	816 88.7	414 90.0	815 91.9	473 84.5	922 86.8	562 92.6	533 94.2	735 90.9	594 95.0
KOKAIN	355 73.3	692 75.3	363 78.9	689 77.7	365 65.2	756 71.2	529 87.1	502 88.7	677 83.7	547 87.5
MANTRAX	40 11.1	120 12.0	75 14.2	109 12.2	48 8.4	114 10.7	108 17.0	109 18.2	154 18.0	142 22.7

WELCHE MITTEL VON DIESER LISTE KENNT MAN VIELLEICHT MAL VERSUCHEN,
WELCHE SOLLTE MAN IHRER ANSICHT NACH AUF KEINEN FALL NEHMEN.

38

	-----		*-----*		*-----*	*-----*	*-----*	*-----*		
	F R A G E 5	G U T	F R A G E 3	H O C H	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N.		
	SEHR		SEHR		VATER	MUTTER	JA	ALKOHOHL	RAUCHER	DRUGEN
	GUT		HOCH		SEHR ST.	SEHR ST.				
					STARK	STARK				
SUMME INTERVIEWS	535	920	460	887	560	1062	607	566	809	625
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
VALIUM	104	176	88	207	82	169	148	166	198	180
	19.3	19.1	19.1	23.3	14.6	15.9	24.4	29.3	24.5	28.8
ALKOHOHL	410	760	356	760	427	848	508	515	713	547
	76.1	82.6	77.4	85.7	76.3	79.8	83.7	91.0	88.1	87.5
COCAIN	12	36	24	30	10	34	29	29	38	36
	2.2	3.9	5.2	3.4	1.8	3.2	4.8	5.1	4.7	5.8
PARHUANA	55	130	76	127	35	114	123	124	165	181
	10.2	14.1	16.5	14.3	6.3	10.7	20.3	21.9	20.4	29.0
NIKOTIN	314	605	297	601	320	654	421	430	648	480
	58.3	65.8	64.6	67.8	57.1	61.6	69.4	76.0	80.1	76.8
CAPTAGG	20	41	25	47	15	31	45	51	60	48
	3.7	4.5	5.4	5.3	2.7	2.9	7.4	9.0	7.4	7.7
HERCIN	7	17	10	12	4	16	8	9	11	11
	1.3	1.8	2.2	1.4	.7	1.5	1.3	1.6	1.4	1.8
ROTUNDIN	7	12	9	9	4	13	11	13	15	12
	1.3	1.3	2.0	1.0	.7	1.2	1.8	2.3	1.9	1.9
FASCHISCH	108	278	162	238	70	222	224	258	338	358
	20.0	30.2	35.2	26.8	12.5	20.9	36.9	45.6	41.8	57.3
LSD	22	55	34	50	18	39	59	53	73	69
	4.1	6.0	7.4	5.6	3.2	3.7	9.7	9.4	9.0	11.0
BARBITURATE	31	62	40	68	26	64	66	68	77	75
	5.8	6.7	8.7	7.7	4.6	6.0	10.9	12.0	9.5	12.0
COFFEIN	336	601	314	618	347	679	439	403	559	458
	62.3	65.3	68.3	69.7	62.0	63.9	72.3	71.2	69.1	73.3
KOKAIN	25	54	29	59	28	58	51	46	64	64
	4.6	5.9	6.3	6.7	5.0	5.5	8.4	8.1	7.9	10.2
MANTRAX	15	27	22	24	11	24	29	31	37	35
	2.8	2.9	4.8	2.7	2.0	2.3	4.8	5.5	4.6	5.6

WELCHE MITTEL VON DIESER LISTE KENNT MAN VIELLEICHT MAL VERSUCHEN,
WELCHE SOLLTE MAN IHRER ANSICHT NACH AUF KEINEN FALL NEHMEN.

	F R A G E 5 SEHR GUT		F R A G E 3 SEHR HOCH		FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	A F F I N I T A T E N ALKOHOL	R A U C H E R	T E N DROGEN
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	520 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
VALIUM	299 55.5	452 49.1	256 55.7	427 48.1	296 52.9	562 52.9	319 52.6	273 48.2	411 50.8	292 46.7
ALKOHOL	115 21.3	111 12.1	86 18.7	101 11.4	116 20.7	181 17.0	78 12.9	38 6.7	69 8.5	60 9.6
OPIUM	455 84.4	749 81.4	385 83.7	744 83.9	457 81.6	867 81.6	524 86.3	488 86.2	679 83.9	523 83.7
MARIJUANA	401 74.4	593 64.5	316 68.7	616 69.4	399 71.3	734 69.1	399 65.7	369 65.2	524 64.8	350 56.0
NIKOTIN	186 34.5	229 24.9	128 27.8	223 25.1	198 35.4	317 29.8	144 23.7	101 17.8	112 13.8	100 16.0
CAPTAGN	270 50.1	434 47.2	215 46.7	409 46.1	264 47.1	502 47.3	276 45.5	248 43.8	374 46.2	257 41.1
HEROIN	504 93.5	830 90.2	422 91.7	821 92.6	515 92.0	971 91.4	567 93.4	529 93.5	749 92.6	584 93.4
ROTUNDIN	246 46.0	403 43.8	196 42.6	385 43.4	252 45.0	471 44.4	239 39.4	231 40.8	345 42.6	234 37.4
FASCHISCH	402 74.6	566 61.5	268 58.3	590 66.5	447 79.8	769 72.4	340 56.0	272 48.1	421 52.0	234 37.4
LSD	443 82.2	740 80.4	384 83.5	726 81.8	444 79.3	872 82.1	502 82.7	472 83.4	665 82.2	495 79.2
BARBITURATE	276 51.2	443 48.2	232 50.4	428 48.3	287 51.3	522 49.2	290 47.8	256 45.2	389 48.1	284 45.4
COFFEEIN	149 27.6	197 21.4	95 20.7	182 20.5	144 25.7	259 24.4	117 19.3	107 18.9	152 18.8	102 16.3
KOKAIN	427 79.2	689 74.9	373 81.1	675 76.1	422 75.4	798 75.1	475 78.3	450 79.5	627 77.5	483 77.3
MANIPAX	246	431	210	393	266	492	254	232	364	247

WENN IHNEN JEMAND KOSTENLOS HEROIN WAHREND EINER PARTY ODER AUCH SO ANBIETEN WUERDE, WUERDEN SIE ES DANN NEHMEN, ODER WUERDEN SIE ES ABLEHNEN.

	-----		*-----*		*-----*	*-----*	*-----*	*-----*		*-----*
	F R A G E 5		F R A G E 3		FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N		
	SEHR	GUT	SEHR	HOCH	VATER	MUTTER	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN
	GUT		HOCH		SEHR ST.	SEHR ST.				
					STARK	STARK				
SUMME INTERVIEWS	539	920	460	887	560	1062	607	566	809	625
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
WUERDE ES ANNEHMEN	16	42	28	41	13	40	42	45	54	81
	3.0	4.6	6.1	4.6	2.3	3.8	6.9	8.0	6.7	13.0
WUERDE ES ABLEHNEN	519	868	427	840	542	1016	561	519	752	548
	96.3	94.3	92.8	94.7	96.8	95.7	92.4	91.7	93.0	87.7

G054

UND WIE IST ES MIT FASCHISCH. WÖNNTEN SIE SICH VORSTELLEN
DASS SIE FASCHISCH ANGENOMMEN HÄTTEN.

	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	
	F R A G E 5	F R A G E 3	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N				
	SEHR GUT	SEHR HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN		
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
JA	86 16.0	182 19.8	122 26.5	183 20.6	48 8.6	154 14.5	203 33.4	208 36.7	278 34.4	364 58.2
NEIN	450 83.5	723 78.6	333 72.4	696 78.5	504 90.0	897 84.5	397 65.4	356 62.9	527 65.1	261 41.8

0055

KANN KANN UNTERSCHIEDLICHER MEINUNG DARUEBER SEIN.
 INWIEWEIT DER STAAT DIE EINNAHME VON RAUSCHMITTELN GESTATTEN SOLL.
 WELCHER DIESER AUFFASSUNGEN WUERDEN SIE AM EHESTEN ZUSTIMMEN.
 GEBEN SIE BITTE DEN ZUSTAENDIGEN BUCHSTABEN AN.

	----- F R A G E 5 SEHR GUT		*-----* F R A G E 3 SEHR HOCH		*-----* FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	*-----* FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	*-----* FRAGE 17 JA	*-----* A F F I N I T A E T F N ALKOHOL RAUCHER DROGEN		
	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
A	35 6.5	98 10.7	50 10.9	87 9.8	33 5.9	73 6.9	80 13.2	85 15.0	111 13.7	112 17.9
B	159 29.5	295 32.1	160 34.8	295 33.3	134 23.9	315 29.7	217 35.7	236 41.7	314 38.8	285 45.6
C	183 34.0	324 35.2	144 31.3	292 32.9	200 35.7	374 35.2	179 29.5	169 29.9	254 31.4	156 25.0
D	158 29.3	185 20.1	97 21.1	208 23.4	181 32.3	287 27.0	123 20.3	73 12.9	125 15.5	70 11.2

C056

KENNEN SIE LEUTE, DIE GEGENWAERTIG RAUSCHMITTEL NEHMEN

42

	----- F R A G E 5 SEHR GUT		*-----* F R A G E 3 SEHR HOCH		*-----* FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	*-----* FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	*-----* FRAGE 17 JA	*-----* A F F I N I T A E T E N ALKOHOL RAUCHER DROGEN		
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
SUMME INTERVIEWS	535 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
JA	164 30.4	301 32.7	178 38.7	314 35.4	122 21.8	317 29.8	303 49.9	290 51.2	386 47.7	431 69.0
NEIN	374 69.4	608 66.1	278 60.4	570 64.3	435 77.7	739 69.6	297 48.9	277 48.9	421 52.0	198 31.7

0057

SIND DA AUCH LEUTE AUS IHREM ENGEREN FREUNDESKREIS DARUNTER.

	FRAGE 5 SEHR GUT	FRAGE 5 GUT	FRAGE 3 SEHR HOCH	FRAGE 3 HOCH	FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	AFFILIIATE ALKOHOL	INITIATE RAUCHER	TEILEN DROGEN
SUMME INTERVIEWS	164 100.0	301 100.0	178 100.0	314 100.0	122 100.0	317 100.0	303 100.0	290 100.0	386 100.0	431 100.0
JA	85 51.8	132 43.9	108 60.7	143 45.5	61 50.0	155 48.9	167 55.1	157 54.1	215 55.7	311 72.2
NEIN	76 46.3	161 53.5	64 36.0	167 53.2	57 46.7	154 48.6	129 42.6	126 43.4	165 42.7	112 26.0

0050

HABEN SIE SELBST SCHON EINMAL FALSCHMITTEL GENOMMEN.

	F R A G E 5		F R A G E 3		FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N		
	SEHR GUT	GUT	SEHR HOCH	HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
JA	65 12.1	149 16.2	112 24.3	140 15.8	47 8.4	129 12.1	170 28.0	179 31.6	246 30.4	278 44.5
NEIN	472 87.6	754 82.0	339 73.7	736 83.0	505 90.2	919 86.5	425 70.0	385 68.0	555 68.6	347 55.5

0059

WIE LANGE IST ES HER, DASS SIE DAS LETZTE MAL
RALSCHMITTEL NAHMEN.

45

	F R A G E 5 SEHR GUT		F R A G E 3 SEHR HOCH		FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	A F F I N I T A T E N ALKOHOL RAUCHER DROGEN		
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
SUMME INTERVIEWS	65 100.0	149 100.0	112 100.0	140 100.0	47 100.0	129 100.0	170 100.0	179 100.0	246 100.0	278 100.0
WENIGER ALS 1 MONAT	25 38.5	37 24.8	34 30.4	44 31.4	13 27.7	45 34.9	61 35.9	54 30.2	78 31.7	94 33.8
WENIGER ALS 2 MONATE	5 7.7	8 5.4	10 8.9	12 8.6	5 10.6	10 7.8	16 9.4	18 10.1	24 9.8	25 9.0
WENIGER ALS 3 MONATE	1 1.5	5 3.4	4 3.6	6 4.3	1 2.1	3 2.3	5 2.9	3 1.7	6 2.4	10 3.6
3 MONATE BIS ZU 1/2 JAHR	3 4.6	16 10.7	7 6.3	12 8.6	3 6.4	11 8.5	15 8.8	14 7.8	20 8.1	26 9.4
1/2 JAHR BIS ZU 1 JAHR	7 10.8	17 11.4	7 6.3	13 9.3	9 19.1	13 10.1	13 7.6	20 11.2	25 10.2	29 10.4
1 BIS 1 1/2 JAHRE	5 7.7	5 3.4	7 6.3	3 2.1	2 4.3	5 3.9	4 2.4	9 5.0	8 3.3	12 4.3
1 1/2 BIS 2 JAHRE	5 7.7	5 3.4	5 4.5	6 4.3	1 2.1	7 5.4	5 2.9	10 5.6	11 4.5	13 4.7
2 BIS 2 1/2 JAHRE	1 1.5	8 5.4	5 4.5	7 5.0	2 4.3	4 3.1	7 4.1	10 5.6	13 5.3	10 3.6
2 1/2 BIS 3 JAHRE		5 6.0	6 5.4	6 4.3	3 6.4	3 2.3	6 3.5	5 2.8	12 4.9	11 4.0
3 BIS 3 1/2 JAHRE	2 3.1	3 2.0	1 .9	4 2.9		1 .8	2 1.2	4 2.2	4 1.6	4 1.4
3 1/2 BIS 4 JAHRE	1 1.5	5 3.4	5 4.5	2 1.4		2 1.6	5 2.9	3 1.7	5 2.0	5 1.8
LAENGER ALS 4 JAHRE HER	5 13.8	25 16.8	17 15.2	20 14.3	5 10.6	20 15.5	20 11.8	22 12.3	31 12.6	26 9.4

KENNEN SIE SICH VORSTELLEN, DASS SIE IRGENDWANN
EINMAL RAUSCHMITTEL PROBIEREN.

46

	----- F R A G E 5 SEHR GUT	----- GUT	----- F R A G E 3 SEHR HOCH	----- HOCH	----- FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	----- FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	----- FRAGE 17 JA	----- A F F I N I T A E T E N ALKOHOL	----- RAUCHER	----- DROGEN
SUMME INTERVIEWS	472 100.0	754 100.0	339 100.0	736 100.0	505 100.0	919 100.0	425 100.0	385 100.0	555 100.0	347 100.0
NEIN, AUF KEINEN FALL	331 70.1	442 58.6	206 60.8	434 59.0	373 73.9	624 67.9	235 55.3	191 49.6	284 51.2	93 26.8
WAHRSCHEINLICH NICHT	92 19.7	200 26.5	80 23.6	199 27.0	97 19.2	194 21.1	117 27.5	118 30.6	155 27.9	86 24.8
VIELLEICHT EINMAL	37 7.8	86 11.4	38 11.2	82 11.1	24 4.8	78 8.5	61 14.4	58 15.1	87 15.7	145 41.8
JA, WERDE PROBIEREN	4 .8	8 1.1	7 2.1	7 1.0	4 .8	9 1.0	6 1.4	7 1.8	13 2.3	18 5.2

0061

WAS SIND DIE GRÜNDE DAFÜR, DASS SIE BISHER
KEINE RAUSCHMITTEL GENOMMEN HABEN. KÖNNEN SIE ES MIR
NACH DIESER LISTE SAGEN

47

	----- F R A G E 5 SEHR GUT		*-----* F R A G E 3 SEHR HOCH		*-----* FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	*-----* FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	*-----* FRAGE 17 JA	*-----* A F F I N I T A T E N ALKOHOL RAUCHER DROGEN		
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
SUMME INTERVIEWS	472 100.0	754 100.0	339 100.0	736 100.0	505 100.0	919 100.0	425 100.0	385 100.0	555 100.0	347 100.0
WEIL MAN NICHT WEISS, OB DIE GEWÜNSCHTE WIRKUNG EINTRIT	39 8.3	56 7.4	29 8.6	54 7.3	32 6.3	59 6.4	46 10.8	36 9.4	51 9.2	34 9.8
WEIL MAN NICHT WEISS, WAS DEN MITTELN BEIGEMISCHT IST	109 23.1	185 24.5	93 27.4	168 22.8	110 21.8	217 23.6	114 26.8	113 29.4	162 29.2	108 31.1
WEIL MAN NICHT WEISS, OB DAS MITTEL SUECHTIG MACHT	185 39.2	274 36.3	132 38.9	284 38.6	179 35.4	335 36.5	184 43.3	163 42.3	209 37.7	150 43.2
WEIL ES DIE GESUNDHEIT SCHAEDIGT	343 72.7	547 72.5	238 70.2	537 73.0	389 77.0	688 74.9	305 71.8	252 65.5	348 62.7	221 63.7
WEIL MIR ALKOHOL UND ZIGARETTEN GENUEGEN	55 11.7	126 16.7	52 15.3	131 17.8	46 9.1	99 10.8	88 20.7	119 30.9	201 36.2	81 23.3
WEIL DIE LEISTUNGEN NACH- LASSEN KOENNEN	113 23.9	150 19.9	61 18.0	169 23.0	100 19.8	203 22.1	91 21.4	78 20.3	117 21.1	71 20.5
WEIL ICH NOCH ZU JUNG BIN	91 19.3	121 16.0	54 15.9	109 14.8	117 23.2	184 20.0	48 11.3	32 8.3	72 13.0	49 14.1
WEIL ICH MIT LEUTEN, DIE RAUSCHMITTEL NEHMEN, NICHTS GEMEIN HABE	75 16.7	101 14.2	67 19.8	103 14.0	72 14.3	131 14.3	58 13.6	55 14.3	93 16.8	40 11.5
WEIL ES NUR ETWAS FUER LEUTE IST, DIE SEELISCH KRANK SIND	59 12.5	70 9.3	39 11.5	71 9.6	53 10.5	94 10.2	43 10.1	41 10.6	53 9.5	23 6.6
WEIL ES ZU VIEL GELD KOSTET	104 22.0	199 26.4	86 25.4	180 24.5	97 19.2	217 23.6	106 24.9	114 29.6	162 29.2	119 34.3
WEIL ICH NICHT WEISS, WG ICH RAUSCHMITTEL BEKOMMEN KANN	32 6.8	60 8.0	31 9.1	53 7.2	28 5.5	59 6.4	34 8.0	36 9.4	48 8.6	42 12.1
KEINE ANGABEN	21 6.6	36 4.8	18 5.3	45 6.1	25 5.0	44 4.8	25 5.9	20 5.2	35 6.3	11 3.2

GEBEN SIE BITTE ZU JEDEM DER FOLGENDEN MITTEL AN,
OB SIE ES SCHON EINMAL PROBIRT HABEN ODER NICHT.

	FRAGE 5 SEHR GUT	FRAGE 5 GUT	FRAGE 3 SEHR HOCH	FRAGE 3 HOCH	FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	A F F I ALKOHOL	N I T A E T E N. RAUCHER	D R O G E N
SUMME INTERVIEWS	65 100.0	149 100.0	112 100.0	140 100.0	47 100.0	129 100.0	170 100.0	179 100.0	246 100.0	278 100.0
PASCHISCH, MARIJUANA NEIN	9 13.8	23 15.4	11 9.8	13 9.3	7 14.9	23 17.8	13 7.6	18 10.1	25 10.2	38 13.7
JA, EINMAL	15 23.1	34 22.8	25 22.3	29 20.7	14 29.8	35 27.1	38 22.4	43 24.0	58 23.6	57 20.5
JA, MEHRMALS	31 47.7	71 47.7	60 53.6	80 57.1	20 42.6	51 39.5	91 53.5	97 54.2	129 52.4	143 51.4
JA, REGELMAESSIG	8 12.3	13 8.7	12 10.7	14 10.0	3 6.4	13 10.1	20 11.8	18 10.1	25 10.2	28 10.1
LSD										
NEIN	44 67.7	110 73.8	75 67.0	91 65.0	30 63.8	86 66.7	105 61.8	121 67.6	162 65.9	184 66.2
JA, EINMAL	8 12.3	7 4.7	8 7.1	20 14.3	4 8.5	9 7.0	20 11.8	20 11.2	27 11.0	29 10.4
JA, MEHRMALS	5 7.7	9 6.0	11 9.8	13 9.3	1 2.1	6 4.7	20 11.8	16 8.9	21 8.5	21 7.6
JA, REGELMAESSIG	4 6.2	2 1.3	5 4.5		2 4.3	6 4.7	6 3.5	3 1.7	5 2.0	7 2.5
KOKAIN										
NEIN	61 93.8	120 80.5	92 82.1	117 83.6	36 76.6	103 79.8	136 80.0	149 83.2	201 81.7	226 81.3
JA, EINMAL		2 1.3	4 3.6	1 .7			5 2.9	4 2.2	5 2.0	5 1.8
JA, MEHRMALS		3 2.0	2 1.8	2 1.4	1 2.1	4 3.1	5 2.9	5 2.8	5 2.0	5 1.8

GEBEN SIE BITTE ZU JEDEM DER FOLGENDEN MITTEL AN,
OB SIE ES SCHON EINMAL PROBIERT HABEN ODER NICHT.

	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*
	F R A G E 5	F R A G E 3	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N				
	SEHR GUT	SEHR HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN		
	GLT	HOCH	SEHR ST. STARK	SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DROGEN		
JA, REGELMAESSIG										
PERCIN										
NEIN	61 93.8	124 83.2	97 86.6	118 84.3	36 76.6	105 81.4	145 85.3	154 86.0	209 85.0	234 84.2
JA, EINMAL		2 1.3	1 .9	2 1.4			1 .6	1 .6	1 .4	1 .4
JA, MEHRMALS		1 .7	1 .9	2 1.4	1 2.1	2 1.6	3 1.8	4 2.2	4 1.6	4 1.4
JA, REGELMAESSIG										
SCHNUEFFELSTOFFE										
NEIN	52 80.0	116 77.9	83 74.1	103 73.6	34 72.3	99 76.7	125 73.5	133 74.3	180 73.2	202 72.7
JA, EINMAL	8 12.3	9 6.0	9 8.0	14 10.0	3 6.4	10 7.8	16 9.4	14 7.8	24 9.8	27 9.7
JA, MEHRMALS	3 4.6	4 2.7	6 5.4	9 6.4	1 2.1		9 5.3	13 7.3	13 5.3	14 5.0
JA, REGELMAESSIG										
WECKMITTEL / SPEED										
NEIN	45 69.2	92 61.7	63 56.3	89 63.6	25 61.7	78 60.5	100 58.8	108 60.3	148 60.2	164 59.0
JA, EINMAL	7 10.8	15 10.1	15 13.4	19 13.6	5 10.6	15 11.6	26 15.3	21 11.7	33 13.4	39 14.0
JA, MEHRMALS	10 15.4	19 12.8	20 17.9	14 10.0	4 8.5	15 11.6	24 14.1	30 16.8	32 13.0	36 12.9
JA, REGELMAESSIG			2 1.8					2 .8	2 .7	

AUF DIESER LISTE STEHEN EINIGE GRUENDE, WARUM RAUSCHMITTEL
GENOMMEN WERDEN. WELCHE GRUENDE TREFFEN ODER TRAFEN AUF
SIE ZU. SIE BRAUCHEN MIR NUR DIE ZUTREFFENDE ZAHL ANZUGEBEN.

	----- F R A G E 5 SEHR GUT		*-----* F R A G E 3 SEHR HOCH		*-----* FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	*-----* FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	*-----* FRAGE 17 JA	*-----* A F F I ALKOHOL	*-----* N I T A E T E N RAUCHER	*-----* D R O G E N
SUMME INTERVIEWS	65 100.0	149 100.0	112 100.0	140 100.0	47 100.0	129 100.0	170 100.0	179 100.0	246 100.0	278 100.0
1.	14 21.5	16 10.7	16 14.3	22 15.7	3 6.4	19 14.7	28 16.5	38 21.2	37 15.0	47 16.9
2.	17 26.2	33 22.1	30 26.8	37 26.4	8 17.0	29 22.5	49 28.8	47 26.3	71 28.9	74 26.6
3.	8 12.3	13 8.7	17 15.2	15 10.7	4 8.5	10 7.8	16 9.4	21 11.7	30 12.2	33 11.9
4.	12 18.5	26 17.4	24 21.4	31 22.1	6 12.8	23 17.8	38 22.4	40 22.3	51 20.7	58 20.9
5.	13 20.0	11 7.4	18 16.1	17 12.1	5 10.6	13 10.1	31 18.2	27 15.1	37 15.0	42 15.1
6.	15 29.2	47 31.5	43 38.4	50 35.7	13 27.7	41 31.8	71 41.8	64 35.8	84 34.1	99 35.6
7.	4 6.2	28 18.8	13 11.6	21 15.0	7 14.9	25 19.4	24 14.1	22 12.3	36 14.6	40 14.4
8.	21 32.3	33 22.1	30 26.8	45 32.1	4 8.5	26 20.2	46 27.1	58 32.4	73 29.7	78 28.1
9.	10 15.4	27 18.1	23 20.5	26 18.6	7 14.9	28 21.7	36 21.2	32 17.9	49 19.9	52 18.7
10.	9 13.8	9 6.0	12 10.7	20 14.3	3 6.4	10 7.8	27 15.9	27 15.1	31 12.6	35 12.6
11.	1 1.5	9 6.0	5 4.5	5 3.6	1 2.1	6 4.7	8 4.7	7 3.9	11 4.5	12 4.3
12.	6 9.2	18 12.1	10 8.9	17 12.1	6 12.8	10 7.8	25 14.7	15 8.4	24 9.8	32 11.5
13.	12 18.5	28 18.8	28 25.0	35 25.0	3 6.4	16 12.4	50 29.4	52 29.1	59 24.0	67 24.1

WELCHE DER VON IHREN ANGEGBENEN RAUSCHMITTEL
NEHMEN SIE NOCH GEGENWAERTIG.

50

	-----	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*	*-----*
	F R A G E 5	F R A G E 3	FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N				
	SEHR GUT	SEHR HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DRUGEN		
	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
SUMME INTERVIEWS	65 100.0	149 100.0	112 100.0	140 100.0	47 100.0	129 100.0	170 100.0	179 100.0	246 100.0	278 100.0
PASCHISCH/MARIHUANA	19 29.2	27 18.1	32 28.6	44 31.4	11 23.4	26 20.2	59 34.7	51 28.5	77 31.3	87 31.3
LSD	3 4.6	5 3.4	7 6.3	6 4.3	2 4.3	4 3.1	12 7.1	5 2.8	11 4.5	14 5.0
KOKAIN										
SCHNUEFFELSTOFFE		1 .7	1 .9	2 1.4	1 2.1		2 1.2	2 1.1	3 1.2	3 1.1
BECKMITTEL/ SPEED	1 1.5	1 .7	5 4.5	2 1.4	1 2.1	1 .8	4 2.4	3 1.7	6 2.4	7 2.5
NEHME DIESE RAUSCHMITTEL NICHT MEHR	35 60.0	108 72.5	72 64.3	88 62.9	29 61.7	90 69.8	95 55.9	116 64.8	151 61.4	164 59.0

0065

AUF DIESER LISTE STEHEN EINIGE GRÜNDE, WARUM MAN DEN GEBRAUCH VON RAUSCHMITTELN BEENDET HAT. KENNEN SIE MIR BITTE SAGEN, WELCHE GRÜNDE FÜR SIE ZUTREFFEN.

51

	FRAGE 5 SEHR GUT	FRAGE 3 SEHR HOCH	FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	AFFINITÄTEN, ALKOHOL RAUCHER DROGEN				
SUMME INTERVIEWS	39 100.0	108 100.0	72 100.0	88 100.0	29 100.0	90 100.0	95 100.0	116 100.0	151 100.0	164 100.0
ICH WAR DAMALS BESONDEREN BELASTUNGEN AUSGESETZT	7 17.9	13 12.0	12 16.7	10 11.4		9 10.0	14 14.7	13 11.2	21 13.9	21 12.8
ES IST ÜBERHAUPT KEINE WIRKUNG AUFGETRETEN	1 2.6	4 3.7	3 4.2	7 8.0	1 3.4	8 8.9	10 10.5	12 10.3	13 8.6	13 7.9
ICH BIN VON ANDEREN PERSCHEN DAZU ANGEREGT WORDEN	12 33.3	27 25.0	17 23.6	24 27.3	8 27.6	14 15.6	22 23.2	32 27.6	41 27.2	39 23.8
ES SIND UNANGENEHME NEBENWIRKUNGEN AUFGETRETEN	5 12.8	13 12.0	10 13.9	11 12.5	3 10.3	11 12.2	17 17.9	13 11.2	21 13.9	17 10.4
DIE WIRKUNG ENTSPRICHT NICHT DEN ERWARTUNGEN	10 25.6	15 13.9	12 16.7	15 17.0	6 20.7	11 12.2	16 16.8	20 17.2	24 15.9	24 14.6
ANGST VOR SCHÄDLICHEN WIRKUNGEN	4 10.3	17 15.7	8 11.1	20 22.7	5 17.2	11 12.2	15 15.8	16 13.8	24 15.9	29 17.7
ICH WOLLTE DAS MITTEL EINMAL KENNENLERNEN	28 71.8	62 57.4	36 50.0	58 65.9	20 69.0	51 56.7	53 55.8	65 56.0	86 57.0	94 57.3

CC66

AUF DIESER LISTE STEHEN EINIGE LEBENSITUATIONEN.
 TREFFEN DAVON EINIGE AUF SIE PERSÖNLICH ZU.
 SIE BRAUCHEN NUR AUF DIE ZUTREFFENDEN BUCHSTABEN
 ANZUGEBEN.

	FRAGE 5 SEHR GUT	FRAGE 5 GUT	FRAGE 3 SEHR HOCH	FRAGE 3 HOCH	FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	AFFI ALKOHOL	INITI RAUCHER	ATEN DROGEN
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
A	169 31.4	265 28.8	147 32.0	267 30.1	177 31.6	326 30.7	202 33.3	178 31.4	257 31.8	222 35.5
B	224 41.6	423 46.0	190 41.3	398 44.9	228 40.7	446 42.0	253 41.7	252 44.5	348 43.0	255 40.8
C	36 7.1	67 7.3	32 7.0	52 5.9	21 3.8	66 6.2	54 8.9	40 7.1	65 8.0	47 7.5
D	21 3.9	49 5.3	23 5.0	39 4.4	18 3.2	40 3.8	28 4.6	25 4.4	53 6.6	29 4.6
E	12 2.2	25 2.7	12 2.6	15 1.7	13 2.3	20 1.9	15 2.5	15 2.7	29 3.6	15 2.4
F	45 8.3	53 5.8	31 6.7	65 7.3	25 4.5	50 4.7	58 9.6	54 9.5	70 8.7	74 11.8
G	26 4.8	36 3.9	21 4.6	37 4.2	11 2.0	36 3.4	37 6.1	39 6.9	44 5.4	34 5.4
H	24 4.5	92 10.0	41 8.9	89 10.0	14 2.5	68 6.4	83 13.7	66 11.7	89 11.0	83 13.3
I	42 7.8	65 7.1	47 10.2	66 7.4	31 5.5	87 8.2	59 9.7	43 7.6	63 7.8	54 8.6
K	13 2.4	37 4.0	29 6.3	38 4.3	11 2.0	33 3.1	48 7.9	53 9.4	68 8.4	52 8.3
L	50 9.3	57 6.2	46 10.0	59 6.7	47 8.4	76 7.2	54 8.9	46 8.1	64 7.9	56 9.0
P	36 6.7	43 4.7	26 5.7	42 4.7	30 5.4	56 5.3	36 5.9	26 4.6	44 5.4	44 7.0

AUF DIESER LISTE STEHEN EINIGE LEBENSITUATIONEN.
 TREFFEN DAVON EINIGE AUF SIE PERSOENLICH ZU.
 SIE BRAUCHEN NUR DIE ZUTREFFENDEN BUCHSTABEN
 ANGEBEN.

	-----		*-----*		*-----*	*-----*	*-----*	*-----*		
	F R A G E 5		F R A G E 3		FRAGE 12	FRAGE 14	FRAGE 17	A F F I N I T A E T E N		
	SEHR GUT	GUT	SEHR HOCH	HOCH	VATER SEHR ST. STARK	MUTTER SEHR ST. STARK	JA	ALKOHOL	RAUCHER	DRUGEN
N	25 4.6	55 6.0	39 8.5	51 5.7	10 1.8	40 3.8	64 10.5	66 11.7	89 11.0	67 10.7
O	15 2.8	39 4.2	34 7.4	34 3.8	16 2.5	38 3.6	39 6.4	48 8.5	64 7.9	51 8.2
P	60 11.1	106 11.5	78 17.0	97 10.9	53 9.5	128 12.1	102 16.8	79 14.0	128 15.8	116 18.6

0067

Frage 4 gefiltert nach Frage 3

Anforderungen "sehr hoch"

Anforderungen "hoch"

Anforderungen "nicht sehr hoch"

UND FINDEN SIE ES GUT ODER NICHT SO GUT,
DASS DIE ANFORDERUNGEN SO SIND.

	TOTAL	TOTAL	TOTAL	GESAMT	GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SOZIOLOKATIONSTYPEN				
	1973	1976	1979	1979	MAENN- LICH	WEIB- LICH	12-13 JAHRE	14-17 JAHRE	18-20 JAHRE	21-25 JAHRE	INNEN- STADT	STADT- RAND	BAL- LUNGS- RAUM	KLEIN- STADT	LAND
SUMME INTERVIEWS			1502 100.0	1766 100.0	908 100.0	858 100.0	264 100.0	542 100.0	376 100.0	584 100.0	278 100.0	448 100.0	304 100.0	287 100.0	449 100.0
BASIS-SEHR HOHE ANFORDERUNGEN			422 28.1	460 26.0	227 25.0	233 27.2	38 14.4	116 21.4	108 28.7	198 33.9	87 31.3	131 29.2	56 18.4	86 30.0	100 22.3
GUT			69 4.6	77 4.4	41 4.5	36 4.2	8 3.0	18 3.3	21 5.6	30 5.1	15 5.4	20 4.5	7 2.3	17 5.9	18 4.0
NICHT SO GUT			344 22.9	374 21.2	181 19.9	193 22.5	30 11.4	96 17.7	84 22.3	164 28.1	71 25.5	107 23.9	49 16.1	64 22.3	83 18.5
BASIS-HOHE ANFORDERUNGEN			758 50.5	887 50.2	447 49.2	440 51.3	129 48.9	276 50.9	197 52.4	285 48.8	128 46.0	229 51.1	167 54.9	131 45.6	232 51.7
GUT			333 22.2	381 21.6	185 20.4	196 22.8	48 18.2	114 21.0	90 23.9	129 22.1	48 17.3	91 20.3	80 26.3	55 19.2	107 23.8
NICHT SO GUT			415 27.6	494 28.0	251 27.6	243 28.3	79 29.9	160 29.5	104 27.7	151 25.9	80 28.8	138 30.8	87 28.6	64 22.3	125 27.8
BASIS-NICHT SO HOHE ANFORDERUNGEN			314 20.9	411 23.3	232 25.6	179 20.9	97 36.7	149 27.5	72 19.1	93 15.9	63 22.7	84 18.8	81 26.6	66 23.0	117 26.1
GUT			245 16.3	325 18.4	178 19.6	147 17.1	80 30.3	120 22.1	51 13.6	74 12.7	51 18.3	64 14.3	68 22.4	51 17.8	91 20.3
NICHT SO GUT			67 4.5	84 4.8	53 5.8	31 3.6	17 6.4	29 5.4	20 5.3	18 3.1	12 4.3	20 4.5	13 4.3	15 5.2	24 5.3

UND FINDEN SIE ES GUT ODER NICHT SO GUT,
DASS DIE ANFORDERUNGEN SO SIND.

	TOTAL 1973	TOTAL 1976	TOTAL 1979 14-25 JAHRE	GESAMT 1979	WOHNORT-GRÖSSE BIS 5- UEBER			VERTEILUNG NACH NIELSEN-GEBIETEN				
					5 T. EINW.	100 T. EINW.	100 T EINW.	I + V	II	IIIA	IIIB	IV
SUMME INTERVIEWS			1502 100.0	1766 100.0	333 100.0	870 100.0	563 100.0	449 100.0	429 100.0	311 100.0	260 100.0	317 100.0
BASIS-SEHR HOHE ANFORDERUNGEN			422 28.1	460 26.0	78 23.4	220 25.3	162 28.8	124 27.6	94 21.9	91 29.3	80 30.8	71 22.4
GUT			69 4.6	77 4.4	12 3.6	32 3.7	33 5.9	20 4.5	10 2.3	14 4.5	24 9.2	9 2.8
NICHT SO GUT			344 22.9	374 21.2	66 19.8	184 21.1	124 22.0	103 22.9	82 19.1	75 24.1	56 21.5	58 18.3
BASIS-HOHE ANFORCERUNGEN			758 50.5	887 50.2	174 52.3	447 51.4	266 47.2	206 45.9	218 50.8	153 49.2	135 51.9	175 55.2
GUT			333 22.2	381 21.6	70 21.0	204 23.4	107 19.0	76 16.9	103 24.0	59 19.0	73 28.1	70 22.1
NICHT SO GUT			415 27.6	494 28.0	103 30.9	232 26.7	159 28.2	130 29.0	115 26.8	83 26.7	62 23.8	104 32.8
BASIS-NICHT SO HOHE ANFORDERUNGEN			314 20.9	411 23.3	81 24.3	199 22.9	131 23.3	112 24.9	117 27.3	65 20.9	46 17.7	71 22.4
GUT			245 16.3	325 18.4	68 20.4	155 17.8	102 18.1	90 20.0	99 23.1	45 14.5	34 13.1	57 18.0
NICHT SO GUT			67 4.5	84 4.8	12 3.6	43 4.9	29 5.2	21 4.7	18 4.2	19 6.1	12 4.6	14 4.4

Interkorrelationen

der Frage 6: Schon verwendete Arzneimittel

mit

Frage 6 = Schon verwendete Arzneimittel

Frage 44 = Selbst schon einmal Rauschmittel
genommen

Frage 46 = Kann man sich vorstellen, einmal
Rauschmittel zu probieren

WELCHE MITTEL VON DIESER LISTE HABEN SIE
SCHON EINMAL GENOMMEN ODER AUSPROBIERT.

	TOTAL	FRAGE 6 - SCHON VERWENDETE MITTEL							
		SCHLAF- MITTEL	SCHMERZ- MITTEL	VITAMINE	STAER- KUNGSN.	BERUHI- GUNGSM.	RAUSCH- MITTEL	AUF- PUTSCHM.	KEINES DAVON
SUMME INTERVIEWS	1766 100.0	276 100.0	1031 100.0	675 100.0	128 100.0	294 100.0	215 100.0	119 100.0	385 100.0
1. SCHLAFMITTEL	276 15.6	276 100.0	216 21.0	150 22.2	41 32.0	121 41.2	69 32.1	46 38.7	2 .5
2. SCHMERZMITTEL	1031 58.4	216 78.3	1031 100.0	467 69.2	103 80.5	230 78.2	199 74.0	85 71.4	1 .3
3. VITAMINE	675 38.2	150 54.3	467 45.3	675 100.0	97 75.8	168 57.1	105 48.8	60 50.4	2 .5
4. STAERKUNGSMITTEL	128 7.2	41 14.9	103 10.0	97 14.4	128 100.0	64 21.8	30 14.0	25 21.0	1 .3
5. BERUFIGUNGSMITTEL	294 16.6	121 43.8	230 22.3	168 24.9	64 50.0	294 100.0	74 34.4	55 46.2	1 .3
6. RAUSCHMITTEL	215 12.2	69 25.0	159 15.4	105 15.6	30 23.4	74 25.2	215 100.0	59 49.6	3 .8
7. AUFPUTSCHMITTEL	119 6.7	46 16.7	85 8.2	60 8.9	25 19.5	55 18.7	59 27.4	119 100.0	1 .3
KEINES DAVON	385 21.8								385 100.0

HABEN SIE SELBST SCHON EINMAL FALSCHMITTEL GENOMMEN.

	FRAGE 6 - SCHON VERWENDETE MITTEL								
	TOTAL	SCHLAF- MITTEL	SCHMERZ- MITTEL	VITAMINE	STAER- KUNGSN.	BERUHI- GUNGSM.	RAUSCH- MITTEL	AUF- PUTSCHM.	KEINES DAVON
SUPPE INTERVIEWS	1766 100.0	276 100.0	1031 100.0	675 100.0	128 100.0	294 100.0	215 100.0	119 100.0	385 100.0
JA	306 17.3	99 35.9	229 22.2	143 21.2	47 36.7	112 38.1	173 80.5	81 68.1	12 3.1
NEIN	1437 81.4	178 64.5	785 76.1	519 76.9	82 64.1	177 60.2	35 16.3	38 31.9	369 95.8

C108

KENNAEN SIE SICH VORSTELLEN, DASS SIE IRGENDWANN
EINMAL GAUSCHMITTEL PROBIEREN.

	TOTAL	FRAGE 6 - SCHON VERWENDETE MITTEL							
		SCHLAF- MITTEL	SCHMERZ- MITTEL	VITAMINE	STAER- KUNGSM.	BERUHI- GUNGSM.	RAUSCH- MITTEL	AUF- PUTSCHM.	KEINES DAVON
SUMME INTERVIEWS	1437 100.0	178 100.0	785 100.0	519 100.0	82 100.0	177 100.0	35 100.0	38 100.0	369 100.0
NEIN, AUF KEINEN FALL	904 62.9	83 46.6	454 57.8	311 59.9	40 48.8	87 49.2	19 54.3	21 55.3	267 72.4
WARSCHHEINLICH NICHT	343 23.9	57 32.0	222 28.3	130 25.0	29 35.4	53 29.9	9 25.7	11 28.9	58 15.7
VIELLEICHT EINMAL	145 10.1	30 16.9	86 11.0	65 12.5	10 12.2	32 18.1	6 17.1	6 15.8	27 7.3
JA, WERDE PROBIEREN	18 1.3	5 2.8	14 1.8	7 1.3		4 2.3	1 2.9		3 .8

Zusammenfassung der Ergebnisse der Frage 23

Diejenigen, die Bier, Wein oder Schnaps

- mehrmals in der Woche
- einmal in der Woche
- mehrmals im Monat
- einmal im Monat trinken

und diejenigen, die Bier, Wein, Schnaps seltener
oder gar nicht trinken.

	TOTAL	TOTAL	TOTAL	GESAMT		AL T E R S G R U P P E N			 S O Z I O T O P E					
	1973	1976	1979	1979	MAENN- LICH	WEIB- LICH	12-13 JAHRE	14-17 JAHRE	18-20 JAHRE	21-25 JAHRE	INNEN- STADT	STADT- RAND	BAL- LUNGS- RAUM	KLEIN- STADT	LAND
SUMME INTERVIEWS			1502 100.0	1766 100.0	900 100.0	858 100.0	264 100.0	542 100.0	376 100.0	584 100.0	278 100.0	448 100.0	374 100.0	287 100.0	449 100.0
ALKOHOL MEHRMALS IN DER WOCHE			564 37.5	566 32.0	393 43.3	173 20.2	2 .8	103 19.0	163 43.4	298 51.0	93 33.5	174 38.8	65 21.4	97 33.8	137 30.5
ALKOHOL EINMAL IN DER WOCHE			421 28.0	438 24.8	236 26.0	202 23.5	17 6.4	108 19.9	120 31.9	193 33.0	70 25.2	101 22.5	80 26.3	73 25.4	114 25.4
ALKOHOL MEHRMALS IM MONAT			559 37.2	571 32.3	275 30.3	296 34.5	12 4.5	148 27.3	160 42.6	251 43.0	89 32.0	158 35.3	91 29.9	83 28.9	150 33.4
ALKOHOL EINMAL IM MONAT			466 31.0	520 29.4	263 29.0	257 30.0	54 20.5	167 30.8	128 34.0	171 29.3	77 27.7	125 27.9	101 33.2	81 28.2	136 30.3
ALKOHOL SELTEN, NIE			242 16.1	424 24.0	189 20.8	235 27.4	182 68.9	172 31.7	32 8.5	38 6.5	59 21.2	92 20.5	86 28.3	76 26.5	111 24.7

0094

	TOTAL	TOTAL	TOTAL	WOHNORT-GRÖSSE			VERTEILUNG NACH NIELSEN-GEBIETEN					
	1973	1976	1979	GESAMT 1979	BIS 5 T. EINW.	5- 100 T. EINW.	UEBER 100 T EINW.	I + V	II	IIIA	IIIB	IV
SUMME INTERVIEWS			1502 100.0	1766 100.0	333 100.0	870 100.0	563 100.0	449 100.0	429 100.0	311 100.0	260 100.0	317 100.0
ALKOHOL MEHRMALS IN DER WOCHE			564 37.5	566 32.0	124 37.2	262 30.1	180 32.0	164 36.5	109 25.4	97 31.2	71 27.3	125 39.4
ALKOHOL EINMAL IN DER WOCHE			421 28.0	438 24.8	88 26.4	231 26.6	119 21.1	106 23.6	106 24.7	83 26.7	64 24.6	79 24.9
ALKOHOL MEHRMALS IM MONAT			559 37.2	571 32.3	111 33.3	283 32.5	177 31.4	153 34.1	130 30.3	100 32.2	89 34.2	99 31.2
ALKOHOL EINMAL IM MONAT			466 31.0	520 29.4	107 32.1	264 30.3	149 26.5	122 27.2	142 33.1	101 32.5	66 25.4	89 28.1
ALKOHOL SELTEN, NIE			242 16.1	424 24.0	64 19.2	220 25.3	140 24.9	99 22.0	105 24.5	75 24.1	72 27.7	73 23.0

0095

	FRAGE 5 SEHR GUT	FRAGE 3 SEHR HOCH	FRAGE 12 VATER SEHR ST. STARK	FRAGE 14 MUTTER SEHR ST. STARK	FRAGE 17 JA	AFFINITÄTEN ALKOHOL	RAUCHER	ETEN DROGEN		
SUMME INTERVIEWS	539 100.0	920 100.0	460 100.0	887 100.0	560 100.0	1062 100.0	607 100.0	566 100.0	809 100.0	625 100.0
ALKOHOL MEHRMALS IN DER WOCHE	157 29.1	296 32.2	105 40.2	278 31.3	97 17.3	236 22.2	262 43.2	566 100.0	386 47.7	303 48.5
ALKOHOL EINMAL IN DER WOCHE	122 22.6	237 25.8	123 26.7	235 26.5	116 20.7	226 21.3	198 32.6	165 29.2	255 31.5	184 29.4
ALKOHOL MEHRMALS IM MONAT	150 27.8	301 32.7	162 35.2	308 34.7	147 26.3	315 29.7	250 41.2	207 36.6	304 37.6	266 42.6
ALKOHOL EINMAL IM MONAT	147 27.3	278 30.2	134 29.1	271 30.6	134 23.9	294 27.7	185 30.5	150 26.5	271 33.5	201 32.2
ALKOHOL SELTEN, NIE	158 29.3	212 23.0	81 17.6	202 22.8	218 38.9	345 32.5	78 12.9		78 9.6	59 9.4

0096

RF